

Jahresbericht



Vorwort

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Aus heutiger Sicht und in Anbetracht der Zeitenwende, welche die russische Invasion in der Ukraine mit sich gebracht hat, erscheinen viele der Ereignisse im abgelaufenen Jahr 2021 wie aus einer längst vergangenen Ära. Gleichzeitig erscheinen mit dem aktuellen Wissensstand viele der Entwicklungen in einem neuen Kontext und als erste Symptome einer größeren Entwicklung. Die Idee, dass Globalisierung und freier Welthandel zunehmend in Frage gestellt sind hat sich nicht zuletzt bereits mit dem 1.1.2021 im vollzogenen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union manifestiert. Die wiederkehrenden Lieferprobleme von wichtigen elektronischen Komponenten sowie verschiedener anderer Rohstoffe und Zwischenprodukte im Zuge der sich weiterentwickelnden Covid-19 Pandemie fanden einen vorläufigen Höhepunkt in der fast einwöchigen Sperre des Suezkanals durch das Containerschiff Ever Given Ende März 2021. Das schnelle Ausrollen der neuen Covid-19-Impfstoffe konnte nur kurzzeitig Hoffnung auf ein rasches Ende der Pandemie machen. Das Auftreten immer neuer Varianten lässt erahnen, dass das Virus gekommen ist, um wahrscheinlich länger zu bleiben. Nach den Verwerfungen durch die Pandemie kamen neue Herausforderungen durch die russische Aggression gegen die Ukraine.

Die Niederschlagung der landesweiten Massenproteste im Januar 2021 in Russland anlässlich der Inhaftierung des Oppositionsführers Alexei Nawalny sollten heute mit einem neuen Blick begutachtet werden. Bald nach der ergebnislosen Genfer Gipfelkonferenz vom Juni 2021 zwischen dem US-Präsident Biden und dem russischen Präsidenten Putin sollte eine vom russischen Satelliten Belarus künstlich herbeigeführte Migrationskrise an der Grenze zur Europäischen Union für zusätzliche Spannungen in Osteuropa sorgen. Die russischen Parlamentswahlen im Spätsommer desselben Jahres sollten trotz Stimmverlusten zu einer weiteren Zweidrittelmehrheit an Mandaten für Putins Regierungspartei Einiges Russland führen. Die tatsächlichen Wahlergebnisse - jenseits von Wahlfälschungen - dürften die russische Führung bestärkt haben ihren Ukraine-kritischen Kurs rasch in eine militärische Invasion umzusetzen. Die Einschüchterung der eigenen Bevölkerung wird durch den aktuellen Krieg in der Ukraine auf tragische Weise gespiegelt und lässt nichts Gutes für die kommenden Jahre in Russland und seinen Nachbarstaaten erahnen. Die politischen Entwicklungen dieser an fossilen Rohstoffen reichen Region werden kurzfristig sicherlich den energiewirtschaftlichen Transformationsprozess erschweren, allerdings langfristig die Erreichung der bei der UN-Klimakonferenz in Glasgow Ende 2021 beschlossenen Ziele beschleunigen.

Auf die Europäische Union und ihren Mitgliedstaaten kommen große Aufgaben zu. Sie müssen die Klimapolitik unter den neuen Bedingungen umsetzen aber vor allem für die Diversifizierung der Energieversorgung kurzfristige Maßnahmen setzen. Für andere Rohstoffe müssen ebenso neue Quellen gesucht werden. Auch der EU-Erweiterungsprozess benötigt neuen Initiativen. Zum schwierigen Annäherungsprozess am Westbalkan kommen neue Herausforderungen auf Grund der Aufnahme-Ansuchen der Ukraine, Moldawiens und Georgiens. Und hinzu kommen noch Versorgungs- und Integrationsaufgabe für Millionen ukrainischer Flüchtlinge.

Neben den geopolitischen wird es im Zuge eines großen Strukturwandels auch zu den entsprechenden geoökonomischen Veränderungen kommen. Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) ist mit seinem unabhängigen Monitoring der Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL), sowie seiner Analysefähigkeiten in den Bereichen Makroökonomie, Internationale Wirtschaft, Arbeitsmärkte und Regional- und Industrie-Studien dazu prädestiniert die aus europäischer und österreichischer Sicht wichtigen ökonomischen Themen der nächsten Dekaden zu untersuchen. Im abgelaufenen Jahr 2021 wurde dies in

eindrucksvoller Weise bestätigt. Es wurden unter anderem Studien in den Bereichen wirtschaftlicher Folgen des Krieges in der Ukraine, globales Handelssystem und die Klimakrise, Folgen der Covid-19 Pandemie, Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit, Integration von Geflüchteten am Arbeitsmarkt, Massenmigration am Westbalkan und in Afrika, Entwicklung der Wertschöpfungsketten und das Potential für „Nearshoring“ unternommen. Es ist in diesem Kontext nicht verwunderlich, dass das wiiw Anfang 2021 zum zweiten Mal in Folge weltweit den dritten Platz in der Kategorie der besten International Economic Policy Think Tanks im Global Go To Think Tank Report der University of Pennsylvania erringen konnte. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern des wiiw bedanken.

Hannes Swoboda
Präsident des wiiw

Im April 2022

VORWORT DES WISSENSCHAFTLICHEN DIREKTORS

In Anbetracht der aktuellen humanitären Katastrophe ausgelöst durch den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine ist ein Rückblick auf das Jahr 2021 schon fast bedeutungslos. Nichtsdestotrotz sollten ein paar wichtige Entwicklungen in Erinnerung gerufen werden. Insbesondere der Beginn des Jahres 2021 war von einigen einflussreichen Ereignissen - wie dem erstmaligen Austritt eines Landes aus der Europäischen Union im Falle des Vereinigten Königreiches oder des turbulenten Übergangs zum 46. Präsidenten der USA Joseph Biden - geprägt. Gleichzeitig gab es auch vage Hoffnungen auf eine gewisse Beruhigung der globalen ökonomischen Herausforderungen, nicht zuletzt auch wegen der – letztendlich doch enttäuschten Erwartung – einer nachhaltigen Eindämmung der COVID-19 Pandemie durch die Verfügbarkeit von Impfstoffen und eines Wirkens der drastischen Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung. Entsprechend vorsichtig optimistisch fielen unsere Wirtschafts-Prognosen für Mittel-, Ost- und Südosteuropa im Frühjahr 2021 aus – der Konjunkturbericht wurde betitelt mit „Darkest before the dawn“ – wobei wir zwar eine ökonomische Erholung erwarteten, jedoch auch auf die verbleibenden großen Unsicherheiten hinwiesen. Der Optimismus in ökonomischer Hinsicht basierte nicht zuletzt auf der expansiven Geldpolitik und unterstützenden fiskalischen Maßnahmen (inklusive verschiedener Arbeitsmarktprogramme), insbesondere auch des von der EU beschlossenen Krisenbewältigungsplans (NextGenerationEU) mit dem Ziel erstens die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie abzufedern und zweitens die europäischen Volkswirtschaften und Gesellschaften bei den Herausforderungen aber auch Chancen des ökologischen und digitalen Wandels zu unterstützen. Tatsächlich gestaltete sich der ökonomische Aufschwung sogar dynamischer als erwartet – der Titels unseres Forecast-Reports im Herbst lautete „Recovery Beating Expectations“.

Hinter diesen wirtschaftlich positiven Entwicklungen präsentierten sich aber auch einige Schwierigkeiten und zukünftige Problemlagen, wenn nicht Gefahren: Obwohl sich das globale Handelssystem und die globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten doch als robust oder zumindest resilient erwiesen, zeigte die Krise die starke Abhängigkeit Europas vom asiatischen Raum und von funktionierenden Transportnetzwerken. Dies offenbarte die entsprechenden geo-politischen und geo-ökonomischen Herausforderungen, die eine andere Antwort brauchen als noch vor wenigen Jahren gedacht. Beispielhaft dafür sei die Diskussion über die „offene strategische Autonomie der EU“ genannt. Ein weiteres – von internationalen Verflechtungen nicht unabhängiges Phänomen – ist der doch beachtliche Anstieg der Inflation auf Werte, die bis vor kurzem noch undenkbar schienen. Die geldpolitischen Antworten sind noch abzuwarten, aber führen wahrscheinlich zu einem Ausstieg aus der Nullzinspolitik mit den entsprechenden Konsequenzen. All diese Entwicklungen werden durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die getroffenen Sanktionen zu Beginn des Jahres 2022 verschärft. Dies betrifft insbesondere Fragen der Energiesicherheit und -effizienz, Rohstoffabhängigkeiten und somit letztendlich auch Fragen der Nachhaltigkeit.

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) bietet für diese und verwandte Fragestellungen und die damit verbundenen Effekte auf globaler Ebene, auf Ebene der Europäischen Union und insbesondere hinsichtlich der Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas eine einzigartige Expertise und trägt zu all diesen Themen mit einer Vielzahl von Forschungsaktivitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Social-Media-Aktivitäten bei. Entsprechend wurden im Jahr 2021 auch viele Projekte zu oben genannten Herausforderungen erfolgreich initiiert und gestartet. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Servicepaketen, Daten und Studien zeigt, wie sehr die Arbeiten des wiiw geschätzt werden. Die internationale Reputation zeigt sich auch darin, dass wir im weltweiten Think-Tank-Ranking der Universität von Pennsylvania in der Kategorie „Internationale Wirtschaftspolitik“ wieder mit Rang drei ausgezeichnet wurden. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiter_innen für ihr Engagement herzlichst bedanken, die trotz steigender Belastung dies ermöglichen. Wir werden weiterhin unsere unabhängige Forschung auf qualitativ hohem Niveau, die Bereitstellung öffentlicher Güter in Form von Analysen und Daten und die Etablierung des wiiw und Österreichs als Forschungsstandort für die Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie europäischer und internationaler wirtschaftlicher Themen ausbauen. Dies ist nur durch eine weitere substanzielle und nachhaltige Unterstützung durch die Subventionsgeber möglich, für die wir uns herzlichst bedanken.

Robert Stehrer

Wissenschaftlicher Direktor

im April 2022

INHALT

Vorwort	iii
Vorwort des Präsidenten	iii
Vorwort des wissenschaftlichen Direktors	v
1 Das wiiw im Jahr 2021	1
1.1 Länderanalysen und Prognosen	1
1.2 Forschungsprojekte	4
1.3 Forschungsnetze	8
1.4 Publikationen	9
1.5 Statistik und IT	11
1.6 Mitgliederservice	12
1.7 Konferenzen, Seminare und Vorträge	12
1.8 Öffentlichkeitsarbeit	14
1.9 Internationale Anerkennung	15
2 Prognosen und Länderanalysen	17
2.1 Aktivitäten	17
2.2 Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln	18
2.3 Publikationen von Länderanalysen	19
3 Forschung, Projekte und Publikationen	35
3.1 Makroökonomie und Wirtschaftspolitik	35
3.2 Internationale Wirtschaft	45
3.3 Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales	54
3.4 Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Industriedynamik, Regionalanalysen	63
3.5 Sonstige	69
4 Organisation	71
4.1 Der Vorstand des wiiw	71
4.2 wiiw International Advisory Board	72
4.3 Das Kuratorium des wiiw	73
5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	75
5.1 Übersicht	75
5.2 Arbeitsgebiete	77

6	Statistik.....	118
6.1	Aufgaben der Statistikabteilung.....	118
6.2	Annual Database.....	118
6.3	Monthly Database	119
6.4	Database on Foreign Direct Investment.....	119
6.5	CESEE Visual Data Explorer (VDE).....	119
6.6	Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW).....	120
6.7	Interne Projekte	120
6.8	Projektmitarbeit	120
7	Seminare und Konferenzen.....	122
7.1	Spring Seminar und Global Economy Lecture	122
7.2	Seminarreihen	122
7.3	wiiw Special Events.....	123
7.4	Pressekonferenzen	124
7.5	Webinare	124
7.6	wiiw Forecast Report Webinare	124
7.7	Seminare im Rahmen von Projekten und Kooperationen	125
7.8	JVI-Seminare.....	126
8	Wissenschaftliche Kooperationen.....	127
8.1	Institutionalisierte Kooperationen	127
8.2	Forschungsnetze.....	128
8.3	Aufenthalte von Gastforschern.....	129
9	Öffentliche Leistungen	130
10	Öffentlichkeitsarbeit.....	132
10.1	Pressearbeit	132
10.2	Digitale Medien.....	136
11	Infrastruktur	141
11.1	IT und Softwareentwicklung	141
11.2	Bibliothek und Dokumentation.....	141
12	Finanzen.....	143
12.1	Finanzierungsstruktur.....	143
12.2	Wirtschaftliche Entwicklung.....	144

Anhang I 146

Subventionsgeber und Mitglieder des wiiw 2021 146

Ordentliche Mitglieder des wiiw 2021 146

Anhang II 147

wiiw Länderexpert_innen und Statistiker_innen 147

TABELLEN UND ABBILDUNGEN

Tabelle 1.1 / Publikationen.....	10
Tabelle 1.2 / wiiw Focus Economics Analyst Forecast Awards 2020	15
Tabelle 1.3 / Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2020/2021	16
Tabelle 5.1 / MitarbeiterInnen nach Aufgabenbereichen	75
Tabelle 10.1 / News & Opinions – die 10 meistgelesenen Artikel 2021	137
Tabelle 10.2 / wiiw online events 2021 mit Anzahl der Registrierungen und Teilnehmer	138
Tabelle 10.3 / Social-Media-Accounts 2021.....	139
Tabelle 12.1 / Struktur der Subventionen 2021.....	144
Tabelle 12.2 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2021.....	145
Tabelle 12.3 / Bilanz zum 31. Dezember 2021	145
Abbildung 1.1 / Wachstum der Google Suchanfragen nach Nachrichten zu Osteuropa und weltweit neue Covid-19-Todesfälle	2
Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiw Konjunkturbericht Titel	2
Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2021	3
Abbildung 1.4 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2021	6
Abbildung 1.5 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2021.....	7
Abbildung 1.6 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2021	7
Abbildung 1.7 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2021	8
Abbildung 1.8 / Monatliche Einzelbesucher_innen der wiiw Webseite, 2013-2021	14
Abbildung 10.1 / Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2021, Top 20	133
Abbildung 10.2 / Medienzitationen des wiiw in Österreich 2021 im Vergleich zu 2020	134
Abbildung 10.3 / "Unique Visitors": Entwicklung 2017-2021	136
Abbildung 10.4 / Durchschnittliche Teilnehmerzahlen 2021	137
Abbildung 10.5 / wiiw Social Media	139
Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2021 in %	143

1 Das wiiw im Jahr 2021

1.1 LÄNDERANALYSEN UND PROGNOSEN



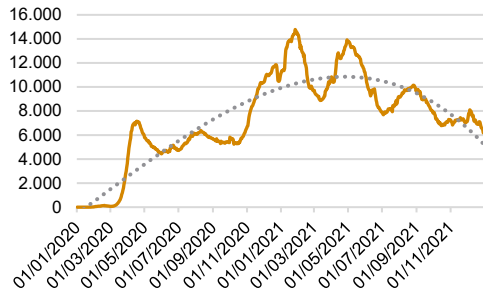
Analysen und Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung von 23 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas gehören zu den Kernbereichen der Arbeit des Instituts.

Nach dem Jahr 2020 war auch **2021 wieder von der Coronavirus-Pandemie bestimmt** (Abbildung 1.1, Panel a). Allerdings nahm die Intensität der Seuche, gemessen an den täglichen Todesfällen in der zweiten Jahreshälfte ab und gemeinsam mit der Zunahme der politischen Spannungen in Osteuropa stieg das globale Interesse an dieser Region (Panel b). Dieses ist traditionell in Europa und der angelsächsischen Welt am höchsten (Panel c). Google-Suchen zu Osteuropa konnten in Österreich Ende 2021 besonders starkes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Neben den zunehmenden Spannungen in der östlichen Nachbarschaft der EU, fanden auch die rechtsstaatlich bedenklichen Entwicklungen beispielsweise in Polen besondere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit.

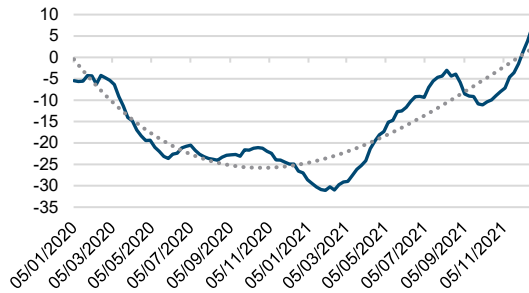
Aufmerksamkeit wurde auch der **wirtschaftlichen Entwicklung Osteuropas** unter anderem im Angesicht der Covid-19-bedingten Lieferkettenprobleme zuteil. Die vom wiiw regelmäßig analysierten 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) konnten 2020 einen vergleichsweise geringeren Wirtschaftseinbruch verzeichnen – insbesondere in der Peripherie, wo die Einbindung in die globalen (deutschen) Wertschöpfungsketten noch nicht so stark ist – und 2021 eine etwas stärkere Erholung. Dies ist ein Umstand, welcher der österreichischen Volkswirtschaft aufgrund der starken Verflechtungen mit Osteuropa zugutekommt. Die wirtschaftliche Dynamik gemessen an der Inflation ist von regional durchschnittlich rund 3% zu Beginn 2021 (Abbildung 1.2) auf etwa 7% zu Jahresende angestiegen. Dabei reflektiert die höhere Preissteigerung nicht nur die wirtschaftliche Erholung, sondern auch die zunehmenden Engpässe bei diversen Gütern auf den Weltmärkten wieder. Die weitere Entwicklung hängt unter anderem auch vom Pandemiegeschehen und aktuell vom Verlauf des Krieges in der Ukraine ab. Wir haben die Entwicklung 2021 in unseren beiden Prognoseberichten - „**Darkest before the dawn?**“ (Frühjahr) und „**Recovery Beating Expectations**“ (Herbst) - dargestellt. Anfang Juli gab es das Update unserer Sommer-Prognose mit dem Titel: „Cautious optimism as Eastern European economies adapt to COVID-19“. Ende des Jahres liefen bereits die Vorbereitungen zu unserem ersten Winter-Update, welches im Jänner 2022 veröffentlicht wurde. Ab 2022 wird das wiiw demnach statt dreimal, viermal im Jahr Prognosen liefern.

Abbildung 1.1 / Wachstum der Google Suchanfragen nach Nachrichten zu Osteuropa und weltweit neue Covid-19-Todesfälle

a) Weltweit neue Covid-19-Todesfälle, 7-Tages-Schnitt



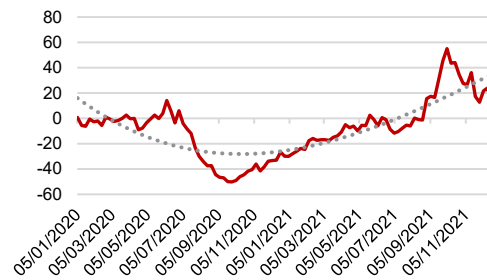
b) Globale Google-Suche zu „Eastern Europe“, Wachstum



c) Google Suchintensität zu „Eastern Europe“ 2021



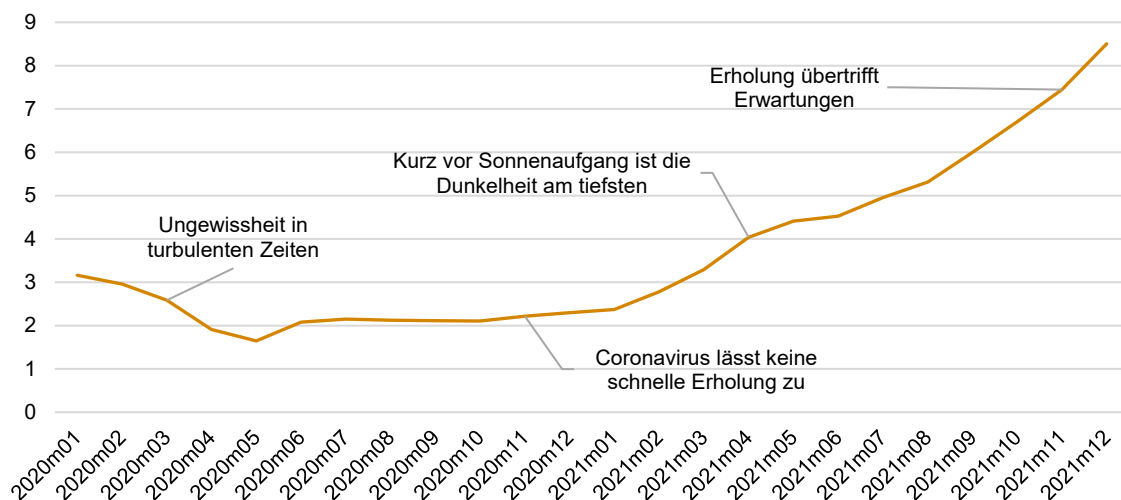
d) Google-Suche zu „Osteuropa“ in Österreich, Wachstum



Anmerkung: Panel b) und d) zeigen die wöchentliche Wachstumsrate des 12 Wochen gleitenden Durchschnitts zum Vorjahr, basierend auf den Daten von November 2017 bis Dezember 2021. Die dunklere Farbskalierung in Panel c) zeigt die Länder in denen der Anteil der Google-Suchanfragen zum Begriff „Eastern Europe“ höher ist.

Quelle: Google Trends, OWID, eigene Berechnungen und Darstellung.

Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiv Konjunkturbericht Titel



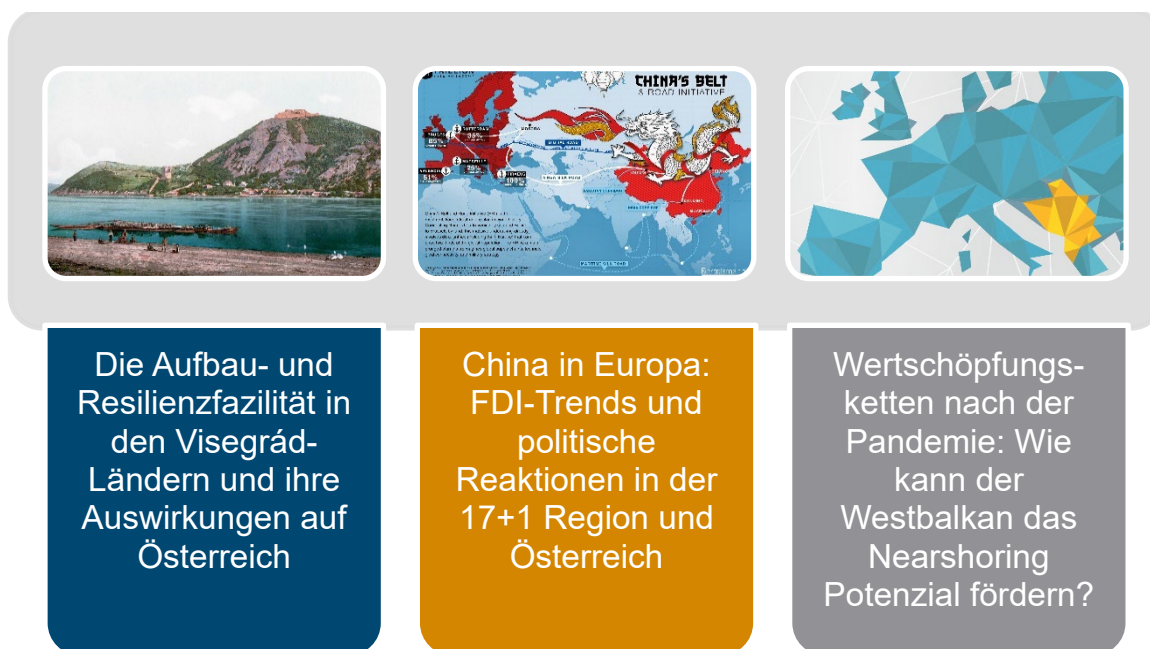
Anmerkung: Monatliche Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindex von 23 MOSOEL zum Vorjahr.

Quelle: wiiv Monatsdatenbank, eigene Berechnungen.

Ebenfalls neu ist das Abgehen von einem jährlichen FDI-Bericht. Stattdessen wird seit 2021 zweimal im Jahr im Rahmen der Monatsberichte im Mai und November zu ausländischen Direktinvestitionen in MOSEL berichtet. Ein bedeutender Vorteil dieser Vorgangsweise ist, dass wir uns damit an die unterschiedlichen Veröffentlichungstermine von FDI-Daten anpassen können und unseren Mitgliedern entsprechend die aktuellsten Informationen zukommen lassen können. 2021 gab es noch wenig Anzeichen für eine Erholung vom COVID-bedingten Zusammenbruch der FDI-Ströme. Allerdings konnte ein gewisses Potenzial für „Nearshoring“ insbesondere am Westbalkan identifiziert werden. Im Gegenteil zum „Offshoring“ in Richtung Asien, ist das „Nearshoring“ eine Option für die europäische Industrie die Verlagerung arbeitsintensiver Prozesse kosteneffizient in der Nähe durchzuführen und damit die Wertschöpfungsketten zu verkürzen und resilienter zu machen.

Das Jahr 2021 ist das dritte Jahr in dem das wiiw **drei strategische Projekte** bearbeitet, die in einer Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) als Grundlage für einen vierjährigen Fördervertrag für die Jahre 2019-2022 dienen. Diese befassen sich mit den **Visegrád** Ländern, der chinesischen Belt and Road Initiative (**BRI**), sowie mit dem Aufbau einer **Industrie- und Produktivitätsdatenbank für den Westbalkan**. Für jedes der strategischen Projekte wird unter anderem eine Policy Note mit einem jährlich wechselnden Schwerpunkt erstellt. Für 2021 wurde versucht zu ergründen, wie die Region aus der Covid-19 Krise hervorgehen wird (Abbildung 1.3). Der Fokus lag auf der Frage der Investitionstätigkeit. Aus Daten- und Informationsgründen wurden die entsprechenden Policy Notes erst jüngst veröffentlicht.

Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2021



Quelle: US Library of Congress, Bertelsmann Foundation, European Commission, eigene Darstellung.

1.2 FORSCHUNGSPROJEKTE

Das starke Wachstum bei den internationalen Forschungsprojekten zeigt die Wettbewerbsfähigkeit und hohe wissenschaftliche Qualität des wiiw.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte 2021 das Volumen der Projekteinnahmen um fast 15% gesteigert werden. Dabei sind die **EU-Projekte stark angestiegen**, nachdem sie in den letzten Jahren mit dem Ende der letzten Kommissionsperiode und den Wahlen zum Europäischen Parlament einen Einbruch erlitten hatten. Noch stärker konnte die **kofinanzierte Forschung zulegen**. Hier handelt es sich vorwiegend um Projekte finanziert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank. Aber auch die beauftragte Forschung konnte gesteigert werden. Mit ein Grund dafür war eine **verstärkte Projektakquise**-Tätigkeit ab der zweiten Hälfte 2019 bei der auch mit den deutschen Stiftungen neue Marktsegmente erschlossen wurden. In Summe haben wir im Jahr 2021 62 Projekte durchgeführt (58 im Vorjahr), mit einem Volumen von EUR 1,7 Mio. (EUR 1,5 Mio. im Vorjahr).

Im Jahr 2021 wurden 46 Projekte mit einem gemeinsamen Projektvolumen von EUR 3,3 Mio. eingereicht. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies sowohl hinsichtlich der Anzahl der Projekteinreichungen (-13%), als auch ihres Gesamtvolumens (-32%) einen Rückgang dar. Gleichzeitig konnten viele mehrjährige Projekte akquiriert werden. Das Gesamtniveau des eingereichten Projektvolumens entspricht zudem weitgehend jenem der Jahre 2018 und 2019. Mit ein Grund für den Rückgang bei den Einreichungen war auch der große Aufwand bei der Abarbeitung der vielen aktuellen Projekte. Positiv kann gewertet werden, dass die **Erfolgsquote bei den Einreichungen gesteigert** werden konnte – von 36% 2020 auf 50% 2021. Außerdem ist das Volumen der noch nicht entschiedenen Einreichungen am Ende des Jahres 2021 mit EUR 1,7 Mio. so hoch wie noch nie.

Der Bereich der beauftragten Forschung macht mit fast 45% auch weiterhin den größten Anteil bei den Projekteinnahmen aus. Dies sind Projekte von österreichischen öffentlichen Institutionen, aber auch von internationalen Organisationen, sowie privaten Auftraggebern. Dabei geht es meistens um Analysen der wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region oder bestimmter Länder und Ländergruppen. Die Kofinanzierte Forschung konnte ihren zweiten Platz mit über einem Viertel der Projekteinnahmen ausbauen. Da es sich hier typischerweise um mehrjährige Projekte des OeNB Jubiläumsfonds handelt zeigt diese Entwicklung eine Verbesserung der mittelfristigen Planbarkeit von Erträgen und Aufwendungen auf. Die EU-Projekte machen rund ein Fünftel des Projektvolumens aus und sind damit anteilmäßig auf dem dritten Platz.

Neben **sektoralen Studien**, die ein breites Spektrum von unterschiedlichen Branchen abdecken und oft auf unserer spezifischen Expertise in der Analyse von **Wertschöpfungsketten** basieren, sind **subnationale regionale Themen** zahlreich vertreten. Da es zu einer Neuausrichtung der europäischen Strukturfonds im Sinne des European Green Deal gekommen ist, gibt es große Nachfrage zu Studien in diesem Bereich, sowohl zur Evaluierung bestehender Programme als auch zur Neu-Konzeption. Darüber hinaus ist es hier gelungen mit einem breiten europäischen Konsortium ein Projekt zu Kohlenstoffintensiven Regionen im Wandel (CINTRAN) im Rahmen des extrem kompetitiven EU-Forschungsförderungsprogramms **Horizon 2020** zu gewinnen. Dabei sollen in der Periode 2020-2024 die Herausforderungen des anstehenden Strukturwandels in diesen politisch oft sehr wichtigen Regionen im Detail untersucht werden. Insgesamt wollen wir das **Thema Umwelt- und**

Klimaschutz in Zukunft verstärkt beforschen. Ein weiteres Horizon 2020 Projekt an dem das wiiw beteiligt ist nennt sich UNTANGLED. Dieses Projekt wird von 2021 bis 2024 mit einem großen Konsortium von 14 Partnerinstitutionen ausgeführt und soll die Entflechtung der Auswirkungen des technologischen Wandels, der Globalisierung und des demografischen Wandels zur Förderung des gemeinsamen Wohlstands in Europa erforschen.

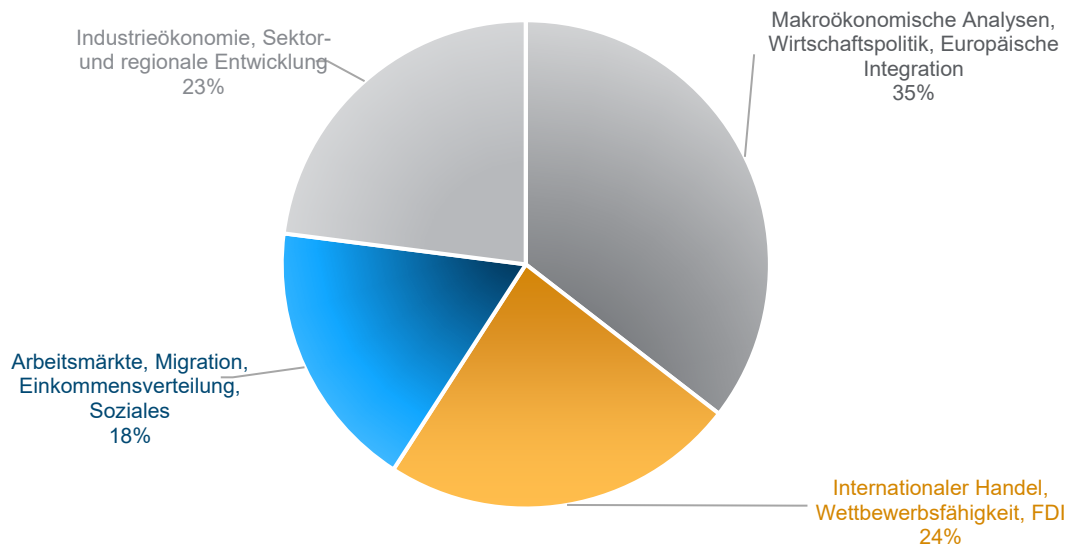
Auch der Bereich **Internationale Wirtschaft** ist ein angestammter Schwerpunkt des Instituts. Wir haben unter anderem Studien zu Freihandelsabkommen, wie zum Beispiel der CEFTA durchgeführt. In einer Reihe von Studien für das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort haben wir uns zuletzt unter anderem auch mit dem Thema **Internationaler Handel und die Covid-19 Pandemie** beschäftigt. Zu den Verwerfungen durch die Pandemie wird es auch in Zukunft vermehrt Forschung geben.

Im Bereich **Arbeitsmarkt** ist auch weiterhin das Thema Migration und Flüchtlinge für uns sehr relevant. Darüber hinaus hat ein OeNB Jubiläumsfonds-Projekt zu den Effekten von **Digitalisierung** auf Arbeit in Europa zu ersten Publikationen geführt. Auch dazu wollen wir in Zukunft mehr forschen. Schließlich wird auch im Bereich **Makroökonomie** an einigen interessanten und politikrelevanten Themen geforscht. Darunter befindet sich auch eine Studie zur **Zukunft des Wachstumsmodells im Osten der EU** für die Friedrich-Ebert-Stiftung die auf großes Interesse insbesondere in der Region stößt. Insgesamt werden deutsche Stiftungen im Projektportfolio des wiiw immer wichtiger. Hervorzuheben ist auch ein Projekt für das Europäische Parlament, bei dem es um Vorschläge für neue Einnahmequellen für den EU-Haushalt geht, um zum einen die Rückzahlung der gemeinsamen Schuldaufnahme im Rahmen der Aufbau- und Resilienz-Fazilität langfristig zu bestreiten und zum anderen damit auch Lenkungseffekte in Verbindung mit bestehenden EU-Politikfeldern zu schaffen.

Auf Initiative von wiiw-Vorstandsmitglied Dionys Lehner haben wir uns auch 2021 mit dem Thema einer „**Europäischen Seidenstraße**“ beschäftigt. Nach der detaillierten Studie zu den Kosten und möglichen Effekten einer groß angelegten Infrastrukturmaßnahme für das größere Europa kam 2018/2019 eine weitere Studie zu den möglichen Organisations- und Finanzierungsformen hinzu. Zur Erinnerung: mit einer Investition von 1.000 Milliarden Euro (7% des EU-BIP) sollen auf einer nördlichen und einer südlichen Route mit moderner Autobahn (E-Mobilitäts-kompatibel) und einer Hochgeschwindigkeits-Eisenbahn-Strecke die industriellen Zentren im Westen mit den bevölkerungsreichen, aber weniger entwickelten Gebieten im Osten des Kontinents verbunden werden. Damit soll für mehr Wachstum und Beschäftigung, sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig, gesorgt werden. Die Initiative sollte nicht in Konkurrenz zur chinesischen BRI, sondern komplementär dazu gesehen werden. Neben den wirtschaftlichen gäbe es auch bedeutende politische Vorteile, weil grenzüberschreitende, gemeinsame Infrastrukturmaßnahmen im Allgemeinen zu mehr Kooperation führen. Im Rahmen einer Kooperation mit einem deutschen und einem französischen Institut wurde das Thema 2020 ein gemeinsamer Kurzbericht in Verbindung mit der Gestaltung des Europäischen Aufbaufonds besprochen. Das Thema hat zu einem starken medialen Echo geführt. So wurde es beispielsweise mehrmals in der Financial Times erwähnt. In einem **pro-bono-Projekt mit der School of Public Policy an der Central European University (CEU)** beschäftigen sich seit dem Wintersemester 2020/2021 Gruppen von Studierenden in Kurzstudien mit einer fokussierten Version der Hochgeschwindigkeits-Eisenbahn-Nordroute des Europäischen-Seidenstraßen-Vorschlages. Gemeinsam konnte unter anderem der Umweltschutzaspekt näher untersucht werden. Daraus resultierten verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel eine gemeinsame

Konferenzteilnahme in Berlin und ein gemeinsames Buchkapitel in der 2021er Edition des European Public Investment Outlook.

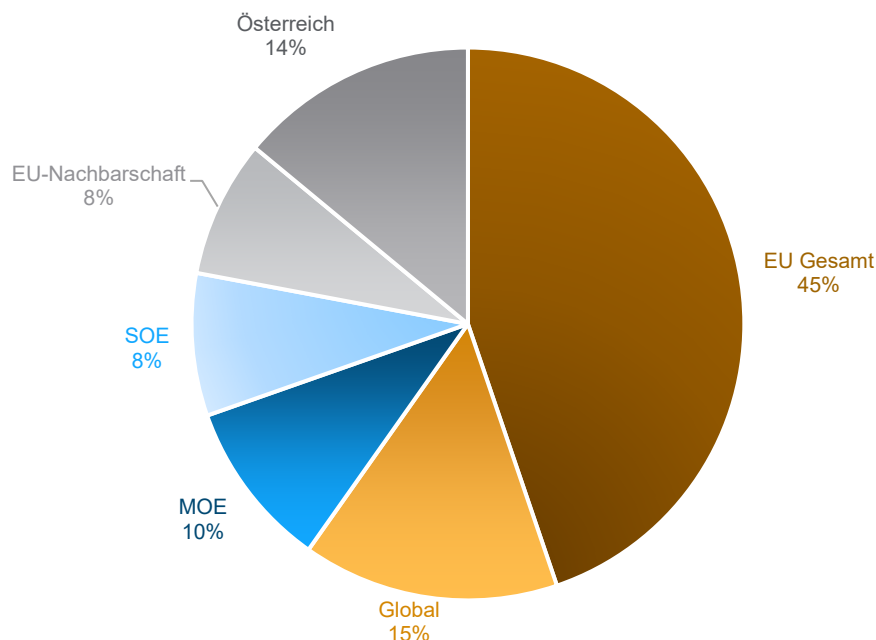
Abbildung 1.4 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2021



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

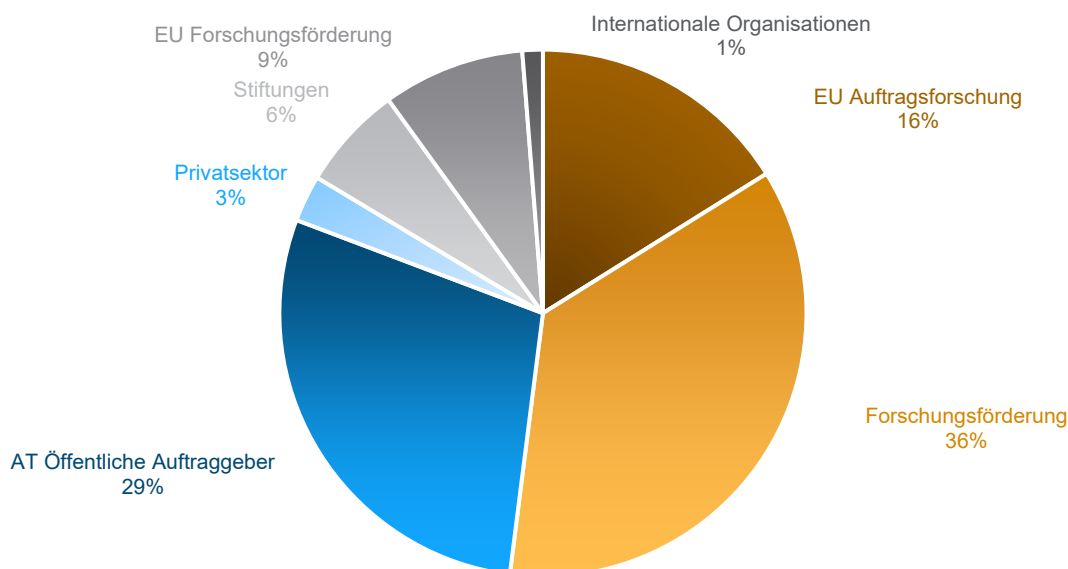
Quelle: wiiw.

Zuletzt darf noch die Projektstruktur der wiiw-Wertschöpfung im Jahr 2021 eingehend präsentiert werden. Dominant waren Projekte im Themenkreis Makroökonomie und Europäische Integration mit einem Anteil an der Wertschöpfung von mehr als einem Drittel (Abbildung 1.4). Das entspricht einer Steigerung von 5 Prozentpunkten im Vergleich zu 2020. Mit rund einem Viertel der Wertschöpfung kommen Projekte zu den Themenkreisen Internationale Wirtschaft sowie Regional- und Sektoral-Studien auf die Plätze 2 und 3. Während der Bereich Internationale Wirtschaft im Vergleich zu 2020 6 Prozentpunkte verlor, konnte der Bereich Regional- und Sektoral-Studien in etwa gleich viel zulegen und damit den Themenkreis Arbeitsmarkt und Migration überflügeln. Bei der Aufteilung der Projekt-Wertschöpfung nach Regionen (Abbildung 1.5) hat sich 2021 im Vergleich zu 2020 eine deutliche Verschiebung hin zu Projekten mit Fokus auf die gesamte EU ergeben. Diese sind gemeinsam mit Projekten zu globalen Fragen mit einem gemeinsamen Anteil an der Wertschöpfung von fast 60% weiterhin bestimmend. Die Anteile von Projekten die sich ausschließlich mit einer der Regionen Mittelosteuropa, Südosteuropa oder der EU-Nachbarschaft beschäftigen sind im Vergleich zu 2020 gemeinsam von mehr als einem Drittel auf 2021 etwas über ein Viertel zurückgegangen.

Abbildung 1.5 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2021

Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

Quelle: wiiw.

Abbildung 1.6 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2021

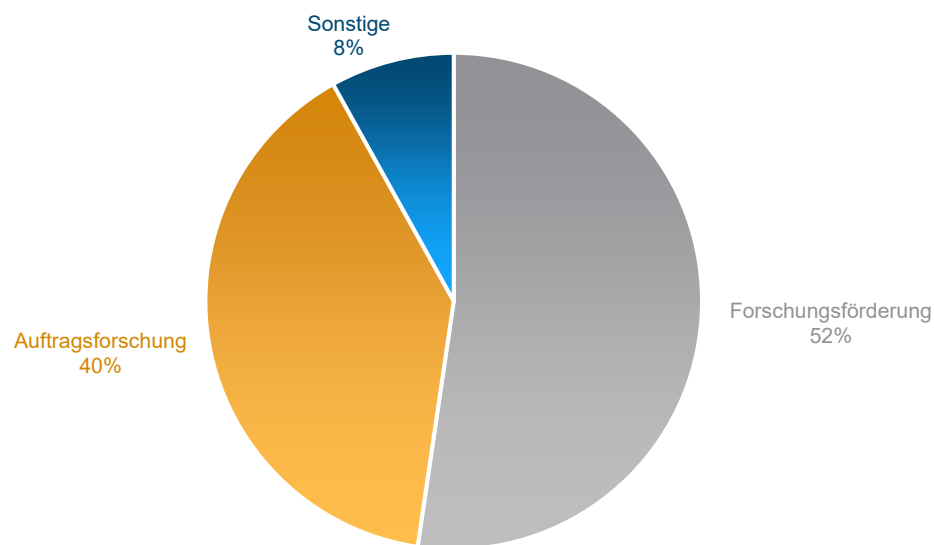
Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

Quelle: wiiw.

Bei den Wertschöpfungsanteilen nach Auftraggebern gab es 2021 eine Verschiebung hin zur EU-Forschungsförderung und (deutschen) Stiftungen (Abbildung 1.6). Letztere haben wir schon seit geraumer Zeit gezielt mit unseren Themenvorschlägen kontaktiert. Beide Entwicklungen sind aufgrund

ihrer längerfristigen Finanzierungsform und der guten Ausgangslage für Folgeprojekte als Erfolg zu werten. Der Anteil der Internationalen Organisationen ist vergleichsweise stark zurückgegangen. Allerdings waren dies in der Vergangenheit oft sehr kleine Projekte, welche dennoch einen großen Aufwand bedeuteten. Die Anteile der übrigen Auftraggeber sind relativ stabil geblieben. Insgesamt hat 2021 die Projektfinanzierung mittels Forschungsförderung im Vergleich zur Auftragsvergabe die Dominanz in der Wertschöpfung übernommen (Abbildung 1.7). Auch dies spiegelt die zuvor erwähnten Verbesserungen in der Projektstruktur wider.

Abbildung 1.7 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2021



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

Quelle: wiiw.

1.3 FORSCHUNGSNETZE

Gerade für ein kleines Institut wie das wiiw ist die Vernetzung mit der **internationalen Forscher_innen-gemeinde** von großer Bedeutung. Wir sind daher nach wie vor intensiv damit beschäftigt, mit unterschiedlichen Partner_innen Projektanträge für europäische Forschungsrahmenprogramme zu verfassen. Dies ist für uns trotz der in diesem Bereich niedrigen Erfolgswahrscheinlichkeit wichtig, da wir damit wertvolle Verbindungen zur Forschungsgemeinde aufrechterhalten und ausbauen. Wir können feststellen, dass wir uns zu bestimmten Themen bereits einen Namen gemacht haben und auch von potenziellen Partnern angefragt werden. Dies gilt auch für Projekte der Auftragsforschung der EU. In diesem Licht sind auch die erfolgreichen Einreichungen beim EU-Forschungsförderungsprogramm Horizon 2020 zu sehen. So zählen beispielsweise zu den Mitgliedern in den oben erwähnten **Horizon 2020 Konsortien** so namhafte Institutionen wie das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, die Universität Sussex, die Katholische Universität Löwen, das Luxembourg Institute of Socio-Economic Research oder das Politecnico di Milano, die Rijksuniversiteit Groningen und die Copenhagen Business School.

Wir bemühen uns auch aktiv, die Beziehungen zu unseren **Partnerinstitutionen in den MOSOEL** zu verbessern. So haben wir eine Gruppe ins Leben gerufen, bestehend aus je einem Institut aus Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien und Ungarn. Wir haben ein jährliches Treffen – zuletzt 2019 in Wien – institutionalisiert und entwickeln gemeinsam Projekte. Leider musste das für 2020 in Zagreb geplante Treffen Corona-bedingt ausfallen und auch 2021 muss pandemiebedingt eine Pause eingelegt werden. In einem neuen Netzwerk von Ökonom_innen aus dem post-jugoslawischen Raum wird die gemeinsame Formalisierung des bisher losen Netzwerkes geplant. Dazu fand im November 2021 in Kopenhagen ein Vernetzungstreffen statt. Dabei sind Forscher_innen aus der Region aber auch solche aus international anerkannten Institutionen wie der London School of Economics und der Bank of England präsent. Wir pflegen die Vernetzung mit der Region auch sehr systematisch über unsere Organisation von Kursen am **Joint Vienna Institute**, wo wir mit zahlreichen Expert_innen aus dem öffentlichen Sektor und auch aus Forschungsinstituten in Kontakt kommen. Und wir organisieren aktuelle Veranstaltungen, beispielsweise unter Beteiligung von Vertreter_innen renommierter regionaler Institutionen wie dem Polish Economic Institute, der St. Petersburg State University, oder der Universität Laibach. Dieses Jahr hatten wir auch einen Gastforscher der Cracow University of Economics am wiiw.

In Österreich ist die Plattform des „Forschungsschwerpunkts internationale Wirtschaft (**FIW**)“ für uns eine wichtige Basis für den wissenschaftlichen Austausch. Natürlich kooperieren wir unter anderem auch mit WIFO, IHS, AIT, KDZ und ZSI und haben eine kontinuierliche Arbeitsbeziehung mit Forscher_innen der **OeNB**. Ein weiteres konkretes Beispiel aus Österreich ist die erfolgreiche Kooperation mit dem **WIFO** bei gemeinsamen Einreichungen für Forschungsaufträge des Europäischen Parlaments. Darüber hinaus gab es 2021 auch Veranstaltungen gemeinsam mit dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa (**ÖFZ**), mit denen auch weitere gemeinsame Aktivitäten in Planung sind. Auch die oben erwähnte Kooperation mit der **CEU** mit Kolleg_innen von der School of Public Policy freut uns ganz besonders und verspricht eine längerfristige Kooperationsbasis zu werden. Traditionellerweise stehen wir in guten Beziehungen mit den Ökonom_innen der Wirtschaftsuniversität und der Universität Wien. Mit den Historiker_innen des Research Center for the History of Transformations (**RECET**) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien sind wir eine interdisziplinäre Forschungspartnerschaft eingegangen, bei der noch weitere Institute und Departments der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt sind. Eine erste gemeinsame Projekteinreichung mit RECET ist erfolgreich gewesen und hat unter anderem zum Ziel die Digitalisierung der wiiw Daten- und Publikations-Bestände zu den MOSOEL vor 1991 zu ermöglichen.

1.4 PUBLIKATIONEN

Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert: (i) die Publikationsreihen des Instituts, (ii) externe Publikationen der Mitarbeiter_innen, (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber (beispielsweise die Europäische Kommission oder die Bertelsmann Stiftung) und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte (z.B. aus den Forschungsrahmenprogrammen finanzierte Projekte, FIW mit mehreren Serien).

Die eigenen Publikationen richten sich zum einen an die Zielgruppe von Expert_innen aus dem Banken-, Unternehmens- und öffentlichen Sektor, vorallem die Forecast Reports, Monthly Reports, Research Reports und Policy Notes. Die Working Papers richten sich dagegen vor allem an ein akademisches Publikum. Abgesehen von den jeweils aktuellen Ausgaben des Forecast Reports und des

Monthly Reports, die exklusiv für die Mitglieder bestimmt sind, sind alle Publikationen öffentlich zugänglich und online über die Website verfügbar. Im Sinne des Trends zu "Open Access" machen wir unsere Publikationen auch auf Repositorien (z.B. RePEc) zugänglich. Die Zahl von 176 Publikationen im Jahr 2021 entspricht einer Steigerung um mehr als die Hälfte im Vergleich zum Vorjahr. Besonders stolz sind wir auf die hohe Zahl von 35 Artikeln in „Peer-Reviewed-Journals“. Diese Zahl hat sich 2021 im Vergleich zu 2020 fast verdoppelt.

„News & Opinions“-Beiträge, die wir über unsere Website publizieren sind ein fixer Bestandteil unserer externen Kommunikation geworden und werden nach unseren Website Statistiken zu urteilen gerne gelesen. Dies erlaubt uns, sehr rasch auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und dazu Kommentare zu verfassen. Dieses Format entspricht den Lesegewohnheiten vieler Personen, die kompakte und relevante Informationen suchen und kann schnell über die Sozialen Medien verbreitet werden. Im Jahr 2021 haben wir in dieser Rubrik 54 Beiträge produziert, was in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht.

Tabelle 1.1 / Publikationen

Externe Publikationen	2017	2018	2019	2020	2021
Artikel in Büchern	7	5	16	12	19
Artikel in Refereed Journals	16	13	20	19	35
Artikel / Kommentare in anderen Zeitschriften und Short Papers	19	14	40	10	49
Bücher (Monographien oder Redaktion)	2	-	3	1	2
Externe Working Papers	8	9	5	21	14
Publikationen des Instituts					
wiiw Forecast Reports	2	2	2	2	2
Artikel in Forecast Reports	51	61	62	60	52
wiiw Research Reports	11	10	8	7	8
wiiw Research Reports in deutscher Sprache	3	4	3	3	1
wiiw Working Papers	7	19	14	17	22
Kommentare, Policy Notes and Reports	2	9	7	7	12
wiiw Essays and Occasional Papers	-	-	1	-	-
wiiw Monthly Reports	11	11	11	11	11
Forecast update in wiiw Monthly Report ¹⁾					1
FDI in wiiw Monthly Report					2
Artikel in wiiw Monthly Report	63	62	53	65	66
wiiw Handbook of Statistics ²⁾	1	1	1	1	-
wiiw FDI Report ³⁾	1	1	1	1	-
wiiw Statistical Reports	1	1	-	2	1

Anmerkung: 1) Neu ab 2021. 2) Ab 2021 durch den ‚CESEE Visual Data Explorer‘ ersetzt. 3) Mit Ende 2020 als eigenständige Publikation eingestellt, ab 2021 in wiiw Monthly Report.

1.5 STATISTIK UND IT

Eine der wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung ist die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Datenbanken des wiiw. Das betrifft zum einen die Aufnahme neuer Indikatoren in die Datenbank aber besonders auch die ständige Verbesserung der Prozessabläufe für die Aktualisierung der Zeitreihen bei gleichzeitiger Sicherstellung der hohen Qualitätsansprüche an die inhaltliche Richtigkeit und Vergleichbarkeit. Besonders viel Aufmerksamkeit ist heuer in die **Neugestaltung unserer „Core products“** geflossen. Das sind jene Produkte, die Großteils für unsere Mitglieder erstellt werden. So wurde unter anderem *das wiiw Handbook of Statistics 2020* zum letzten Mal im November 2020 veröffentlicht. Ab 2021 wird das Handbuch nun in sechs über das Jahr verteilte Aktualisierungen nach bestimmten Themen veröffentlicht. **Die Datenbanken des wiiw – Annual Database, Monthly Database und FDI Database – wurden im Jahr 2021 kontinuierlich ergänzt und harmonisiert.** Dies umfasst zum Beispiel die Einführung des neuen EU27 Aggregats in allen drei Datenbanken (bei gleichzeitiger Beendigung von EU28 und EU15). Das betrifft auch alle Zeitreihen, die in Relation zur EU gesetzt werden.

Die Mitarbeiter_innen der Statistikabteilung sind zudem in zahlreiche Projekte eingebunden, bei denen sie spezifische Datenbanken aufsetzen und statistische Berechnungen durchführen. Die Statistik betreut auch den Zugang zu den großen internationalen Handels-Datendanken (COMEXT und COMTRADE) innerhalb des wiiw. Diese großen Datenmengen werden aufbereitet, in verschiedene Klassifikationen konvertiert und in unterschiedlichen Ausgabeformaten und in einem benutzerfreundlichen Tool, den Wissenschaftler_innen zur Verfügung gestellt. Ein mit viel Engagement aufgebauter Datensatz über detaillierte Bankstatistiken (Haushaltskredite, Zinsen, Kurse, Swaps, etc.) wird weiterhin für Südosteuropa à jour gehalten.

Im Sinne der „Open Science Agenda“ der EU publizieren wir seit 2017 auch Forschungsdaten als Open Data auf unserer Website (<https://wiiw.ac.at/opendata.html>). Dies sind Daten, die im Rahmen von Forschungsprojekten geschaffen wurden und die wir anderen Forscher_innen zur Verfügung stellen, damit sie die jeweiligen Forschungsergebnisse replizieren und weiterentwickeln können. wiiw Mitarbeiter_innen haben beispielsweise einen **Tradeability Index** geschaffen, der die Spezialisierungsstruktur eines Landes im Bereich handelbarer Güter beschreibt; zudem einen Datensatz zu **Importelastizitäten** für eine große Zahl von Ländern und detaillierte Produktkategorien; ebenso einen Datensatz von WTO Notifikationen von **nicht-tarifären Handelsmaßnahmen**. Seit dem Vorjahr stehen nun auch 30 Indikatoren als **Maß für die wirtschaftliche Offenheit** für 216 Ländern zur Verfügung. Seit 2018 gibt es einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftlichen **Verflechtungen Österreichs mit den MOSOEL**, der mittels interaktiver Grafiken in englischer und deutscher Sprache allen Interessenten öffentlich zur Verfügung steht (<https://wiiw.ac.at/at-und-mosoe.html>). Dieser Datensatz wird jährlich aktualisiert.

Außerdem hat das wiiw – auch aufgrund der Pandemie – **weitere Schritte in Richtung digitale Zukunft** gesetzt. Wir freuen uns, dass unser zusätzliches Angebot an Daten, Publikationen und anderen Veröffentlichungen über die Website, Mailinglisten, LinkedIn, Facebook oder Twitter gut online genutzt wird. Unsere Flagship Reports (insbesondere der Forecast Report) und ausgewählte Berichte werden wir auch weiterhin auf Papier drucken und zur Verfügung stellen, da hier das Interesse an den Druckversionen weiterhin hoch ist. Mit großer Unterstützung der IT wurde die bereits 2020 begonnene **Digitalisierung unserer Standardprodukte** für unsere Mitglieder weiterentwickelt und reorganisiert.

Dazu zählt vor allem die mit hohem Engagement vorangetriebene Erweiterung des **CESEE Visual Data Explorers (VDE)**. Um den digitalen Anforderungen gerecht zu werden haben wir 2021 mit den Arbeiten für den **Relaunch unserer Website im Responsive Webdesign** begonnen (für unterschiedlich große Endgeräte). Dieser soll 2022 im Rahmen der 50-Jahr-Feiern des Instituts erfolgen. Homeoffice, Videokonferenzen und die Präsenz in den Sozialen Medien sind mittlerweile gängige Praxis geworden. Für einen reibungslosen Ablauf sind regelmäßige IT-Wartungsarbeiten und fundierte Prozessdokumentationen immer wichtiger, wenn auch sehr zeitintensiv.

1.6 MITGLIEDERSERVICE

Unsere Datenbanken und Standardpublikationen (insbesondere Prognoseberichte und Monthly Reports) sind Teil eines Servicepaketes, das wir Mitgliedern in Form eines Jahresabonnements anbieten. Die Zahl der Mitglieder_innen ist 2021 bedauerlicherweise leicht gefallen, ein Phänomen, das wir insbesondere in Krisenzeiten beobachten können. Leider hat die Pandemie unsere Pläne für das Schnüren eines vollkommen neuen Servicepaketes für die Mitglieder_innen vorläufig durchkreuzt. Dieses hätte insbesondere für Unternehmen im Finanzsektor attraktiver gestaltet werden sollen und daher zu einem höheren Preis verkauft werden können. Dabei hätte die gute Qualität, die wir – im Vergleich mit der Konkurrenz – unserer Ansicht nach haben, mit einer besseren inhaltlichen und grafischen Aufbereitung einhergehen sollen.

Wir haben uns den Umständen entsprechend für eine mehr graduelle und organische **Verbesserung des Mitgliederservices** entschieden: Wir haben die Taktung unserer Prognoseberichte mit dem neuen Winter-Update ab 2021/2022 auf viermal im Jahr erhöht. Das statistische Handbuch wird nun in sechs Aktualisierungen im Laufe des Jahres veröffentlicht, die sich an den Datenveröffentlichungsterminen orientieren um entsprechend aktueller sein zu können. Statt eines FDI-Berichtes gibt es jetzt zwei analytische und datenbezogene Aktualisierungen im Frühjahr und Herbst, welche wiederum an die Veröffentlichungstermine unterschiedlicher FDI-Datenquellen gekoppelt sind. Das Angebot an Datenvisualisierungen wurde mit der Einführung des CESEE Visual Data Explorer (VDE) erheblich erweitert. Anstelle eines einzigen Österreich-MOSOE-Berichts im Sommer enthalten nun alle vier Prognoseberichte einen Abschnitt, in dem die Auswirkungen auf Österreich bewertet werden. Wir bauen nun schrittweise unsere Marketingkapazitäten aus und hoffen, dass dies in Verbindung mit unserer stark gestiegenen Präsenz in den Medien und bei Online-Veranstaltungen in den kommenden Jahren zu einem Anstieg der Mitgliederzahlen führen wird.

1.7 KONFERENZEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

Konferenzen und Seminare sind ein wichtiger Teil unserer **öffentlichen Leistungen**. Wir organisieren Veranstaltungen einerseits zum Kernbereich unserer Expertise, um uns mit Referent_innen und Teilnehmer_innen auszutauschen und diese Expertise auch einem größeren Personenkreis zu vermitteln. Wir verfolgen aber auch das Ziel, auf diesem Weg neue Ideen und neues Know-how zu bekommen.

Unser jährliches „**Spring Seminar**“ richtet sich vor allem an die Mitglieder des Instituts, aber auch an Vertreter_innen von Stakeholder-Organisationen. Die Veranstaltung ist für uns ein „Aushängeschild“, mit dem wir auf die Expertise des Instituts hinweisen wollen. Das diesjährige Seminar musste aufgrund der

Covid-19 Krise online abgehalten werden. Der Titel lautete diesmal „**Brave New World? The economic and political challenges facing Eastern Europe after COVID-19**“. Unsere prominente Keynote-Speakerin war **Daniela Schwarzer**, Exekutivdirektorin für Europa und Eurasien der Open Society Foundations (**OSF**). Als Teilnehmer_innen eines Panels zur Zukunftsfrage Osteuropas in den 2020er Jahren konnten wir die folgenden Expert_innen gewinnen: **Stephanie Eble**, Regional Resident Representative des Office for the Western Balkans beim International Monetary Fund (**IMF**), **Velina Tchakarova**, Direktorin des Austrian Institute for European and Security Policy (**AIES**), und **Ivan Vejvoda**, Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaft vom Menschen (**IWM**).

Pandemie-bedingt haben wir auch dieses Jahr unsere Serie von **online Webinaren** fortgeführt und damit einer breiten Öffentlichkeit eine Reihe an hochkarätig besetzten Veranstaltungen bieten können. Zu den Redner_innen und Panelist_innen dieser Veranstaltungen zählten im Laufe des Jahres unter anderem: **Milan Nič**, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), **Zsolt Darvas**, Bruegel, **Margit Schratzenstaller**, WIFO, **Armando Rungi**, IMT School for Advanced Studies Lucca, **Joseph S. Shapiro**, University of California Berkeley, **Beata Javorcik**, EBRD, **Debora Revoltella**, EIB, **Jan Svejnar**, Columbia University, **István P. Székely**, DGECEFIN, **Martin Kahanec**, CEU, **Natacha Valla**, Sciences Po Paris, **Guntram Wolff**, Bruegel, **Jayati Ghosh**, University of Massachusetts.

Eine Veranstaltung mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit ist die „**Global Economy Lecture**“, eine weitere Kooperation mit der OeNB, die diesmal von **Sir Partha Dasgupta**, Professor of Economics, University of Cambridge, zum Thema „Viewing the future from the population-consumption-environment nexus“ am 3. November 2021 online gehalten wurde.

Wir organisieren zudem traditionell **zwei regelmäßige Seminarreihen**: eine zum Thema „**International Economics**“, die sich an ein akademisches Publikum richtet und in Zusammenarbeit mit dem FIW veranstaltet wird; eine zweite Seminarreihe wendet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt das Thema „**Policy Perspectives for European Integration**“. Letztere Seminarreihe wurde ab 2020 allerdings von den Webinaren mit Covid-19 Bezug ersetzt. Bei den FIW-Seminaren gab es 19 Webinare (fast eine Verdreifachung im Vergleich zu 2020) unter Beteiligung von Sprecher_innen der Indiana University, der Universität Warschau, Università Cattolica del Sacro Cuore, IMT School for Advanced Studies Lucca, University of California Berkeley, Drexel University Philadelphia, University College Dublin, Queen Mary University of London, Universität Wien, Bennett Institute for Public Policy and University of East Anglia, WIFO, Wirtschaftsuniversität Krakau, Universität Groningen, University of Sussex Business School, European Research Council, IIASA, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, CEU Wien. Weitere Spezialveranstaltungen sind 2021 unter anderem auch in Kooperation mit der CEU School of Public Policy erfolgt.

Unseren Mitgliedern und Vertreter_innen der Stakeholder bieten wir seit einigen Jahren eine informelle Diskussionsplattform, das „**Experts' Breakfast**“, am Tag vor der öffentlichen Präsentation unserer **Prognoseberichte**. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, mit Vertreter_innen der Research Abteilungen der Banken und Versicherungen, Kolleg_innen der OeNB und Vertreter_innen der Ministerien in einem informellen Rahmen eine "peer-to-peer" Diskussion zu führen. Die Ergebnisse der Länderanalysen werden zudem über Webinare an unsere Mitglieder und neue Interessent_innen in aller Welt verbreitet.

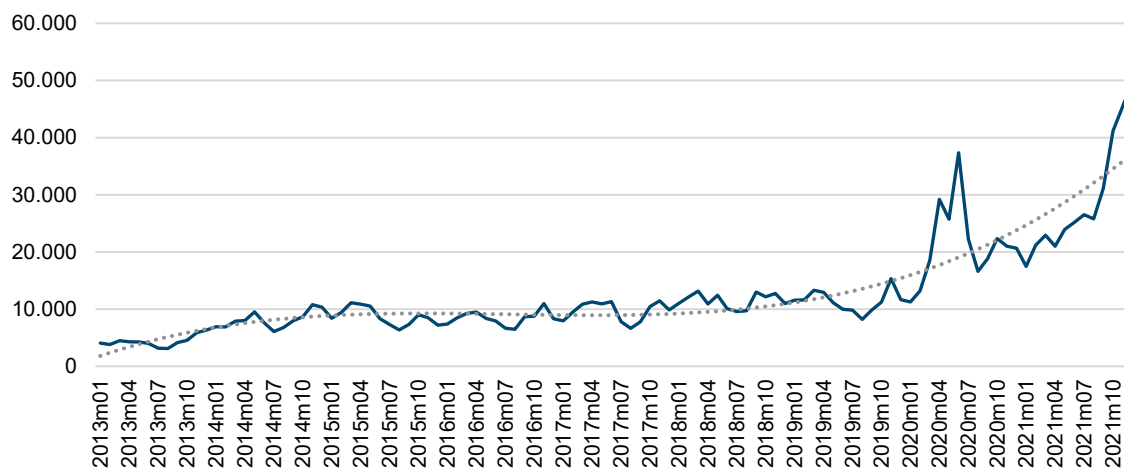
Die Seminare am **Joint Vienna Institute** zu den Themen Auslandsinvestitionen, Public-Private Partnerships, Strukturreformen und – aus gegebenem Anlass – einem Kurs zur Ökonomie der Krisen stoßen nach wie vor auf großes Interesse bei den Teilnehmer_innen und werden sehr positiv bewertet. Die Teilnehmer_innen kommen verstärkt aus dem Westbalkan, der östlichen Nachbarschaft der EU und aus Zentralasien. Damit können wir auch unser Netzwerk in Regionen ausbauen, zu denen wir bisher noch wenig Kontakt hatten.

1.8 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Seit April 2021 wird die Medien- und PR-Arbeit von unserem Communications Manager Andreas Knapp geleitet. Die Medienpräsenz des wiiw konnte im abgelaufenen Jahr sowohl im Inland wie im Ausland beträchtlich gesteigert werden. Insgesamt steigerten sich die Medienzitierungen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um rund ein Drittel (34%) auf 1.980 Beiträge. **Insbesondere in Österreich sind die Medienzitierungen gegenüber dem Vorjahr um 72% gestiegen.** Bei den 548 erfassten Beiträgen in Österreich hat sich vor allem die Präsenz in den österreichischen Qualitätsmedien sehr positiv entwickelt. Es gelang 2021 auch, die Expertise des wiiw in diversen TV-Formaten auf Sendung zu bringen. Unter den Top5-Ländern unserer Medienpräsenz liegen nun neben Österreich auch Serbien, Deutschland, Albanien und Russland. Hohe Zuwächse konnten unter anderem bei den Medienzitierungen von Der Standard (von 37 auf 55), Wiener Zeitung (von 22 auf 35) und Die Presse (von 16 auf 27) verzeichnet werden.

Die Anzahl an frei zugänglichen und aktuellen „News & Opinions“-Artikeln auf unserer Website liegt mit 54 im Trend der letzten Jahre. Die Online-Artikel sind für viele Zugriffe auf unsere Website mit verantwortlich. Diese Zugriffe sind ab 2020 stark angestiegen. Dafür verantwortlich ist unter anderem auch der Digitalisierungsschub im Zuge der Pandemie und die einhergehende Verlagerung beispielsweise der Veranstaltungsaktivitäten auf Online-Webinare. Die Anzahl der Einzelbesucher_innen auf **www.wiiw.ac.at** haben sich im Gesamtjahr 2021 im Vergleich zu 2020 um mehr als ein Drittel erhöht (Abbildung 1.8).

Abbildung 1.8 / Monatliche Einzelbesucher_innen der wiiw Webseite, 2013-2021



Anmerkung: Die Werte im November 2021 mussten aus technischen Gründen interpoliert werden.

Quelle: wiiw.

1.9 INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Das wiiw durfte sich auch im Jahr 2021 über einschlägige internationale Anerkennungen für seine Wirtschaftsprognosen und Analysen freuen. Im Rahmen des Focus Economics Awards erhielten wiiw-Ökonom_innen **insgesamt 23 Auszeichnungen für die Treffsicherheit ihrer Wirtschaftsprognosen** im Jahr 2020. Der jährliche Award zeichnet internationale Analysten für die Treffsicherheit ihrer monatlichen Prognosemeldungen aus, wobei die Treffsicherheit anhand ihrer durchschnittlichen Abweichungen von den aktuellen Werten gemessen wird. Dabei werden Prognosen über einen Zeitraum von zwei Jahren bewertet. Mit 23 Auszeichnungen reihen sich die wiiw-Prognosen für Mittel-, Ost- und Südosteuropa im internationalen Vergleich eindeutig zu den den Besten – mit deutlichem Abstand vor Institutionen wie der Economist Intelligence Unit (19 Auszeichnungen), Oxford Economics (13), Erste Bank (12) oder Goldman Sachs (11). Tabelle 1.2 zeigt die jeweiligen Anerkennungen.

Tabelle 1.2 / wiiw Focus Economics Analyst Forecast Awards 2020

wiiw LänderexpertIn	Prognose-Auszeichnung
Alexandra Bykova (Kasachstan)	Rang 1 für Leistungsbilanz
	Rang 2 für Zinsrate
	Rang 3 für Gesamtprognose
	Rang 3 für Bruttoinlandsprodukt
Rumen Dobrinsky (Weißrussland)	Rang 1 für Wechselkurs
	Rang 2 für Haushaltssaldo
	Rang 3 für Leistungsbilanz
Doris Hanzl-Weiß (Slowakei)	Rang 3 für Inflation
Gabor Hunya (Moldawien)	Rang 1 für Bruttoinlandsprodukt
	Rang 1 für Leistungsbilanz
Branimir Jovanovic (Serbien)	Rang 1 für Haushaltssaldo
Sebastian Leitner (Litauen)	Rang 2 für Inflation
	Rang 3 für Haushaltssaldo
Isilda Mara (Albanien)	Rang 2 für Leistungsbilanz
	Rang 3 für Bruttoinlandsprodukt
Leon Podkaminer (Polen)	Rang 3 für Haushaltssaldo
Sandor Richter (Ungarn)	Rang 1 für Gesamtprognose
	Rang 1 für Leistungsbilanz
	Rang 3 für Haushaltssaldo
Bernhard Ströhm (Bosnien und Herzegowina)	Rang 1 für Bruttoinlandsprodukt
	Rang 1 für Inflation
	Rang 2 für Gesamtprognose
Bernhard Ströhm (Kroatien)	Rang 2 für Zinsrate

Quelle: 2021 Analyst Forecast Awards by FocusEconomics (www.focus-economics.com/awards).

Hervorzuheben ist auch die Auszeichnung der wiiw-Ökonomin **Olga Pindyuk**, die den **Consensus Economics 2020 Forecast Accuracy Award für die Ukraine** gewonnen hat. Ihre monatlichen Prognosen für das BIP-Wachstum und die Verbraucherpreise des Landes erwiesen sich als die genauesten. Der Preis wird vom in London ansässigen Wirtschaftsforschungsinstitut Consensus Economics verliehen, welches zu diesem Zweck monatliche Prognosen von über 700 Ökonom_innen, führender Banken und Wirtschaftsforschungsinstituten aus aller Welt erhält. Anhand einer "Mean

Absolute Error Analysis" werden diese Prognosen mit den tatsächlichen Wirtschaftsergebnissen verglichen und die Prognosen mit der niedrigsten durchschnittlichen Fehlerquote prämiert.

Nicht zuletzt konnte das wiiw auch im Jahr 2021 seinen Platz als **weltweit drittbester Think Tank für internationale Wirtschaftspolitik** im Global Go To Think Tank Report 2020 der University of Pennsylvania halten. Diese Kategorie listet „Spitzen-Think-Tanks, die hervorragende innovative Forschung und strategische Analysen liefern“, mit dem Ziel, „die Debatte voranzutreiben, die Zusammenarbeit zwischen den relevanten Akteuren zu erleichtern“. Das wiiw wurde nur hinter Bruegel (Belgien) und Brookings Institution (Vereinigte Staaten) platziert. Im Jahr 2012 wurde das wiiw zum ersten Mal in dieses globale Ranking der Think Tanks aufgenommen. Seitdem hat das Institut seine Position kontinuierlich verbessert, von Platz 17 (2012) auf 14 (2013), 12 (2014), 5 (2015) und 4 (2016, 2017, 2018).

Tabelle 1.3 / Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2020/2021

1.	Bruegel (Belgium)
2.	Brookings Institution (United States)
3.	Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw) (Austria)
4.	Korea Institute for International Economic Policy (KIEP) (Republic of Korea)
5.	Institute of Developing Economies, Japan External Trade Organization (IDE-JETRO) (Japan)
6.	Adam Smith Institute (ASI) (United Kingdom)
7.	National Bureau of Economic Research (NBER) (United States)
8.	RAND Corporation (United States)
9.	Economic Research Institute for ASEAN and East Asia (ERIA) (Indonesia)
10.	Korean Development Institute (KDI) (Republic of Korea)
11.	Asian Development Bank Institute (ADBI) (Japan)
12.	Institute of World Economics and Politics, Chinese Academy of Social Sciences (China)
13.	Chatham House (United Kingdom)
14.	Institute of World Economy and International Relations (IMEMO) (Russia)
15.	American Enterprise Institute for Public Policy Research (AEI) (United States)

Quelle: 2020 Global Go To Think Tank Index Report, University of Pennsylvania.

Die Zukunft des Global Go To Think Tank Rankings ist allerdings äußerst ungewiss. Der langjährige Direktor des Think Tanks and Civil Societies Program (TTCSP) der University of Pennsylvania, Dr. James G. McGann, ist am 29. November 2021 unerwartet verstorben. Er war der Gründer des Programms und machte es zum wichtigsten und angesehensten Projekt zur Erforschung der Arbeit von Think Tanks weltweit.

2 Prognosen und Länderanalysen

2.1 AKTIVITÄTEN

Das Institut erstellt regelmäßig Wirtschaftsprognosen für 23 Länder in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOE). Dazu gehören die östlichen EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer und die potenziellen Kandidatenländer Südosteuropas (Westbalkan und Türkei), Teile der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (Russland, Belarus, Moldawien und Kasachstan) und die Ukraine.

Ein umfassender Prognosebericht wird zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst veröffentlicht. Dieser enthält eine Übersicht, in der die wichtigsten regionalen Trends analysiert werden, Datenmonitore für den Konjunkturzyklus, den Finanzzyklus, die ausländischen Direktinvestitionen und die wirtschaftliche Konvergenz sowie vollständige Länderberichte für alle 23 Länder. Das wiiw entwickelt seine Prognosemethodik weiter, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit zu verbessern. Ein Testlauf des neuen Modells mit einer ausgewählten Gruppe von Ländern wurde für die Januar-2022-Prognose durchgeführt; dies wird im Laufe des Jahres 2022 weiter ausgebaut.

Ab 2021/2022 veröffentlicht das wiiw auch zwei kürzere Prognose-Updates, im Winter und im Sommer. Alle vier Prognoseberichte enthalten nun einen eigenen Abschnitt zu den Auswirkungen der wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Entwicklungen in MOSOE auf Österreich. Die Analysen in den Prognoseberichten fließen in die aktualisierte FDI-Berichterstattung des wiiw ein, die nun auf zwei Berichte im Frühjahr und im Herbst aufgeteilt ist, um schneller auf die neuesten Daten reagieren zu können.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Berichten und Prognosen verfolgen die Länderexperten des Instituts kontinuierlich die makroökonomischen und politischen Entwicklungen in ihren Ländern. Dies dient als Grundlage für regelmäßige Kundenbriefings, Medienarbeit und kurze Website-Artikel über die MOSOE. Eine wichtige Grundlage für ihre Arbeit sind die detaillierten und aktuellen Datenbanken des Instituts mit umfassenden monatlichen, vierteljährlichen und jährlichen Daten über die Region. Die Ergebnisse der Analysen und Prognosen werden unseren Mitgliedern, Interessengruppen und der Öffentlichkeit über unsere Website, Pressemitteilungen, Webinare und persönliche Veranstaltungen im wiiw zur Verfügung gestellt. Die beiden Hauptprognoseberichte und das Sommerprognose-Update werden auf drei Veranstaltungen verbreitet: ein Mitgliederfrühstück für unsere Mitglieder, eine Pressekonferenz für deutschsprachige Journalisten und ein englischsprachiges Webinar für internationale Kunden, potenzielle Kunden und Journalist_innen.

Das wiiw veröffentlicht außerdem Sonderberichte und organisiert MOSOE-Veranstaltungen, um besonders wichtige Ereignisse in der Region zu analysieren. So veröffentlichte das wiiw beispielsweise Sonderberichte zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer im Jahr 2019 oder Schätzungen zu den Auswirkungen der neuen Sanktionen gegen Russland im Jahr 2022. Im Jahr 2021 organisierte das wiiw Veranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen der Visegrád-Gruppe und zum 30-jährigen Bestehen der Auflösung Jugoslawiens und der Sowjetunion.

Das gesamte Mitgliederservice wird organisch weiterentwickelt und verbessert. Nach einigen Aktualisierungen und Anpassungen in den letzten Jahren ist unser Mitgliedschaftspaket nun besser in der Lage, den Anforderungen der Kunden in einem sehr viel schnelllebigeren Klima gerecht zu werden, in dem die Interessengruppen von uns verlangen, dass wir viel schneller als in der Vergangenheit auf Entwicklungen reagieren. Unser Ziel war es, von großen, statischen Berichten, die einmal pro Jahr erstellt werden, zu regelmäßigen Datenaktualisierungen und Analysen überzugehen. Erstens haben wir wie oben erwähnt einen vierten Prognosebericht im Winter 2021/2022 eingeführt, wo der erste Bericht im Januar 2022 veröffentlicht wird. Zweitens haben wir das statistische Handbuch in sechs Aktualisierungen im Laufe des Jahres aufgeteilt, die sich an den Datenveröffentlichungsterminen orientieren. Drittens haben wir den Hauptbericht über die ausländischen Direktinvestitionen durch zwei analytische und datenbezogene Aktualisierungen im Frühjahr und Herbst ersetzt, die an die Veröffentlichung von Schlüsseldaten gekoppelt sind. Viertens haben wir unser Angebot an Datenvisualisierungen mit der Einführung des neuen Visual Data Explorer (VDE) erheblich erweitert. Fünftens: Anstelle eines einzigen Österreich-MOSOE-Berichts im Sommer enthalten nun alle vier Prognoseberichte einen Abschnitt, in dem die Auswirkungen auf Österreich bewertet werden.

Damit stützt sich unser Angebot für Mitglieder nun auf vier Hauptsäulen: i) vierteljährliche Prognosen und Prognoseberichte, ii) monatliche Berichte, in denen wir Analysen zu regionalen Themen einschließlich ausländischer Direktinvestitionen durchführen, iii) ein marktführendes Angebot an MOSOE-Daten, einschließlich unserer Datenbanken, die nun durch bedeutende Fortschritte bei der Visualisierung und sechs Handbuch-Updates pro Jahr erheblich verbessert wurden, iv) ein Beratungsservice, bei dem Mitglieder direkten Zugang zu unseren Experten haben. Wir bauen nun schrittweise unsere Marketingkapazitäten aus und hoffen, dass dies in Verbindung mit unserer stark gestiegenen Präsenz in den Medien und bei Online-Veranstaltungen in den kommenden Jahren zu einem Anstieg der Mitgliederzahlen führen wird.

2.2 PUBLIKATIONEN VON PROGNOSEN UND ÜBERBLICKSARTIKELN

'FDI in Central, East and Southeast Europe' (Gabor Hunya and Branimir Jovanović), wiiw Monthly Report No. 11, November 2021

'Recovery Beating Expectations' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

'Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

'FDI in Central, East and Southeast Europe' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova and Olga Pindyuk), wiiw Monthly Report No. 5, May 2021

'Darkest before the dawn?' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

2.3 PUBLIKATIONEN VON LÄNDERANALYSEN

ALBANIEN

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'ALBANIA: V-shaped and vibrant recovery of the economy', (Isilda Mara), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 30-33

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Albania: Public investment and tourism will boost growth further', (Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 29

'*A Skill-specific Dynamic Labour Supply and Labour Demand Framework: A Scenario Analysis for the Western Balkan Countries to 2030*' (Sandra M. Leitner), wiiw Working Paper No. 200, June 2021

'*Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans*' (Balša Ćulafić, Martin Gaber, Mahdi Ghodsi, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), wiiw Research Report No. 453, May 2021

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'ALBANIA: Moderate recovery and mass vaccination against COVID-19 started', (Isilda Mara), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 42-46

'*Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period*' (Oliver Reiter and Robert Stehrer), wiiw Policy Note/Policy Report No. 48, March 2021

'*Interrelationships between Human Capital, Migration and Labour Markets in the Western Balkans: An Econometric Investigation*' (Michael Landesmann and Isilda Mara), wiiw Working Paper No. 196, March 2021

BELARUS

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'BELARUS: Muddling through amidst sanctions', (Rumen Dobrinsky), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 34-37

'*To Grow or Not to Grow: Belarus and Lithuania*', (Thorvaldur Gylfason and Eduard Hochreiter), wiiw Research Report No. 455, September 2021

'*Monthly Report No. 9/2021*', (Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Olga Pindyuk and Leon Podkaminer), wiiw Monthly Report No. 9, September 2021

- › 'Opinion Corner: Ostracism is a painful side effect of the Western sanctions on Belarus', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021*, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 9-11

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Belarus: Further reorientation towards Russia', (Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 29

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'BELARUS: Trapped in a shaky economic situation', (Rumen Dobrinsky), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 47-51

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Recovery transcends 2020 losses', (Selena Duraković), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 38-41

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Bosnia and Herzegovina: Recovery under way, but concern over sluggish vaccination campaign', (Selena Duraković), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 30

'*A Skill-specific Dynamic Labour Supply and Labour Demand Framework: A Scenario Analysis for the Western Balkan Countries to 2030*', (Sandra M. Leitner), wiiw Working Paper No. 200, June 2021

'*Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans*', (Balša Ćulafić, Martin Gaber, Mahdi Ghodsi, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), wiiw Research Report No. 453, May 2021

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Vaccine delays and limited fiscal capacity slow down the recovery', (Selena Duraković), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 52-55

'*Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period*', (Oliver Reiter and Robert Stehrer), wiiw Policy Note/Policy Report No. 48, March 2021

'Interrelationships between Human Capital, Migration and Labour Markets in the Western Balkans: An Econometric Investigation', (Michael Landesmann and Isilda Mara), wiiw Working Paper No. 196, March 2021

BULGARIEN

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'Recovery Beating Expectations' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

› *'BULGARIA: Moderate recovery continues, despite the political stalemate'*, (Rumen Dobrinsky), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 42-45

'Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

› *'Bulgaria: Recovery amidst political uncertainty'*, (Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 30

'Darkest before the dawn?' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

› *'BULGARIA: Moderate post-COVID recovery'*, (Rumen Dobrinsky), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 56-59

'Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

ESTLAND

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'Recovery Beating Expectations' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

› *'ESTONIA: Full-speed growth riding on massive investment'*, (Maryna Tverdostup), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 54-58

'The Gap that Survived the Transition: The Gender Wage Gap over Three Decades in Estonia', (Jaanika Meriküll and Maryna Tverdostup), wiiw Working Paper No. 206, August 2021

'Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer,

Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Estonia: Sprinting to recovery', (Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 32

'Gender Gaps in Employment, Wages, and Work Hours: Assessment of COVID-19 Implications', (Maryna Tverdostup), wiiw Working Paper No. 202, June 2021

'Darkest before the dawn?' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'ESTONIA: The second wave has put the brakes on economic recovery', (Maryna Tverdostup), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 68-72

'Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

KASACHSTAN

'Recovery Beating Expectations' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'KAZAKHSTAN: Full recovery in sight', (Alexandra Bykova) in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 63-67

'Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Kazakhstan: Recovery gains momentum, but could falter in the event of pandemic resurgence', (Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 33

'Darkest before the dawn?' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'KAZAKHSTAN: Rapid recovery in doubt', (Alexandra Bykova), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 77-81

KOSOVO

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'KOSOVO: Strong growth momentum and reciprocity with Serbia', (Isilda Mara), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 68-72

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Kosovo: Outlook for growth improves, with robust domestic and external demand', (Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 33

'*A Skill-specific Dynamic Labour Supply and Labour Demand Framework: A Scenario Analysis for the Western Balkan Countries to 2030*', (Sandra M. Leitner), wiiw Working Paper No. 200, June 2021

'*Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans*', (Balša Čulafić, Martin Gaber, Mahdi Ghodsi, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), wiiw Research Report No. 453, May 2021

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'KOSOVO: Major future challenges and high expectations of new government', (Isilda Mara), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 82-85

'*Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period*', (Oliver Reiter and Robert Stehrer), wiiw Policy Note/Policy Report No. 48, March 2021

KROATIEN

'*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'CROATIA: Back on track', (Bernd Christoph Ströhm), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 46-49

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Croatia: Economic rebound in sight', (Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 31

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'CROATIA: EU funds will support recovery', (Bernd Christoph Ströhm), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 60-63

'*Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation*', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

LETTLAND

'*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'LATVIA: Faster recovery than expected, driven by release of pent up demand', (Sebastian Leitner), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 73-76

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Latvia: Public finances providing strong support for the recovery', (Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 34

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'LATVIA: Trying to overcome the economic spillover effects of the pandemic', (Sebastian Leitner), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 86-89

'*Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation*', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

LITAUEN

'*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › LITHUANIA: After the storm, the prospects are bright (Sebastian Leitner), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 77-80
- 'To Grow or Not to Grow: Belarus and Lithuania', (Thorvaldur Gylfason and Eduard Hochreiter), wiiw Research Report No. 455, September 2021
- 'Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021
- › 'Lithuania: Strong revival in growth following last year's mild recession', (Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 34
- 'Darkest before the dawn?' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021
- › 'LITHUANIA: Recession prevented, revival delayed', (Sebastian Leitner), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 90-93
- 'Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

MOLDAU

- 'Recovery Beating Expectations' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021
- › 'MOLDOVA: Reorientation towards the West', (Gabor Hunya), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 81-84
- 'Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021
- › 'Moldova: Rapid recovery and the chance to find an anchor with the EU', (Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 35
- 'Darkest before the dawn?' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021
- › 'MOLDOVA: Cumbersome recovery from deep recession', (Gabor Hunya), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 94-97

MONTENEGRO

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'MONTENEGRO: Tourism pushes GDP up', (Selena Duraković), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 85-88

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Montenegro: Struggling to recover properly from last year's crash', (Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 35

'*A Skill-specific Dynamic Labour Supply and Labour Demand Framework: A Scenario Analysis for the Western Balkan Countries to 2030*', (Sandra M. Leitner), wiiw Working Paper No. 200, June 2021

'*Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans*', (Balša Ćulafić, Martin Gaber, Mahdi Ghodsi, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), wiiw Research Report No. 453, May 2021

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › MONTENEGRO: Tourism to drive recovery in 2021', (Bernd Christoph Ströhm), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 98-101

'*Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period*', (Oliver Reiter and Robert Stehrer), wiiw Policy Note/Policy Report No. 48, March 2021

'*Interrelationships between Human Capital, Migration and Labour Markets in the Western Balkans: An Econometric Investigation*', (Michael Landesmann and Isilda Mara), wiiw Working Paper No. 196, March 2021

NORDMAZEDONIEN

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'NORTH MACEDONIA: COVID-19 lethargy', (Branimir Jovanović), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 89-93

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'North Macedonia: Government fails to support the economy, yet again', (Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 36
- '*A Skill-specific Dynamic Labour Supply and Labour Demand Framework: A Scenario Analysis for the Western Balkan Countries to 2030*', (Sandra M. Leitner), wiiw Working Paper No. 200, June 2021
- '*Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans*', (Balša Ćulafić, Martin Gaber, Mahdi Ghodsi, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), wiiw Research Report No. 453, May 2021
- '*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021
- › 'NORTH MACEDONIA: Healing COVID-19 Wounds', (Branimir Jovanović), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 102-105
- '*Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period*', (Oliver Reiter and Robert Stehrer), wiiw Policy Note/Policy Report No. 48, March 2021
- '*Interrelationships between Human Capital, Migration and Labour Markets in the Western Balkans: An Econometric Investigation*', (Michael Landesmann and Isilda Mara), wiiw Working Paper No. 196, March 2021

POLEN

- '*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021
- '*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021
- › 'POLAND: Prospects reasonably good, but extraordinarily uncertain', (Leon Podkaminer), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 94-97
- '*Monthly Report No. 9/2021*', (Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Olga Pindyuk and Leon Podkaminer), wiiw Monthly Report No. 9, September 2021
- › 'Searching for a new growth model in the Visegrád countries', (Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021*, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 12-18
- '*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021
- › 'Poland: Recovery under way', (Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 36
- '*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'POLAND: Not bad, in these circumstances', (Leon Podkaminer), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 106-109

'*Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation*', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski'), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

RUMÄNIEN

'*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'ROMANIA: Recovery shaken by triple crisis', (Gabor Hunya), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 98-101

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Romania: Rapid post-COVID recovery amid large imbalances', (Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 37

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'ROMANIA: Modest slowdown, moderate recovery', (Gabor Hunya), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 110-113

'*Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation*', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski'), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

RUSSLAND

'*Monthly Report No. 10/2021*', (Andrei V. Belyi, Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Isilda Mara), wiiw Monthly Report No. 10, October 2021

- › 'Russia and the European gas crisis', (Andrei Belyi), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2021*, wiiw Monthly Report No. 10, October 2021, pp 18-25

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'RUSSIA: Back to "twin surpluses"', (Vasily Astrov), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 102-105

'*Monthly Report No. 9/2021*', (Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Olga Pindyuk and Leon Podkaminer), wiiw Monthly Report No. 9, September 2021

- › 'Opinion Corner: Ostracism is a painful side effect of the Western sanctions on Belarus', (Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021*, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 9-11
- › 'The Georgian economy caught between Russia and the EU', (Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021*, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2021, 19-23
- '*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021
- › 'Russia: Delta variant looming over economic recovery' (Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 37
- '*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021
- › 'RUSSIA: Recession contained at the expense of health outcomes', (Vasily Astrov), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 114-118
- '*Monthly Report No. 1/2021*', (Dimitrios Exadaktylos, Mahdi Ghodsi, Julia Grübler, Tatiana Romanova and Roman Stöllinger), wiiw Monthly Report No. 1, January 2021
- › 'Opinion Corner: Don't expect an improvement in EU-Russia relations anytime soon', (Tatiana Romanova), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 1/2021*, wiiw Monthly Report No. 1, January 2021, p. 9-12

SERBIEN

- '*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021
- › 'SERBIA: The good results continue, but a trinity of headwinds is looming', (Branimir Jovanović), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 106-109
- '*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021
- › 'Serbia: Continuing to impress', (Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 38
- '*A Skill-specific Dynamic Labour Supply and Labour Demand Framework: A Scenario Analysis for the Western Balkan Countries to 2030*', (Sandra M. Leitner), wiiw Working Paper No. 200, June 2021
- '*Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans*', (Balša Čulafić, Martin Gaber, Mahdi Ghodsi, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), wiiw Research Report No. 453, May 2021

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

› 'SERBIA: Setting an example for the region', (Branimir Jovanović), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 119-122

'*Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period*', (Oliver Reiter and Robert Stehrer), wiiw Policy Note/Policy Report No. 48, March 2021

'*Interrelationships between Human Capital, Migration and Labour Markets in the Western Balkans: An Econometric Investigation*', (Michael Landesmann and Isilda Mara), wiiw Working Paper No. 196, March 2021

SLOWAKEI

'*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

› 'SLOVAKIA: Shortage of semiconductors starting to bite', (Doris Hanzl-Weiss), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 110-113

'*Monthly Report No. 9/2021*', (Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Olga Pindyuk and Leon Podkaminer), wiiw Monthly Report No. 9, September 2021

› 'Searching for a new growth model in the Visegrád countries', (Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021*, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 12-18

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

› 'Slovakia: Shortage of computer chips could dampen prospects', (Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 38

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

› 'SLOVAKIA: Uncertainties prevail', (Doris Hanzl-Weiss), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 123-126

'*Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation*', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

SLOWENIEN

'*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'SLOVENIA: Racing towards full economic recovery while combating vaccine hesitancy', (Niko Korpar), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 114-118

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Slovenia: The upcoming presidency of the EU Council places internal politics in the spotlight', (Niko Korpar), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 39

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'SLOVENIA: Economic resilience in light of a disastrous second wave', (Niko Korpar), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 127-130

'*Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation*', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

TSCHECHIEN

'*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'CZECHIA: Turnaround subdued by central bank activity', (Leon Podkaminer), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 50-53

'*Monthly Report No. 9/2021*', (Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Olga Pindyuk and Leon Podkaminer), wiiw Monthly Report No. 9, September 2021

- › 'Searching for a new growth model in the Visegrád countries', (Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021*, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 12-18

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer,

Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Czechia: Recovery delayed', (Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 31

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'CZECHIA: Light at the end of the tunnel?', (Leon Podkaminer), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 64-67

'*Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation*', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

TÜRKEI

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'TURKEY: Outperforming the region – for now', (Richard Grieveson), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 119-122

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Turkey: Performing well again in 2021' (Richard Grieveson), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7--8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 39

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'TURKEY: Back to boom and bust', (Richard Grieveson), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 131-135

'*Monthly Report No. 3/2021*', (Vasily Astrov, Serkan Çiçek, Mahdi Ghodsi and Branimir Jovanović), wiiw Monthly Report No. 3, March 2021

- › '*Opinion corner: How to explain the deteriorating trend in Turkey's economic performance?*', (Serkan Çiçek), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2021*, wiiw Monthly Report, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 9-12

UKRAINE

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverдостup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'UKRAINE: Underwhelming recovery against background of mounting risks', (Olga Pindyuk), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 123-125

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverдостup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Ukraine: Recovery driven by a spending spree', (Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 40

'*Darkest before the dawn?*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverдостup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

- › 'UKRAINE: Good luck can get you only so far', (Olga Pindyuk), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021, pp. 136-139

'*Marching to Good Laws: The Impact of War, Politics, and International Credit on Reforms in Ukraine*', (Artem Kochnev), wiiw Working Paper No. 192, January 2021

UNGARN

'*Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE*', (Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), wiiw Research Report No. 458, November 2021

'*Recovery Beating Expectations*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverдостup), wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021

- › 'HUNGARY: Tipping from recession to overheating', (Sandor Richter), in: *Recovery Beating Expectations*, wiiw Forecast Report No. Autumn 2021, October 2021, pp. 59-62

'*Monthly Report No. 9/2021*', (Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Olga Pindyuk and Leon Podkaminer), wiiw Monthly Report No. 9, September 2021

- › 'Searching for a new growth model in the Visegrád countries', (Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021*, wiiw Monthly Report, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 12-18

'*Light at the End of the Tunnel? - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2021-23*' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverдостup), wiiw Monthly Report No. 7-8, July-August 2021

- › 'Hungary: Change in monetary policy with rising inflation', (Sandor Richter), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, wiiw Monthly Report, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 32

'Darkest before the dawn?' (Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Maryna Tverdostup), wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021

› 'HUNGARY: Recovery with strong downside risks', (Sandor Richter), in: *Darkest before the dawn?*, wiiw Forecast Report No. Spring 2021, April 2021 , pp. 73-76

'Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation', (Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), wiiw Working Paper No. 194, February 2021

3 Forschung, Projekte und Publikationen

3.1 MAKROÖKONOMIE UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit für die europäische Wirtschaftspolitik zentralen und relevanten Themen aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive. Dies umfasst die Evaluierung fiskal- und geldpolitischer Spielräume, Korrekturen externer Ungleichgewichte, Analysen von Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit, aber auch die Untersuchung der makroökonomischen Implikationen von Klima- und Sozialpolitik. Es werden längerfristige Wachstumspotentiale und Arbeitsmarktentwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene vor dem Hintergrund des strukturellen Wandels und der COVID-19 Pandemie untersucht. Regional liegt dabei der Fokus nicht nur auf Entwicklungen in den MOSOEL, sondern darüber hinaus auch auf allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, wobei auch die österreichische Situation vergleichend im Lichte gesamteuropäischer Entwicklungen beurteilt wird.

3.1.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Osteuropa vor der Transformation: Digitalisierung von Daten und Analyse der Kommandowirtschaften

Projekt Nr. 18666, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2021 2024); wiiw Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, I. Mara, Neubauer, R. Römisch, M. Schwarzappel, F. Sposito, R. Stehrer, R. Stöllinger, M. Tverdostup, G. Vasaros, D. Zenz

Das Projekt soll dazu beitragen den Industrialisierungsschub und später die (Finanz-)Krise und den Zusammenbruch der Kommandowirtschaften in MOSOE sowie den angewandten wirtschaftspolitischen Mix vor und während der Transformation zur Marktwirtschaft, einschließlich der entscheidenden Rolle der Ausgangsbedingungen, in einer neuen und umfassenden Art darzustellen. Dazu schlagen wir vor ein Forschungsprojekt zur Digitalisierung von Daten und zur Analyse der Kommandowirtschaften in MOSOE durchzuführen. Die wirtschaftliche Entwicklung der MOSOE-Kommandoökonomien haben einen langanhaltenden Einfluss auf die gesamte Region, und Analogien zu den aktuellen wirtschaftlichen Prozessen legen nahe, dass die Forschung über die Kommandoökonomien nach dem Zweiten Weltkrieg wichtig ist, um die Wurzeln der institutionellen Grundlagen der Region, die unterschiedlichen Entwicklungspfade ihrer Volkswirtschaften sowie die aktuellen wirtschaftlichen Aussichten besser zu verstehen.

Politische Ökonomie von Staatsschulden, Wirtschaftswachstum und Zinsen im Kontext der Corona-Krise

Projekt Nr. 18699, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2021-2023); wiiw Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson

Die makroökonomischen Folgen der Corona-Krise führen zu einem Anstieg der Staatsverschuldung in den EU-Mitgliedstaaten. Dieses Forschungsprojekt leistet zwei Beiträge, um die Implikationen für die Wirtschaftspolitik besser zu verstehen. Zum einen entwickeln wir die erste quantitative Analyse zur Literatur bezüglich der Auswirkungen von Staatsverschuldung auf das Wirtschaftswachstum. Mithilfe des methodischen Werkzeugkastens der Meta-Analyse und Meta-Regressionsanalyse untersuchen wir, ob es Evidenz für einen Schwelleneffekt der Staatsschuldenquote gibt, wobei das Wirtschaftswachstum bei einem Überschreiten einer solchen Schwelle deutlich zurückgehen könnte. Zweitens entwickelt das Projekt eine Analyse der Staatsverschuldung vor dem Hintergrund von Veränderungen des Zinsumfelds. Konkret analysieren wir die Rolle der Differenz zwischen den langfristigen Zinsen auf Staatsanleihen und den wirtschaftlichen Wachstumsraten für die Dynamik der Staatsverschuldung und die Fiskalpolitik.

Neue EU-Eigenmittel: Möglichkeiten und Grenzen von Lenkungseffekten und sektoralen politischen Co-Benefits

Auftraggeber: Europäisches Parlament (2021-2022); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Hartwig, P. Heimberger, M. Holzner, A. Maucorps, B. Moshammer

Ziel dieser Studie ist es, den Budgetausschuss des Europäischen Parlaments auf die Abgabe von Empfehlungen im Vorfeld von Legislativvorschlägen seitens der Kommission vorzubereiten, die von ihr vorgelegten Vorschläge zu analysieren und den Ausschuss bei der Formulierung von einer Stellungnahme zu unterstützen. In der ersten Phase wird jede der vier neuen Eigenmittel, die im Juni 2021 vorgeschlagen werden sollen, analysiert. Die zweite Phase der Studie befasst sich mit verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit der Umsetzung des in der interinstitutionellen Vereinbarung festgelegten Fahrplans. wiiw ist als Unterauftragnehmer von Blomeyer&Sanz und in Zusammenarbeit mit dem WIFO an dieser Studie beteiligt.

Fiskalpolitik im Europavergleich. Vergleichende Forschungen zur Fiskalpolitik in Österreich und den Ländern der Europäischen Union

Auftraggeber: AK Wien (2021-2022); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, Ph. Heimberger, V. Janyrova

Das Projekt besteht aus folgenden Detailprojekten: i) Schätzung von Fiskalmultiplikatoren für verschiedene staatliche Ausgabenkategorien, ii) Relevanz der Beschäftigungs- und Arbeitslosenentwicklung für die öffentlichen Haushalte, iii) Kapital- und Einkommensteuern im Rahmen von Globalisierung und europäischer Integration (EU-Ländervergleich) und iv) Staatliche Vermögen im internationalen Kontext.

Makroökonomische Szenarien für Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Serbien und Slowenien

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2020-2022), wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, M. Höllhuber, N. Korpar, B. Muck

Das wiiw wird Prognosen (für bis zu fünf Jahren) für eine Reihe makroökonomischer und finanzieller Indikatoren in fünf Addiko-Ländern (Slowenien, Kroatien, Bosnien, Serbien, Montenegro), sowie im

Euroraum und anderen Schlüsselmärkten erstellen. Für einige dieser Indikatoren wird das wiiw zusätzlich zur drei Szenarien entwickeln: optimistische, pessimistische und negative.

Der lange Umweg: Lehren aus der EU und den MOE-Staaten für eine bessere Integration und Entwicklung der Westbalkanländer

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Borosak, A. Bykova, V. Janyrova, M. Ghodsi, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, M. Holzner, B. Jovanovic, M. Schwarzhappel, G. Vasaros, Z. Zavorska, D. Zenz

Die wirtschaftliche Integration der osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten, insbesondere die Visegrád Staaten, ist erst nach ihrem EU-Beitritt richtig angelaufen – etwa ihre volle Integration in den Binnenmarkt, die Zollunion, vollen Zugang zu (substanziellen) EU-Transfers. In dieser Studie gehen wir der Frage nach, warum dies während/nach dem EU-Beitritt geschah und nicht davor, und welche Empfehlungen wir daraus für den westlichen Balkan ableiten können.

Addiko Update Vorhersage 2021-2023

Addiko Bank AG (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: Bykova, Höllhuber, Jovanovic

Das Projekt entwickelt Prognosen für Verbraucherkredite und deren Zinssätze für die fünf Länder, in denen die Addiko Bank tätig ist (Slowenien, Kroatien, Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina).

Antworten auf die Krise – auf EU, nationaler und kommunaler Ebene

Auftraggeber: Wienholding Das Büro für Daseinsvorsorge (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: P. Heimberger, M. Holzner, M. Höllhuber, B. Moshammer

In dieser Policy Note werden eine Reihe von Themen behandelt, welche im Kontext der Krisen der letzten Jahre von großer wirtschaftspolitischer Relevanz sind. Allen voran Fiskalpolitik und Geldpolitik, Lohn-, Industrie- und Investitionspolitik. Ein besonderer Fokus soll auf das Investitionspotential in den Kommunen gelegt werden. Beim Strukturwandel hin zu einer grünen und digitalen Wirtschaft und beim COVID-19 Wiederaufbau kommt den Städten eine ganz besondere Rolle zu.

Makroökonomische Prognosen für Sberbank Solomanagement

Auftraggeber: Sberbank (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, R. Grieveson, M. Höllhuber

Das wiiw erstellte einen makroökonomischen Bericht für das Gruppen- und Solo-Management der Sberbank Europe AG. Dies beinhaltet eine Analyse der Situation im Jahr 2019 sowie eine Prognose für das Jahr 2020 für drei Regionen (die Welt, die EU und CEE / SEE) und sieben Länder (Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Tschechische Republik, Ungarn, Serbien, Slowenien).

P2020-23 Makroökonomische Prognosen für die Sberbank-Länder

Auftraggeber: Sberbank (2019-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, A. Bykova, R. Grieveson, N. Heger, M. Höllhuber, M. Schwarzhappel, H. Vidovic

Das wiiw Statistik und Länderanalyse-Team liefert regelmäßig makroökonomische Indikatoren und Prognosen für sieben Länder in Mittel-, Ost-, und Südost-Europa an die Sberbank Europe AG.

Studie zur Zukunft der Wachstumsmodelle im Osten der EU

Auftraggeber: Friedrich-Ebert-Stiftung (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, M. Höllhuber, N. Korpar, M. Landesmann, R. Stehrer, R. Stehrer

Die Hauptziele des Projekts sind i) die Identifizierung der wichtigsten wirtschaftlichen, politischen, sozialen und ökologischen Veränderungen, die auf die EU- und auf globaler Ebene stattfinden; ii) die Erstellung einer SWOT-Analyse von acht EU-CEE-Volkswirtschaften in diesem Kontext; sowie iii) die Entwicklung von Politikvorschlägen zur Bewältigung dieser Herausforderungen.

Paradigmenwechsel: Die Suche nach neuen Formen des nachhaltigen Wachstums und der Konvergenz

Auftraggeber: Europäische Kommission, Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Hartwig, R. Stehrer

Die Studie umfasst eine deskriptive Bewertung der Arbeitsmarktentwicklungen der letzten Jahrzehnte im Hinblick auf die Gesamtbeschäftigungsmuster in Verbindung mit der Dynamik der Bruttoanlageinvestitionen und der Kapitalstöcke mit besonderem Schwerpunkt auf IKT-Kapital und den jeweiligen Entwicklungen der Beziehung zwischen Kapital und Arbeit. Grundlage hierfür wird die EU KLEMS Data Release 2019 sein, wobei die Kapitalbestandsdaten höchstwahrscheinlich aktualisiert werden, da bereits Revisionen stattgefunden haben. Dies wird wichtige Unterschiede in der Dynamik des Kapitalstocks und der Verlagerungstrends zwischen Ländern, Branchen und Vermögensarten aufzeigen. Diese Daten werden dann verwendet, um die Auswirkungen der IKT-Kapitalakkumulation in einem ökonometrischen Rahmen zu untersuchen.

Welche Effekte haben Unternehmenssteuern auf Wirtschaftswachstum und Beschäftigung?

Auftraggeber: Hans Böckler Stiftung (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: Ph. Heimberger, M. Höllhuber

Zentrale Fragen der steuerpolitischen Debatte drehen sich regelmäßig um die gesamtwirtschaftlichen Effekte von (Änderungen in) der Unternehmensbesteuerung. Wie wirken sich Unternehmenssteuern auf Wirtschaftswachstum, Investitionen und Beschäftigung aus? Im Sinne einer systematischen Aufarbeitung der Thematik erarbeitet dieses Projekt eine Strategie, die auf einen quantitativen Überblick zu relevanten Strängen der Unternehmenssteuer-Literatur abzielt. Die zu erwartenden Projektergebnisse schaffen eine Basis für eine systematische Auseinandersetzung mit Fragen der gesamtwirtschaftlichen Effekte von Unternehmenssteuern, die in wirtschaftspolitischen Debatten immer wieder eine Rolle spielen.

3.1.3 Rahmenverträge

Rahmenvertrag für ökonomische Studien, Impaktanalysen und Evaluierungen

Auftraggeber: Europäische Kommission, Generaldirektion Grow, Koordination: Ecorys und V. Astrov (2017-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: D. Hanzl-Weiss, M. Höllhuber, R. Stehrer

Der Zweck dieses Rahmenvertrags besteht darin, dass die GD Wachstum über einen externen Pool wirtschaftlichen Fachwissens verfügen kann, auf den sie bei Bedarf jederzeit zurückgreifen kann. Dieser externe Pool von Fachwissen ist dazu bestimmt, die eigenen Aktivitäten der GD zu unterstützen, insbesondere durch die Bereitstellung von Beiträgen zu Forschungsarbeiten über die wahrscheinlichen Auswirkungen und/oder die Wirksamkeit einer bestimmten Politik oder eines Regulierungsvorschlags. Die spezifischen Dienstleistungen bestehen hauptsächlich in der Erstellung einer Studie oder wirtschaftlichen Analyse, der Sammlung von Daten oder der Erstellung von Syntheseberichten.

3.1.4 Publikationen des Instituts

'Chart of the month: Post-Soviet space marked by economic divergence' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2021, pp. 7

'New Insights into the Relationship Between Taxation and International Trade' (by Branimir Jovanović), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 54, Vienna, November 2021

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (by Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021

'How do Corporate Taxes affect International Trade?' (by Mario Holzner, Branimir Jovanović and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 212, Vienna, November 2021

'Do Higher Public Debt Levels Reduce Economic Growth?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 211, Vienna, November 2021

'Global overview: Hitting the limits' (by Richard Grieveson), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 1-3

'CESEE Overview: Recovery beating expectations' (by Vasily Astrov and Sebastian Leitner), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 4-23

'CESEE monitors' (by Alexandra Bykova), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 24-28

'Executive summary' (by Vasily Astrov), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. I-VI

'To Grow or Not to Grow: Belarus and Lithuania' (by Thorvaldur Gylfason and Eduard Hochreiter), *wiiw Research Report*, No. 455, Vienna, September 2021

'Searching for a new growth model in the Visegrád countries' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 12-18

'Labour Taxes and International Trade: The Role of Domestic Labour Value Added' (by Amat Adarov, Mario Holzner, Branimir Jovanović and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 205, Vienna, August 2021

'Central, East and Southeast European Countries in the Global Value Chain Network' (by Amat Adarov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 51, Vienna, July 2021

- 'The Information and Communication Technology Cluster in the Global Value Chain Network' (by Amat Adarov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 50, Vienna, July 2021
- 'Interactions Between Global Value Chains and Foreign Direct Investment: A Network Approach' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 204, Vienna, July 2021
- 'Slovenia: The upcoming presidency of the EU Council places internal politics in the spotlight' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 39
- 'Regional overview' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, pp. 15-27
- 'Latvia: Public finances providing strong support for the recovery' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 34
- 'Turkey: Performing well again in 2021' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 39
- 'Albania: Public investment and tourism will boost growth further' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 29
- 'Lithuania: Strong revival in growth following last year's mild recession' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 34
- 'Ukraine: Recovery driven by a spending spree' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 40
- 'Belarus: Further reorientation towards Russia' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 29
- 'Moldova: Rapid recovery and the chance to find an anchor with the EU' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 35
- 'Bosnia and Herzegovina: Recovery under way, but concern over sluggish vaccination campaign' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 30
- 'Montenegro: Struggling to recover properly from last year's crash' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 35
- 'Bulgaria: Recovery amidst political uncertainty' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 30
- 'North Macedonia: Government fails to support the economy, yet again' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 36
- 'Croatia: Economic rebound in sight' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 31
- 'Poland: Recovery under way' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 36
- 'Czechia: Recovery delayed' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 31
- 'Romania: Rapid post-COVID recovery amid large imbalances' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 37
- 'Estonia: Sprinting to recovery' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 32

- 'Russia: Delta variant looming over economic recovery' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 37
- 'Hungary: Change in monetary policy with rising inflation' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 32
- 'Serbia: Continuing to impress' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 38
- 'Kazakhstan: Recovery gains momentum, but could falter in the event of pandemic resurgence' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 33
- 'Slovakia: Shortage of computer chips could dampen prospects' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 38
- 'June 2021 interim forecast update', *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, pp. 12-14
- 'Kosovo: Outlook for growth improves, with robust domestic and external demand' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 33
- 'Economic roots of Yugoslavia's disintegration' (by Milica Uvalic), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 6/2021, wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2021, pp. 15-20
- 'Break points and convergence in Western Balkan economies in 1952-2013' (by Ivo Bićanić), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 6/2021, wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2021, 21-29
- 'Do Corporate Tax Cuts Boost Economic Growth?' (by Sebastian Gechert and Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 201, Vienna, June 2021
- 'Opinion corner: COVID-19 and the precarious 'normality' of the EU' (by Hubert Gabrisch), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 4/2021, wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2021, pp. 9-11
- 'Global overview: Divergence, with Europe lagging behind' (by Richard Grieveson), *Darkest before the dawn?, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 1-7
- 'CESEE Overview: Darkest before the dawn?' (by Richard Grieveson and Olga Pindyuk), *Darkest before the dawn?, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 8-38
- 'Convergence Monitor' (by wiiw statistics department), *Darkest before the dawn?, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 39-40
- 'EXECUTIVE SUMMARY' (by Richard Grieveson), *Darkest before the dawn?, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. I-VII
- 'Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period' (by Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 48, Vienna, March 2021
- 'Opinion corner: How to explain the deteriorating trend in Turkey's economic performance?' (by Serkan Çiçek), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2021, wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 9-12
- 'Is higher COVID-19 mortality hurting economic growth?' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2021, wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 13-17
- 'The EU Budgetary Package 2021 to 2027 Almost Finalised: An Assessment' (by Thomas Reininger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 45, Vienna, February 2021
- 'Chart of the month: Strong economic convergence, but increasing political challenges' (by Alexandra Bykova and Richard Grieveson), *Monthly Report No. 2/2021, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2021, pp. 7-8

'Time for a Paradigm Shift?' (by Julia Grübler), *Monthly Report No. 2/2021, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2021, pp. 12-17

'The Visegrád Countries: Coronavirus Pandemic, EU Transfers, and their Impact on Austria' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 43, Vienna, February 2021

'Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation' (by Petar Jolakoski, Branimir Jovanović, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), *wiiw Working Paper*, No. 194, Vienna, February 2021

'Marching to Good Laws: The Impact of War, Politics, and International Credit on Reforms in Ukraine' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 192, Vienna, January 2021

'GARCH Analyses of Risk and Uncertainty in the Theories of the Interest Rate of Keynes and Kalecki' (by Hubert Gabrisch), *wiiw Working Paper*, No. 191, Vienna, January 2021

3.1.5 Externe Publikationen

China's Growth and Global Transformation (by José Antonio Ocampo and Arkebe Oqubay), José Antonio Ocampo and Arkebe Oqubay (eds), *Oxford University Press*, 2021-22, forthcoming

The cost of conflict in Ukraine' (by Artem Kochnev and Marica Valente), *Middle East Institute*, 2021, Forthcoming

'Macroeconomic effects of the pandemic and prospects for economic recovery (Proceedings of the roundtable discussion at the XXII April international academic conference on economic and social development)' (by N. V. Akindinova, Vasily Astrov, E. T. Gurvich, A. N. Klepach, V. A. Mau, N. V. Orlova, A. N. Shokhin and O. A. Zamulin), *Voprosy Ekonomiki*, No 7, 2021, pp. 5-30

'Dynamic Stochastic General Equilibrium: macroeconomics at a dead end' (by Leon Podkaminer), *Bank & Credit*, Vol. 52, No. 2, 2021, pp. 97-122

'Does economic globalization affect government spending? A meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *Public Choice*, 187(3-4), 2021, pp 349-374

'Рефлексија на воведувањето на прогресивниот данок во 2018 година (in English: Reflection on the introduction of the progressive tax in 2018)' (by Branimir Jovanović), *Здружение на правниците на Република Македонија / Association of Lawyers of the Republic of Macedonia*, Деловно право / Business Law (2019), број / No. 40, 2019

'Understanding economic openness: a review of existing measures' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *Review of World Economics*, 157(1), 2021, pp 87-120

'Corporate tax competition: A meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *European Journal of Political Economy*, 69(4), 102002, 2021

'Die prekäre alte Normalität der EU und die Notwendigkeit zur Reform' (by Hubert Gabrisch), *Wirtschaftsdienst - Zeitschrift für Wirtschaftspolitik*, 101. Jahrgang, Heft 10, 2021, S. 814–820

'Current and Long-Run Challenges for the Croatian Economy, in Comparison' (by Mario Holzner), in: Ivan Lovrinović and Neven Vidaković (eds), *Macroeconomic Responses to the COVID-19 Pandemic - Policies from Southeast Europe*, Chapter 1, Palgrave Macmillan, 2021, pp. 3-15

'Methods of economic analysis' (by Vasily Astrov), in: Maxine David and Tatiana Romanova (eds), *The Routledge Handbook of EU-Russia Relations*, Chapter 10, Routledge, 2021

'Verschwenderisches, reformfaules Italien? Warum gängige Mythen falsch und gefährlich sind' (by Philipp Heimberger), *Marie Jahoda Otto Bauer Institut*, 2021

'Report on Productivity and Competitiveness of the Slovak Republic 2020' (by Natália Cedzová, Jakub Dovčík, Kristína Gardoňová, Martin Hulényi, Veronika Rybanská, Zuzana Zavorská and Veronika Zlaczká), *National Productivity Board of the Slovak Republic*, 2021

'The evolution of debtor-creditor relationships within a monetary union: trade imbalances, excess reserves and economic policy' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller, Michael Landesmann and Bernhard Schütz), *IFSO Working Paper*, No. 10, 2021

'Analysis of the COVID-19 Pandemic Impact on the Economy and Banking System of Montenegro' (by Maja Ivanović, Milica Kilibarda, Ana Vlahović and Nina Vujanović), *CBCG Central Bank of Montenegro, Working Paper*, No. 29, 2021

'Höhere Staatsschulden = weniger Wachstum?' (by Philipp Heimberger), *Makronom*, 1 December 2021

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft UPDATE 2021' (by Harald Oberhofer, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), in: Harald Oberhofer and Robert Stehrer (eds), *FIW*, November 2021

'A China policy is not an Asia policy, but no Asia policy is without a China policy' (by Michael Reiterer), *European University Institute, Policy Briefs*, 2021/50, Global Governance Programme, EU-Asia Project, Europe in the World, 12 November 2021

'Inheritance Tax Regimes: A Comparison' (by Stefan Jestl), *Public Sector Economics*, Volume 45, Issue 3, 6 September 2021, pp. 363-385

'Iran's President Raisi takes over a ruined country' (by Mahdi Ghodsi), *Middle East Institute*, 7 September 2021

'What do people in CESEE think about public debt?' (by Markus Eller, Branimir Jovanović and Thomas Scheiber), *Oesterreichische Nationalbank, Focus on European Economic Integration*, Q3/21, August 2021

'Mittel-, Ost- und Südosteuropa auf dem Weg der Erholung von der COVID-19-Krise' (by Vasily Astrov and Branimir Jovanović), *WIFO Monatsbericht*, Nr. 8, 31 August 2021, pp. 573-586

'Drei Gründe, warum Staatsschulden nicht zwingend problematisch sind' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 31 August 2021

'Wachstum durch Unternehmensteuersenkungen? Die FDP weckt übertriebene Hoffnungen' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 3 August 2021

'Dynamic Interactions Between Financial Cycles, Business Cycles and Macroeconomic Imbalances: a Panel VAR Analysis' (by Amat Adarov), *International Review of Economics and Finance*, Volume 74, July 2021, pp. 434-451

'Budgetkürzungen durch "Outputlücken-Nonsense"' (by Philipp Heimberger), *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 27 July 2021

'Corporate tax cuts do not boost growth' (by Sebastian Gechert and Philipp Heimberger), *Social Europe*, 15 July 2021

'Iranians' frustration with the electoral mechanism: An economic analysis' (by Mahdi Ghodsi), *Radio Zamaneh*, 1 July 2021

'Erhöhen Unternehmenssteuersenkungen das Wirtschaftswachstum?' (by Sebastian Gechert and Philipp Heimberger), *Oekonomiestimme*, 21 June 2021

'Die deutschen Inflationssorgen speisen sich aus einem verzerrten Geschichtsbild' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, May 11th 2021

'European fiscal rules: reform urgently needed' (by Philipp Heimberger), *The Progressive Post*, May 7th 2021

- 'Does market competition affect all banks equally? Empirical evidence on Montenegro' (by Nikola Fabris and Nina Vujanović), *sciendo Journal of Central Banking Theory and Practice*, Volume 10, Issue 2, May 2021, pp. 87-107
- 'Keynes, output gap nonsense and the EU's fiscal rules' (by Philipp Heimberger), *Brave New Europe*, April 26th 2021
- 'Draghi darf das Sparen nicht übertreiben' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, April 5th 2021
- 'Fiscal austerity and the rise of the Nazis' (by Philipp Heimberger), *Brave New Europe*, March 23rd 2021
- 'Public and Private Pension Systems and Macroeconomic Volatility in OECD Countries' (by Mario Holzner, Stefan Jestl and David Pichler), *Scottish Journal of Political Economy*, *Wiley Online Library*, 17 March 2021
- 'Beeld over Italiaanse economie klopt niet' (by Philipp Heimberger), *MeJudice - Economen in debat*, 9 March 2021
- 'Steuerwettbewerb: Eine globale Mindeststeuer stoppt die Steuerflucht der Konzerne' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 7 March 2021
- The long-run properties of the Kaldor–Verdoorn law: a bounds test approach to a panel of Central and East European (CEE) countries' (by Hubert Gabrisch), *Empirica / Journal of European Economics*, 48, February 2021, pp.101-121
- 'Convergence of Non-EU Countries in the CESEE Region' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences*, Chapter 9, *Studies in Economic Transition*, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 285-322
- 'Introduction: The Story and the Lessons' (by Michael Landesmann and István P. Székely), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences*, Chapter 1, *Studies in Economic Transition*, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 1-24
- 'Bulgaria and Romania: The Latecomers to the Eastern Enlargement' (by Rumen Dobrinsky), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences*, Chapter 8, *Studies in Economic Transition*, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 239-281
- 'Introduction: The Working of the Channels of Interaction Between the EU and the EU11 Member States' (by Michael Landesmann and István P. Székely), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume II: Channels of Interaction*, Chapter 1, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 1-14
- 'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft 2021' (by Vasily Astrov, Harald Oberhofer, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Februar 2021
- Does EU membership facilitate convergence? The experience of the EU's eastern enlargement - Volume II: Channels of Interaction* (by Michael Landesmann), Michael Landesmann and István P. Székely (eds), Palgrave Macmillan, February 2021
- Does EU membership facilitate convergence? The experience of the EU's eastern enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences* (by Michael Landesmann), Michael Landesmann and István P. Székely (eds), Palgrave Macmillan, February 2021
- 'Grupa Wyszehradzka po pandemii: Co zmienić, aby nie zmarnować kryzysu COVID-19?' (by Doris Hanzl-Weiss), *EURACTIV Slovakia*, 28 February 2021
- 'Príležitosti post-pandemickej obnovy pre Vyšehradskú skupinu' (by Doris Hanzl-Weiss), *EURACTIV Slovakia*, 24 February 2021

'Ökonomische Offenheit: Die Vermessung der Globalisierung' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger and Jakob Kapeller), *Oekonomenstimme*, 22 February 2021

'Il governo Draghi: sette fatti sorprendenti sull'Italia, Formiche' (by Philipp Heimberger), *Magazzino quotidiano di politica*, 19 February 2021

'Keynes, die Outputlücke und Probleme mit den Fiskalregeln' (by Philipp Heimberger), *Blog-Beitrag in "Aus keynesianischer Sicht - Blog der Keynes-Gesellschaft"*, 15 February 2021

'Regierungswechsel: Sieben "überraschende" Fakten zu Italien' (by Philipp Heimberger and Nikolaus Kowall), *Makronom-Magazin*, 15 February 2021

'Making the Most of the Recovery in Visegrad' (by Doris Hanzl-Weiss), *EURACTIV Slovakia*, 13 February 2021

'A helyreállítás optimalizálása a visegrádi térségben' (by Doris Hanzl-Weiss), *Political Capital Policy Research and Consulting Institute*, 13 February 2021

'Wie stark ist der globale Steuerwettbewerb tatsächlich?' (by Philipp Heimberger), *Makronom-Magazin*, 4 February 2021

'Die EU-Anleihen sind ein Zukunftsmodell für Europa' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, January 8th 2021

3.2 INTERNATIONALE WIRTSCHAFT

3.2.1 Forschungsschwerpunkte

Der Forschungsbereich Internationale Wirtschaft beschäftigt sich mit den Fragen der globalen und europäischen Entwicklungen von Handel und Direktinvestitionen und den damit verbundenen Integrationsprozessen der europäischen Länder. Dabei sind insbesondere auch die Themen der intra-europäischen Wirtschaftsintegration und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Länder oder Ländergruppen von besonderer Relevanz. Zentrale Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung und Auswirkungen von globalen und regionalen Produktionsnetzwerken und deren Resilienz bzw. Robustheit, die Effekte von Freihandelsabkommen auf Handelsströme, Wohlfahrt, aber auch die Umwelt, sowie diverse außenwirtschaftsrelevante globale Entwicklungen (z.B. chinesischer Aufholprozess, Zukunft des Multilateralismus) und EU-Initiativen (wie das Konzept der offenen strategische Autonomie). Weitere Themenschwerpunkte bilden nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen und umweltrelevante Aspekte von handelspolitischen Maßnahmen (z.B. des CO₂-Grenzausgleichssystems). Zunehmend wird versucht, Analysen auf Basis von Firmendaten zu erstellen.

3.2.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Arbeitsmarktwandel in EU-Wertschöpfungsketten

Auftraggeber: Hans Böckler Stiftung (2021-2022), wiiw Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, R. Stöllinger, Z. Zavorska

Die Entstehung globaler Wertschöpfungsketten hat die Produktion in der EU-Wirtschaft grundlegend verändert. Die immer feiner werdende internationale Arbeitsteilung hat es den Ländern ermöglicht, sich auf einzelne Unternehmensfunktionen der Wertschöpfungskette zu spezialisieren und dadurch eine höhere Wertschöpfung zu erzielen. Das Projekt untersucht die Ursachen und Auswirkungen dieser "funktionalen Spezialisierungsmuster" auf den Arbeitsmarkt, insbesondere auf die Lohnentwicklung und

die Arbeitsbedingungen. Die Fragen, die in dieser Studie beantwortet werden sollen, lauten letztlich: Warum werden einige Länder zu Standorten für Unternehmenszentralen und Forschungslabors, während andere zu "verlängerten Werkbänken" innerhalb der europäischen Arbeitsteilung werden? Welche Auswirkungen haben diese "funktionalen Spezialisierungen" auf die Arbeitsmärkte in Europa?

Die EU und globale Produktionsnetzwerke: Die Länge der wichtigsten Wertschöpfungsketten, Trends und zugrundeliegende Triebkräfte

Auftraggeber: Joint Research Centre (JRC) (2021-2022), wiiw Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, R. Stehrer

Die Weltwirtschaft, wie wir sie heute kennen, ist das Ergebnis von Entwicklungen, die in den 1970er Jahren begannen. Wachsende Handelsvolumina, immer ausgefeiltere globale Wertschöpfungsketten (GVCs) und steigende ausländische Direktinvestitionen kennzeichnen die Entwicklung der Weltwirtschaft in den letzten 50 Jahren. Vor diesem Hintergrund wird das vorgeschlagene Projekt die Entstehung globaler Wertschöpfungsketten und deren Determinanten im Zeitverlauf untersuchen. Das Projekt hat drei Hauptziele: Erstens soll untersucht werden, ob globale Wertschöpfungsketten im Laufe der Zeit wachsen oder schrumpfen, und welche GVCs die stärkste Expansion oder Kontraktion aufweisen, und die Länge dieser Wertschöpfungsketten messen; zweitens sollen strategische Wertschöpfungsketten und strategische Sektoren und Handelspartner der Europäischen Union innerhalb dieser globalen Wertschöpfungsketten identifiziert werden; drittens sollen die beobachteten Trends in globalen Wertschöpfungsketten im Hinblick auf die Treiber dieser Veränderungen erklärt werden. Die Analyse des Projekts wird sich auf Input-Output-Daten und Indikatoren aus der Analyse sozialer Netzwerke stützen.

Determinanten und Effekte ausländischer Direktinvestitionen in Österreich: Neue Erkenntnisse aus Mikrodaten

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BWWF) (2021-2022); wiiw Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, R. Stehrer, N. Vujanovic

Die Studie soll auf Basis von Mikrodaten neue umfassende Erkenntnisse darüber gehen, welche Rolle grenzüberschreitende Investitionen von ausländischen Investoren in Österreich spielen. Daraus sollen konkrete Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik abgeleitet werden. Darüber hinaus soll die Studie wesentlich zur Bewusstseinsstärkung der Bedeutung und Rolle ausländischer Direktinvestitionen in Österreich beitragen.

Exportprämie: Bedeutung und Leistung von Österreichs Exporteuren

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2021), wiiw Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, O. Reiter, R. Stehrer, R. Stöllinger

Angesichts der Bedeutung der Exportwirtschaft für Österreich beauftragte das Wirtschaftsministerium eine Studie, die im Jahr 2009 erschien und die positiven Eigenschaften von Exportunternehmen untersuchte. Aufgrund des bereits langen Zeithorizonts - die in der Studie verwendeten Daten reichen bis zum Jahr 2006 - ist die Verwendung der mittlerweile in die Jahre gekommenen Ergebnisse nicht mehr ohne eine gewisse Vorsicht möglich. Mit dem vorliegenden Studienvorhaben sollen jedoch nicht nur die alten Ergebnisse repliziert und aktualisiert werden, es soll auch Spielraum für eine Ausweitung der betrachteten Faktoren geben. Zudem sollen auch die verwendeten Methoden und Daten auf den neuesten Stand gebracht werden und "state of the art" Modellierung und Datenverfügbarkeit nutzen.

Studie über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Mitteleuropäische Freihandelsabkommens CEFTA

CEFTA Sekretariat (2021), wiiw Mitarbeiter_innen: R. Grieveson, M. Höllhuber, M. Holzner, N. Vujanovic

Eine Studie über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Mitteleuropäischen Freihandelsabkommens CEFTA anlässlich seines 15. Jahrestages. Anhand unterschiedlicher Indikatoren wird deskriptiv dargelegt, wie sich der Handel in den derzeitigen CEFTA-Ländern in den Jahren 2006-2007, davor und seitdem entwickelt hat. Es werden eine Reihe ökonomischer Modelle verwendet, um potenzielle Wachstumseffekte zu ermitteln.

Analyse der Wertschöpfungsketten in den Volkswirtschaften des Westbalkans - Ermittlung des Potenzials für die regionale Zusammenarbeit in wichtigen Bereichen

Auftraggeber: Joint Research Centre (2021), wiiw Mitarbeiter_innen: B. Borosak, B. Buschbom, A. Bykova, M. Ghodsi, R. Grieveson, B. Jovanovic, N. Korpar, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Das Projekt soll dazu führen, dass zuverlässige und aktuelle Analysen der globalen Wertschöpfungsketten und Sektoren erstellt werden, die das Potenzial haben, als zukünftige Schwerpunktbereiche für intelligente Spezialisierung in den folgenden sechs Volkswirtschaften des westlichen Balkans in Betracht gezogen zu werden: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Nord-Mazedonien, Kosovo, Montenegro und Serbien. Das Projekt soll einen umfassenden Überblick und Analysen zu diesem Thema liefern.

Konnektivität und Interaktionen von globalen Wertschöpfungsketten und Direktinvestitionsnetzwerken

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, B. Buschbom, O. Reiter, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, GV, D. Zenz

Die vorgeschlagene Forschung wird eine Mischung aus ökonomischen Verfahren und innovativen komplexen Netzwerkanalysetechniken verwenden, um topologische Eigenschaften, Dynamiken und multilaterale Wechselwirkungen zwischen globalen Wertschöpfungsketten und den globalen Auslandsinvestitionen auf sektoraler Ebene zu untersuchen. Die wechselseitigen Auswirkungen zwischen FDI-Flüssen und der Beteiligung an globalen Wertschöpfungsketten werden quantifiziert. Damit kann die relative Bedeutung von Ländern und Sektoren im Hinblick auf die multilaterale Konnektivität hinsichtlich beider Dimensionen simultan analysiert werden. Dabei werden auch digitale Cluster miteinbezogen und die wirtschaftliche Integrationsdynamik der EU analysiert. Die MOSOEL-Länder werden in separaten politikorientierten Fallstudien näher erörtert.

Neue Erkenntnisse zur Beziehung zwischen Besteuerung und Außenhandel

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020-2021),
wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, B. Buschbom, BJ, M. Schwarzhappel

Die vorgeschlagene Forschung soll der zunehmenden internationalen Fragmentierung der Produktion und der spezifischen Rolle multinationaler Unternehmen bei der Schätzung des Zusammenhangs zwischen Arbeitgeberbeiträgen und Handel, sowie zwischen Körperschaftsteuer und Handelsströmen, Rechnung tragen. So wird das erste Forschungssegment das Ausmaß der Auswirkungen der Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber auf die Handelsströme und die Abhängigkeit der Größe dieser Beziehung vom Anteil der inländischen Wertschöpfung und dem entsprechenden Arbeitsanteil an den Exporten und der inländischen Produktion analysieren. Das zweite Forschungssegment will den Zusammenhang zwischen Körperschaftsteuer, Handel und Wertschöpfung im Handel näher untersuchen, indem es den nachfrageorientierten Effekt von den Gewinnverschiebungs-Auswirkungen der Körperschaftssteuer auf Importe und Exporte sowie auf die inländische Wertschöpfung im Export trennt. Die Forschung wird sich in erster Linie auf die EU-28 im Zeitraum zwischen 2000 und 2014 konzentrieren, dies ist einerseits der Verfügbarkeit einheitlicher Daten geschuldet, aber auch dem Potenzial der Ergebnisse für die politische Koordinierung in der EU. Wir beabsichtigen jedoch, zusätzliche Ergebnisse für eine erweiterte OECD-Stichprobe zu liefern, für die konsistente Daten vorliegen. Das Ergebnis des Forschungsprojekts wird in zwei Arbeitspapieren und einem Kurzbericht veröffentlicht.

Towards a Risk-adjusted Trade Policy

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2020-2021),
wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, J. Grübler, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Das Projekt befasst sich mit der Frage, wie anfällig unsere Volkswirtschaften für Nachfrage- und Angebotsschocks - beides trifft im Fall der Gesundheitskrise COVID-19 zu - von innerhalb und außerhalb der EU sind und welche Rolle industrielle Wertschöpfungsketten bei der Übertragung dieser Schocks spielen. Die Analyse wird sich auf die Verwundbarkeiten aus österreichischer Sicht konzentrieren und klären, welche Sektoren aufgrund der Abhängigkeit von Importen, von geringer Substituierbarkeit, oder hohen Konzentration auf einzelne Länder/Firmen sind.

Evaluierung des UNIDO Programms für Länderpartnerschaften (PCP) in Ruanda

Auftraggeber: UNIDO (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, A. Bykova, M. Höllhuber,
R. Stehrer

Ruanda ist ein Land mit sehr ambitionierten Entwicklungszielen und hofft bis zum Jahr 2030 zu einem Mitteleinkommensland aufzusteigen. Ruanda verzeichnete in den beiden letzten Jahrzehnten ein außergewöhnlich hohes Wirtschaftswachstum, sieht sich jedoch auch einigen Herausforderungen gegenüber. Diese Studie zielt darauf ab Querschnittsmaterien, strategische Sektoren und wirtschaftliche Hindernisse für die Unternehmensentwicklung zu identifizieren, insbesondere in Hinblick auf die Auswahl und Entwicklung konkreter Projekte im Rahmen von UNIDO's PCP-Programm (Programme for Country Partnership).

Wirtschaftsbeziehungen Österreich - China: Künftige Kooperationspotenziale

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2020-2021), wiiw

Mitarbeiter_innen: J. Grübler, V. Janyrova, O. Pindyuk, R. Stehrer,

Am 28. Mai 1971 wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik China aufgenommen. Dieser Schritt der bilateralen Annäherung jährt sich somit im Jahr 2021 zum 50. Mal. Mit dieser Studie soll eine Bestandsaufnahme der bilateralen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Beziehungen und ein Ausblick über künftige Chancen für den internationalen Handel und Kooperationsmöglichkeiten, insbesondere auch für die Schwerpunkte Forschung, Technologie und Innovation, erhoben werden. Darauf aufbauend werden Empfehlungen als Input für die nationale und interministeriell abzustimmende China-Strategie aufgezeigt.

Die Handels- und Wohlfahrtseffekte eines CO₂-Grenzausgleichssystems auf Österreichs Wirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2020-2021),

wiiw-Mitarbeiter_innen: N. Korpar, V. Janyrova, R. Stehrer

Dieses Projekt zielt darauf ab, eine umfassende Studie über den europäischen Co₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBA) durchzuführen. Dabei finden dessen Architektur, Szenarien und eine quantitative Abschätzung der Auswirkungen auf die österreichische Wohlfahrt, auf Co₂-Emissionen und ausländische Direktinvestitionen (FDI) besondere Beachtung. Die Ergebnisse werden die Grundlage für eine politische Diskussion bilden, die, begleitet von visuell aufbereiteten Hauptergebnissen, die Debatte unter den Forschern fördern und politische Entscheidungsträger informieren soll.

Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BWWF) (2019-2021);

wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, M. Engleitner, J. Grübler, R. Hartwig, Sandra M. Leitner, R. Stöllinger

Die Kooperation „Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft“, welche das über 10 Jahre erfolgreich aufgebaute und Ende 2018 ausgelaufene FIW-Projekt fortführt und erneuert, zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie der wirtschaftspolitischen Beratung im Bereich internationale Wirtschaft („International Economics“) zu verbessern. Es soll damit die Sichtbarkeit aller an dem Kooperationsprojekt beteiligten Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der internationalen Forschungscommunity gesichert und erhöht werden. Ein weiteres Ziel ist die Bündelung von institutionsübergreifenden Forschungsstärken und die internationale Positionierung des FIW als Vernetzungsplattform zu den gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen im Bereich Globalisierung und Welthandel.

Qualität der Güterimporte: Welche Rolle spielen nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen?

Projekt Nr. 18044, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, J. Grübler, V. Janyrova, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Ein wichtiges Merkmal nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen (NTMs) ist deren Unbestimmtheit und die Komplexität ihrer Auswirkungen. Regulative Standards durch nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen können signifikante Handelshemmnisse bedeuten oder auch, beispielsweise durch positive Externalitäten, handelsfördernde Wirkung haben. Für den Fall, dass NTMs diskriminatorisch und handelshemmend wirken, können Handelsstreitverfahren in Kraft treten. Insbesondere wenn technische NTMs nicht zur Qualitätssteigerung der importierten Produkte beitragen, sondern unnötige Handelsbarrieren schaffen, würden deren Konsequenzen als protektionistisch eingestuft werden. Die Studie zeigt den gegenwärtigen Stand technischer Handelsbarrieren und sanitärer und phytosanitärer Maßnahmen und untersucht im Speziellen, welchen Einfluss diese auf die Qualität, aber auch die Preise und die Quantitäten der gehandelten Produkte haben. Die Resultate können Hinweise auf die Motive der Implementierung solcher Maßnahmen geben.

3.2.3 Rahmenverträge

Rahmenvertrag für die Erstellung von Wettbewerbsstudien

Auftraggeber: DG Grow, Koordination: WIFO, (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stöllinger, A. Adarov, V. Astrov, M. Ghodsi, J. Grübler, D. Hanzl-Weiss, M. Holzner, M. Höllhuber, P. Heimberger, H. Hunya, O. Pindyuk, R. Stehrer

Aufgabe dieses Rahmenvertrages ist es, für die Europäische Kommission eine Reihe von Hintergrundstudien zur Wettbewerbsfähigkeit der EU, ihrer Mitgliedstaaten, einzelner Wirtschaftszweige und Firmen (insbesondere der KMU's) zu erstellen. Diese werden in der Folge hauptsächlich für deren jährliche Länderberichte im Rahmen des Europäischen Semesters, sowie des Binnenmarktintegration- und des Wettbewerbsberichtes verwendet. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums aus 17 nationalen und internationalen Partnern unter der Koordination des WIFO.

3.2.4 Publikationen des Instituts

'Are we already seeing some near-shoring to the Western Balkans?' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2021, 16-22

'New Insights into the Relationship Between Taxation and International Trade' (by Branimir Jovanović), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 54, Vienna, November 2021

'Chart of the month: Austrian greenfield investments in CESEE defy the COVID-19 crisis' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2021, pp. 7-8

'Fragile post-COVID FDI bounce-back in CESEE' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2021, pp. 9-15

- 'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (by Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021
- 'How do Corporate Taxes affect International Trade?' (by Mario Holzner, Branimir Jovanović and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 212, Vienna, November 2021
- 'Production and Trade of ICT from an EU Perspective' (by Amat Adarov, Dimitrios Exadaktylos, Mahdi Ghodsi, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 456, Vienna, October 2021
- 'Global overview: Hitting the limits' (by Richard Grieveson), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 1-3
- 'CESEE Overview: Recovery beating expectations' (by Vasily Astrov and Sebastian Leitner), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 4-23
- 'CESEE monitors' (by Alexandra Bykova), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 24-28
- 'Executive summary' (by Vasily Astrov), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. I-VI
- 'To Grow or Not to Grow: Belarus and Lithuania' (by Thorvaldur Gylfason and Eduard Hochreiter), *wiiw Research Report*, No. 455, Vienna, September 2021
- 'Heterogeneous Effects of Non-tariff Measures on Cross-border Investments: Bilateral Firm-level Analysis' (by Amat Adarov and Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 210, Vienna, September 2021
- 'Opinion Corner: Ostracism is a painful side effect of the Western sanctions on Belarus' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 9-11
- 'The Georgian economy caught between Russia and the EU' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2021, 19-23
- 'Source – Assembly – Sink: Value Added Flows in the Global Economy' (by Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 209, Vienna, September 2021
- 'Impact of Technical Barriers to Trade on the Trade in Goods in the Information and Communications Technology Sector: Differentiating by Aim of the Regulatory Measure' (by Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 208, Vienna, September 2021
- 'Labour Taxes and International Trade: The Role of Domestic Labour Value Added' (by Amat Adarov, Mario Holzner, Branimir Jovanović and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 205, Vienna, August 2021
- 'Learning from Tumultuous Times: An Analysis of Vulnerable Sectors in International Trade in the Context of the Corona Health Crisis' (by Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 454, Vienna, July 2021
- 'Central, East and Southeast European Countries in the Global Value Chain Network' (by Amat Adarov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 51, Vienna, July 2021
- 'The Information and Communication Technology Cluster in the Global Value Chain Network' (by Amat Adarov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 50, Vienna, July 2021
- 'Interactions Between Global Value Chains and Foreign Direct Investment: A Network Approach' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 204, Vienna, July 2021
- 'Economic Sentiment Indicators and Foreign Direct Investment: Empirical Evidence from European Union Countries' (by Andrzej Cieślak and Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 203, Vienna, July 2021

- 'Vom Picknick zur Perlenhochzeit', Faktor Osteuropa' (by Julia Grübler), in: Armin J. Kammel and Barbara Kolm (eds), *Wirtschaftsstandort Österreich - Perspektiven und Faktoroptimierungen*, Verlag Österreich, May 2021, pp. 371-390
- 'Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans' (by Balša Čulafić, Martin Gaber, Mahdi Ghodsi, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), *wiiw Research Report*, No. 453, Vienna, May 2021
- 'Chart of the month: Are the Balkans poised for FDI-driven growth and modernisation?' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 5/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2021, pp. 7-8
- 'Data availability and preliminary results for 2020' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 5/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2021, pp. 9-19
- 'Little sign of recovery from the COVID-related collapse yet, but some potential for near-shoring ' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 5/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2021, 20-26
- 'Characterising non-tariff trade policy' (by Julia Grübler and Oliver Reiter), *Economic Analysis and Policy*, Vol. 71, 2021, pp. 138-163
- 'Trade developments in EU-CEE and Austria during the COVID-19 pandemic' (by Oliver Reiter), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 4/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2021, pp. 12-16
- 'Global overview: Divergence, with Europe lagging behind' (by Richard Grieveson), *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 1-7
- 'CESEE Overview: Darkest before the dawn?' (by Richard Grieveson and Olga Pindyuk), *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 8-38
- 'Convergence Monitor' (by wiiw statistics department), *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 39-40
- 'EXECUTIVE SUMMARY' (by Richard Grieveson), *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. I-VII
- 'Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period' (by Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 48, Vienna, March 2021
- 'Chart of the month: Global trade expansion stalled even before the COVID-19 pandemic' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 7-8
- 'What do we know about the pharmaceutical companies producing vaccine for COVID-19?' (by Mahdi Ghodsi), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 18-24
- 'Quality of Goods Imports: Which Role for Non-tariff Measures?' (by Payam Elhami, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 46, Vienna, February 2021
- 'Reshaping Trade Ties with China in the Aftermath of COVID-19' (by Julia Grübler), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 44, Vienna, February 2021
- 'Time for a Paradigm Shift?' (by Julia Grübler), *Monthly Report No. 2/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2021, pp. 12-17
- 'FDI-based models and what the future may have in store for them' (by Magdolna Sass), *Monthly Report No. 2/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2021, pp. 18-26

'Exploring 'Non-Tariff Measures Black Box': Whose Regulative NTMs on Which Products Improve the Imported Quality?' (by Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 195, Vienna, February 2021

'Wanted! Free Trade Agreements in the Service of Environmental and Climate Protection' (by Julia Grübler, Roman Stöllinger and Gabriele Tondl), *wiiw Research Report*, No. 451, Vienna, January 2021

3.2.5 Externe Publikationen

'Globale Wertschöpfungsketten: Quantitative Methoden und empirische Ergebnisse', (by Roman Stöllinger) in: Karin Fischer, Christian Reiner and Cornelia Staritz (eds), *Globale Warenketten und ungleiche Entwicklung*, Kapitel 3, Mandelbaum Verlag, 2021

'Characterising non-tariff trade policy' (by Julia Grübler and Oliver Reiter), *Economic Analysis and Policy*, Vol. 71, 2021, pp. 138-163

'Non-Tariff Trade Policy in the Context of Deep Trade Integration: An Ex-Post Gravity Model Application to the EU-South Korea Agreement' (by Julia Grübler and Oliver Reiter), *East Asian Economic Review*, Vol. 25, No. 1, 2021, pp. 33-71

'Trade in COVID-19-related products in Austria and the EU27 during the pandemic' (by Oliver Reiter and Robert Stehrer), in: Ernest Gnan and Christoph Schneider (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2020/2021: Der Corona-Effekt: Strukturwandel und außenwirtschaftliche Auswirkungen*, Facultas Verlags- und Buchhandels AG, 2021, pp. 167-176

'Does trade support global output growth? Further evidence on the global trade-global output connection' (by Leon Podkaminer), *Bank & Credit*, Vol. 52, No. 1, 2021, pp. 23-36

'Supply Chain Fragmentation and the Global Trade Elasticity: A New Accounting Framework' (by Gaaitzen De Vries, Bart Los, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *IMF Economic Review*, Vol. 69, Issue 4, December 2021, pp. 656-680

'Economic Sentiment Indicators and Foreign Direct Investment: Empirical Evidence from the European Union Countries' (by Andrzej Cieřlik and Mahdi Ghodsi), *International Economics*, Volume 168, December 2021, pp. 56-75

'Implications of Foreign Direct Investment, Capital Formation and its Structure for Global Value Chains' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *The World Economy*, Volume 44, Issue 11, November 2021, pp. 3246-3299

'Non-Tariff Measures and the Quality of Imported Products' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), Cambridge University Press, *World Trade Review*, Vol. 20, No. 4, October 2021, pp. 1-22

'Technical barriers to trade play the most important role in trade of goods in information and communications technology' (by Mahdi Ghodsi), SUERF - The European Money and Finance Forum 2010-2018, *SUERF Policy Brief*, No 211, October 2021

'Forecasting Global FDI: A Panel Data Approach' (by Richard Bolwijn, Bruno Casella and Nina Vujanović), *SSRN Transnational Corporations Journal*, Vol. 28, No. 1, 18 August 2021, pp. 856-874

'Is near-shoring likely to increase after COVID-19?' (by Branimir Jovanović, Sophia Kluge and Olga van Zijverden), *UNIDO Industrial Analytics Platform*, August 2021

'Nearshoring Perspectives after COVID-19: Can Western Balkans Benefit?' (by Mahdi Ghodsi and Branimir Jovanović), *SUERF Policy Brief*, No 129, July 2021

'The Impact of Sanctions Imposed by the European Union against Iran on their Bilateral Trade: General versus Targeted Sanctions' (by Mahdi Ghodsi and Hüseyin Karamelikli), *World Trade Review*, Cambridge University Press, 05 July 2021, pp. 1-26

'FDI spillovers and firm productivity during crisis: Empirical evidence from transition economies' (by Iraj Hashi, Nebojša Stojčić and Nina Vujanović), *Elsevier Economic Systems*, Volume 45, Issue 2, June 2021

'Vom Picknick zur Perlenhochzeit', Faktor Osteuropa' (by Julia Grübler), in: Armin J. Kammel and Barbara Kolm (eds), *Wirtschaftsstandort Österreich - Perspektiven und Faktoroportimierungen*, Verlag Österreich, May 2021, pp. 371-390

'On the new gold standard in EU trade integration: reviewing the EU-Japan EPA' (by Julia Grübler, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *Empirica / Journal of European Economics*, Volume 48, April 2021

'Testing the Smile Curve: Functional Specialisation and Value Creation in GVCs - Structural Change and Economic Dynamics' (by Roman Stöllinger), *Elsevier*, Volume 56, March 2021, pp. 93-116

'Trade Liberalization, Structural Change, and Economic Growth' (by Neil Foster-McGregor and Michael Landesmann), in: Ludovico Alcorta, Neil Foster-McGregor, Adam Szirmai and Bart Verspagen (eds), *New Perspectives on Structural Change: Causes and Consequences of Structural Change in the Global Economy*, Chapter 18, Oxford University Press, 25 March 2021, pp. 407-441

'The impact of the Eurasian Economic Union–Iran preferential trade agreement on mutual trade at aggregate and sectoral levels' (by Amat Adarov and Mahdi Ghodsi), *Eurasian Economic Review*, 3 January 2021

3.3 ARBEITSMARKT, MIGRATION, EINKOMMENSVERTEILUNG, SOZIALES

3.3.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsschwerpunkt ist derzeit vor allem durch die Entwicklung von Migrationsbewegungen, Integration von Flüchtlingen am Arbeitsmarkt, als auch der Covid-19 Pandemie, deren Bewältigung und Auswirkungen auf die EU und Europa, geprägt. Darüber hinaus sind das Ausmaß und die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung im weiteren Europa (mit Schwerpunkt Westbalkan) bestimmende Themen, die auch im europäischen wirtschaftspolitischen Kontext von großer Wichtigkeit sind. In diesem Zusammenhang werden die Implikationen der demographischen Entwicklungen verstärkt in den Fokus gerückt. Weiters nimmt der Bereich der Digitalisierung und der Internationalisierung und deren Auswirkungen einen zentralen Stellenwert ein.

3.3.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Industrie 4.0, Migration und Beschäftigungsentwicklung: Eine intra-Europäische Perspektive

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2021-2024),
wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, I. Mara, R. Stehrer,

In diesem Projekt werden die Wechselwirkungen zwischen der Einführung von Robotern, der Auswirkungen auf die Arbeitsnachfrage und Löhne und der Entwicklung von Migrationsmustern analysiert. Im ersten Arbeitspaket werden die Effekte der Einführung von Robotern auf Löhne und Qualifikationen nach Sektoren untersucht. Im zweiten Arbeitspaket werden die Auswirkungen der Investition in Roboter in der verarbeitenden Industrie auf die Migrationsströme nach Sektoren und Qualifikationen für ausgewählte EU-Länder untersucht, wobei weitere Faktoren berücksichtigt werden. Im dritten Arbeitspaket werden die Auswirkungen der Unterschiede in den Roboterbeständen pro Arbeitnehmer und der Entwicklung dieser zwischen den Herkunfts- und Zielländern auf die bilateralen

Migrationsströme analysiert. Im vierten Arbeitspaket werden Push- und Pull-Faktoren, die die Migrationsabsicht beeinflussen, auf individueller Ebene untersucht.

Jobs, mentale Gesundheit und Sozialpolitik in Zeiten von COVID-19

Gefördert durch den Wissenschaftsfonds FWF (2021-2023), wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Landesmann, P. Heimberger, O. Reiter, S. Jestl, B. Jovanovic, Sandra Leitner, R. Hartwig

In diesem Projekt werden wichtige strukturelle und die Verteilung betreffende gesellschaftliche Auswirkungen der COVID-19 Pandemie untersucht. Dabei werden neben den Auswirkungen der Krise auf unterschiedliche wirtschaftliche Sektoren und auf ihre Organisation auch die Beschäftigungs- und Wiederbeschäftigungsperspektiven verschiedener sozialer Gruppen berücksichtigt. Dafür wird ein Modell entwickelt, das die Grundzüge der sozialen und strukturellen Auswirkungen mittel- und langfristig erfasst ('agent-based stock-flow consistent model'). Neben Faktoren der Arbeitsmarktökonomie sind darin auch Veränderungen in den Bereichen Technologie, Produktivität und Arbeitsorganisation sowie wirtschaftspolitische Entscheidungen enthalten. Vier empirische Studien werden wichtige Komponenten des theoretischen Modells beleuchten. Dazu zählen etwa Strukturentwicklungen wirtschaftlicher Aktivitäten, unterschiedliche Beschäftigungsmodelle, Homeworking und Effekte auf mentale Gesundheit, Analyse staatlicher Maßnahmen.

COVID-Auswirkungen auf den niederösterreichischen Arbeitsmarkt

Auftraggeber: AMS Niederösterreich (2021-2023), wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Höllhuber, Sebastian Leitner, M. Tverdostup, S. Jestl, G. Vasaros, R. Stehrer

Im Rahmen dieser Studie wird eine detaillierte, evidenz-basierte Analyse der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Struktur des niederösterreichischen Arbeitsmarktes durchgeführt. Diese Auswirkungen werden in weiterer Folge mit anderen österreichischen Bundesländern sowie internationalen Best-Practice-Beispielen verglichen. In einem weiteren Schritt sollen die arbeitsmarktpolitischen Effekte des Corona-Kurzarbeitsmodelles sowie nach Möglichkeit auch die Wirkungen der verstärkten Digitalisierung herausgearbeitet werden.

Update der Studie über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den Mittel- und Osteuropäischen Ländern (MOEL)

Auftraggeber: Stadt Wien – MA23 Wirtschaft, Arbeit und Statistik (2021-2023); wiiw-Mitarbeiter_innen: N. Heger, V. Janyrova, S. Jestl, I. Mara, R. Römisch, R. Stehrer

Ziel des Projektes ist eine Aktualisierung der vom Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) für die MA 23 im Jahr 2018 verfassten Studie 'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)'. Gegenstand dieser Studie war die Erfassung des Migrationspotenzials aus den benachbarten Herkunftsländern Mittel- und Osteuropas und der WB-2 zwecks Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung in Wien.

Neue Qualifikationsprognose 2032

Auftraggeber: European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP) (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Hartwig, R. Stehrer

Das Hauptziel dieses Auftrages ist eine Aktualisierung der sektoralen Prognosen des Qualifikationsangebotes und der -nachfrage in der EU. Die Arbeiten umfassen: Aktualisierungen der

sektoralen Prognosen; Organisation von Konsultationen mit Länderexperten; Sensitivitätsanalysen; Aktualisierungen der Prognosen für den Berufs- und Ersatzbedarf; Erstellung von Länderarbeitsmappen und die Erstellung einer SQL-Datenbank, sowie einem Methodenbericht.

Donauraummonitor – Menschen und Qualifikationen

Auftraggeber: L&R Sozialforschung/OeAD-Agentur für Bildung und Internationalisierung (2021-2022), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, S. Jestl, Sandra Leitner, Sebastian Leitner, M. Schwarzhappel, F. Sposito, R. Stehrer, M. Tverdostup, G. Vasaros

Im Rahmen dieses Projektes wird der Bericht Donauraummonitor – Menschen und Qualifikationen (Danube Region Monitor - People and Skills) für die Jahre 2021 und 2022 überarbeitet und aktualisiert. Der Donauraummonitor wurde 2017 initiiert, um die Entwicklungen in den Ländern des Donauraums in Bezug auf ihre Arbeitsmärkte und Bildungssysteme darzustellen. Letztendlich dient er auch als Basis für evidenz-basierte Entscheidungen im Rahmen der Strategie der Europäischen Union für den Donauraum (EUSDR). Die Hauptaufgabe des wiiw besteht darin die verwendeten Indikatoren auf ihre Adäquatheit, Aktualität, Verlässlichkeit und Vergleichbarkeit zu überprüfen und nachfolgend zu analysieren und zu interpretieren.

Beschäftigungsverläufe von Flüchtlingen und anderen MigrantInnen

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020-2022), wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, S. Jestl, M. Landesmann, Sandra Leitner, Sebastian Leitner, I. Mara

Angesichts des großen Flüchtlingsstroms nach Österreich zwischen 2014 und 2016 und der damit verbundenen Herausforderung der soziokulturellen und wirtschaftlichen Integration analysiert das Projekt einige besondere Aspekte der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in Österreich. Es verwendet zwei einzigartige Längsschnittdatensätze, die Informationen über die Integration von Flüchtlingen über die Zeit liefern, nämlich eine neu erstellte Datenbank der Statistik Austria (Erwerbsverlaufdaten) für den Zeitraum 2009-2019 sowie vier aufeinander folgende Erhebungsrounden unter Flüchtlingen in Österreich, die im Zeitraum 2016-2019 durchgeführt wurden. Es beleuchtet die Arbeitsplatzstabilität und Mobilität von Flüchtlingen, deren Erwerbsverläufe und damit einhergehende Statusverluste und -gewinne, den Effekt von Integrationsprogrammen auf eine erfolgreiche Arbeitsplatzsuche sowie die Rolle spezifischer Stressoren und Widerstandsfaktoren für die psychische Gesundheit von Flüchtlingen.

Sektorale Beschäftigungsprognosen

Auftraggeber: European Trade Union Institute (ETUI) (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, S. Jestl, R. Stehrer

Der durch die Pandemie ausgelöste wirtschaftliche Schock hat die europäischen Volkswirtschaften in eine Rezession gestürzt. Lockdowns und soziale Distanzierung haben das Wirtschaftsleben in erheblichem Maße beeinträchtigt, wobei die Branchen mit unterschiedlichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Diese Studie untersucht die potenzielle Beschäftigungsdynamik in den europäischen Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgruppen bis 2026, indem sie sich auf vergangene sektorale Trends und die neuesten makroökonomischen Prognosen des IWF und der Europäischen Kommission stützt. Eine Szenarioanalyse berücksichtigt auch die großen Unsicherheiten

und Risiken, die mit den Basisprognosen verbunden sind. Die Basisergebnisse deuten darauf hin, dass die Beschäftigung in den meisten Ländern auf der Grundlage hoher prognostizierter BIP-Wachstumsraten von bis zu 4 % in den Jahren 2021 und 2022 bereits wieder das Niveau vor der Pandemie erreichen dürfte, während die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden hinterherhinken und erst in den Jahren 2022 und 2023 vollständig aufgeholt werden wird.

European Web Intelligence Hub

Auftraggeber: European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP) (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Höllhuber, Sandra Leitner

Im Rahmen des European Web Intelligence Hubs verfolgen Cedefop und Eurostat das Ziel ein Europäisches System zur Sammlung und Analyse von Daten über Online-Stellenanzeigen (WIH-OJA) zu entwickeln um eine aktuelle und relevante Datenbasis über die Nachfrage nach bestimmten Qualifikationen zur Verfügung stellen zu können. Das Hauptziel dieses Auftrages besteht darin Informationen über die Rolle von Online-Stellenanzeigen für die Arbeitsvermittlung zu sammeln und analysieren. Dies erfolgt im Rahmen von 28 Länderberichten, sowie einem zusammenfassenden Bericht.

Effekte von Digitalisierung auf Arbeit in Europa

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, S. Jestl, Sandra Leitner, R. Römisch, M. Schwarzappel, R. Stehrer

Das Projekt analysiert die Digitalisierung und deren Auswirkung auf die Arbeit aus zwei Perspektiven. Einerseits werden auf Basis umfangreicherer Digitalisierungsmaße regionale Muster erfasst und die Auswirkung der Digitalisierung auf die Beschäftigung in den NUTS-2-Regionen der EU untersucht. Weiters werden digitalisierungsbedingte Beschäftigungsdynamiken über Regionen und Branchen hinweg besser erfasst, wodurch neue Erkenntnisse über regionale und branchenspezifische Spillovereffekte sowie Nichtlinearitäten in den Beschäftigungseffekten der Digitalisierung gewonnen werden. Auf der anderen Seite wird der Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitswelt untersucht. Der Einsatz von IKT hat die Vernetzung, Flexibilität und Autonomie der Arbeitskräfte in Bezug auf Ort und Zeitpunkt der Arbeit erheblich verbessert, aber setzt Arbeitskräfte zunehmend unter Druck, jederzeit erreichbar zu sein. Das Projekt untersucht, wie sich dies auf das psychische Wohlbefinden auswirkt.

Junge WienerInnen – Neue WienerInnen: Herausforderungen, Lebensumstände und Chancen

Auftraggeber: Stadt Wien - MA7 (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, Sebastian Leitner

Im vorliegenden Forschungsvorhaben beleuchten wir die Bildungs- und Erwerbssituation und -verläufe von Jugendlichen. Der Fokus liegt dabei auf jenen Personen, die darin Brüche und Unterbrechungen aufweisen, also auf von Arbeitslosigkeit, Prekarität Betroffenen und den oben beschriebenen NEET's. Insbesondere die qualitative Forschung findet verschiedene Begründungen für ein höheres Risiko in einen NEET-Status zu gelangen: Wohn- oder Herkunftsregion, schwieriger familiärer Hintergrund, persönliche Einschränkungen, etc. Im vorliegenden Forschungsvorhaben soll mittels quantitativer Forschungsmethoden ein tieferer Einblick in das Ausmaß, Charakteristika betroffener Gruppen und Wege aus dem NEET-Status untersucht werden.

Prozesse der Arbeitsmarktintegration von jungen Geflüchteten in Österreich (FIMAS+YOUTH)

Auftraggeber: Bundeskanzleramt (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, M. Landesmann, Sandra Leitner

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) liefert Prognosen über Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für ganz Europa, die häufig genutzt und in strategischen Dokumenten der EC verwendet werden. Hauptziel dieses Projekts ist die Erstellung dieser regelmäßigen Prognosen. Dieses Projekt läuft seit 2008 und wurde seitdem zweimal verlängert. Das wiiw ist im Rahmen eines von Cambridge Econometrics geführten Konsortiums tätig. Das wiiw ist v.a. an den jährlichen Aktualisierungen der Prognosen, aber auch an der Weiterentwicklung der Methodik beteiligt.

Migration, Humankapital und der Einsatz von Arbeitskräften am Westbalkan

Auftraggeber: European Training Foundation (2019-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, M. Landesmann, Sandra Leitner, I. Mara, H. Vidovic

Vor dem Hintergrund kontinuierlicher Auswanderungsströme aus dem Westbalkan zielt dieses Projekt darauf ab, im spezifischen Kontext der Region Migration aus der Perspektive des Humankapitals zu analysieren. Dabei werden die folgenden Forschungsbereiche in einer integrierten Analyse zusammengeführt: 1. Qualifikationen, d.h. Bestände und Ströme von Auswanderern unter besonderer Berücksichtigung ihres Bildungsniveaus und ihrer Qualifikationen; 2. Aufbau von Humankapital und das Pool an Qualifikationen innerhalb der Heimatländer; 3. Nutzung und Einsatz des Humankapital (und Qualifikationspools) in den heimischen Arbeitsmärkten.

Migration aus Afrika, dem Nahen Osten und aus Ländern der Östlichen Partnerschaft in die EU-27: Herausforderungen und Aussichten

Projekt Nr. 18047, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, I. Mara, M. Landesmann

In der EU gewinnen derzeit populistische Bewegungen an Bedeutung. Traditionelle Einwanderungsländer wie Großbritannien und die USA sind restriktiver geworden. Die politischen Veränderungen in Deutschland und jüngst auch in Italien gehen ebenfalls in diese Richtung. Währenddessen hält die Migration aus Afrika und dem Nahen Osten an, und die EU wird sehr wahrscheinlich weiterhin mehr Migrant_innen aus diesen Regionen anziehen. Gleichzeitig entscheiden sich immer mehr Menschen aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (EaP), insbesondere der Ukraine, in die EU zu migrieren, vor allem in die Visegrád-Länder. Während die Einstellung der EU gegenüber Immigration aus Afrika und dem Nahen Osten weniger positiv zu sein scheint, besteht mittlerweile – vor allem in den Visegrád-Ländern – eine andere Haltung gegenüber Immigrant_innen aus EaP-Ländern und Russland. Es ist daher von Bedeutung, erstens, die potentielle Migration aus diesen Regionen – die erwarteten Migrationstrends – zu analysieren und, zweitens, die Rolle von Maßnahmen der EU-Migrationspolitik bei der Gestaltung künftiger Migrationsmuster aus diesen Regionen zu untersuchen.

3.3.3 Rahmenverträge

Beratungsleistungen zur Mobilität innerhalb der EU

Auftraggeber: DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2021-2025), Koordinator: KU Leuven, wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Hartwig, S. Jestl, Sa. Leitner, I. Mara

Die Europäische Kommission ist auf der Suche nach unabhängigen Experten, um in den Bereichen Arbeitnehmer_innenfreizügigkeit, Entsendung von Arbeitnehmer_innen und Koordinierung der sozialen Sicherheitssysteme durch eingehende Forschung und Analyse Unterstützung zu erhalten und die Ergebnisse an nationale Experten und Praktiker weiterzugeben. wiiw ist Teil eines Konsortiums unter der Leitung der KU Leuven und verantwortlich für mehrere Ad-hoc-Berichte zu spezifischen Mobilitätsindikatoren.

Erstellung von Prognosen für Angebot und Nachfrage von Qualifikationen

Auftraggeber: European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP) (2020-2024), wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Hartwig, S. Jestl, Sebastian Leitner, R. Stehrer

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) liefert Prognosen über Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für ganz Europa, die häufig genutzt und in strategischen Dokumenten der EC verwendet werden. Hauptziel dieses Projekts ist die Erstellung dieser regelmäßigen Prognosen. Dieses Projekt läuft seit 2008 und wurde seitdem zweimal verlängert. Das wiiw ist im Rahmen eines von Cambridge Econometrics geführten Konsortiums tätig. Das wiiw ist v.a. an den jährlichen Aktualisierungen der Prognosen, aber auch an der Weiterentwicklung der Methodik beteiligt.

Framework Contract for the provision of services related to the implementation of the Better Regulation Guidelines

Auftraggeber: DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2017-2021), Koordinator: Ramboll; wiiw-Mitarbeiter_innen: I. Mara, R. Stehrer, R. Hartwig

Dieser Rahmenvertrag soll die Europäische Kommission bei der Implementierung der 'Besseren Rechtsetzung' unterstützen, indem Studien zu den Themen Arbeitsmärkte, Soziales, Arbeitsmobilität und Qualifikationen erstellt werden. Dabei sollen folgende Aktivitäten unterstützt werden: (1) Folgenabschätzung für die Konzipierung und Vorbereitung von politischen Maßnahmen, Programmen und Gesetzen; (2) Evaluation von Effektivität, Effizienz, Relevanz, Kohärenz und Mehrwert, und (3) Monitoring bei der Einführung dieser Maßnahmen.

Framework Contract for external expertise on regulatory and policy issues in the fields of Employment Policy (Lot 1)

Auftraggeber: European Parliament (2018-2023), wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Höllhuber, S. Jestl, S. Leitner, R. Stehrer

Dieser vom Europäischen Parlament bestehende Rahmenvertrag zielt auf die Bereitstellung von externem Fachwissen zu regulatorischen und politischen Fragen der Beschäftigungspolitik ab. Die vom Europäischen Parlament nachdrücklich unterstützte Strategie Europa 2020 hat einen speziellen Schwerpunkt auf Beschäftigung, wobei eines der Hauptziele darin besteht, mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen.

Framework Contract for external expertise on regulatory and policy issues in the fields of Social policy and social protection (Lot 2)

Auftraggeber: European Parliament (2018-2023), wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Höllhuber

Dieser vom Europäischen Parlament bestehende Rahmenvertrag zielt auf die Bereitstellung von externem Fachwissen zu regulatorischen und politischen Fragen in den Bereichen Sozialpolitik und Sozialschutz. Das Europäische Parlament hat stets großes Interesse an den Herausforderungen von Wanderarbeitnehmern, Grenzgängern, Selbständigen und Drittstaatsangehörigen gezeigt, die in anderen Mitgliedsstaaten arbeiten. Sie hat mehrere Beschlüsse gefasst, um deren Situation zu verbessern.

3.3.4 Publikationen des Instituts

'The Covid Crisis: Occupational Impacts in EU Economies and Policy Suggestions' (by Georg Fischer and Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 53, Vienna, November 2021

'Problematik der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten in Österreich in Zeiten der Coronakrise - Sonderauswertung des FIMAS Flüchtlingspanels' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Research Report in German language*, No. 19, Vienna, November 2021

'EU Employment Dynamics: The Pandemic Years and Beyond' (by Stefan Jestl and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 457, Vienna, November 2021

'Chart of the month: Non-EU immigrants and COVID-19 – Integration interrupted but not reversed' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2021, pp. 7-8

'Opinion Corner: Thoughts on the EU's migration and asylum policies' (by Michael Landesmann), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2021, pp. 9-11

'COVID-19 and remittances: the case of Central Europe and the Western Balkans' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2021, 18-25

'To Grow or Not to Grow: Belarus and Lithuania' (by Thorvaldur Gylfason and Eduard Hochreiter), *wiiw Research Report*, No. 455, Vienna, September 2021

'Is ICT Still Polarising Labour Demand after the Crisis?' (by David Pichler and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 207, Vienna, September 2021

'The Gap that Survived the Transition: The Gender Wage Gap over Three Decades in Estonia' (by Jaanika Meriküll and Maryna Tverdostup), *wiiw Working Paper*, No. 206, Vienna, August 2021

'Gender Gaps in Employment, Wages, and Work Hours: Assessment of COVID-19 Implications' (by Maryna Tverdostup), *wiiw Working Paper*, No. 202, Vienna, June 2021

'Chart of the month: Winners and losers from the Yugoslav transition' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 6/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2021, pp. 7-8

'A Skill-specific Dynamic Labour Supply and Labour Demand Framework: A Scenario Analysis for the Western Balkan Countries to 2030' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 200, Vienna, June 2021

'Future Migration Flows to the EU: Adapting Policy to the New Reality in a Managed and Sustainable Way' (by Richard Grieveson, Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 49, Vienna, Mai 2021

'wiiw - POLMIG Database: An Inventory of Migration Policy Changes in Europe, 2013-2019' (by Sandra Kovacevic and Isilda Mara), *wiiw Statistical Report*, No. 10, Vienna, Mai 2021

'Potential Mobility from Africa, Middle East and EU Neighbouring Countries to Europe' (by Richard Grieveson, Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 199, Vienna, May 2021

'Migration from Africa, the Middle East and European Neighbouring Countries to the EU: An Augmented Gravity Modelling Approach' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 198, Vienna, May 2021

'Net Migration and its Skill Composition in the Western Balkan Countries between 2010 and 2019: Results from a Cohort Approach Analysis' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 197, Vienna, March 2021

'Interrelationships between Human Capital, Migration and Labour Markets in the Western Balkans: An Econometric Investigation' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 196, Vienna, March 2021

'Net Migration and its Skill Composition in the Western Balkan Countries between 2010 and 2019: Results from a Cohort Approach' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 47, Vienna, March 2021

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 452, Vienna, February 2021

'Breaking Through the Digital Ceiling: ICT Skills and Labour Market Opportunities' (by David Pichler and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 193, Vienna, February 2021

3.3.5 Externe Publikationen

'Does employment protection affect unemployment? A meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *Oxford Economic Papers*, 73(3), 2021, pp 982-1007

'What is structural about unemployment in OECD countries?' (by Philipp Heimberger), *Review of Social Economy*, 79(2), 2021, pp. 380-412

'Einkommensungleichheit in Österreich: Neue Sichtweisen und Beiträge zur Debatte' (by Stefan Jestl and Emanuel List), *WISO*, 44 (2), 2021, pp. 11-25

'Social policies and the ecological transformation' (by Georg Fischer), in: François Balate and Maria João Rodrigues (eds), *Our European Future: Charting a Progressive Course in the World*, Publishing Partnership (Verlag), London, 2021, pp 40-46

'The General and the Task-Specific Human Capital of Migrants: Host Country Perspective' (by Tiiu Paas and Maryna Tverdostup), in: Karima Kourtit, Bruce Newbold, Peter Nijkamp and Mark Partridge (eds), *The Economic Geography of Cross-Border Migration*, Chapter 16, Springer International Publishing, 2021

'Introduction: An Overview of Issues and Trends' (by Georg Fischer and Robert Strauss), in: Georg Fischer and Robert Strauss (eds), *Europe's Income, Wealth, Consumption, and Inequality*, Oxford University Press, New York, 2021, pp 1-39

'(Post-)pandemic employment dynamics in a comparative perspective' (by Stefan Jestl and Robert Stehrer), *ETUI Policy Brief 2021.12*, 2021

'The gap that survived the transition: the gender wage gap over three decades in Estonia' (by Jaanika Meriküll and Maryna Tverdostup), *Working Papers of Eesti Pank*, No. 4, 2021

'Ökonomen unterschätzen systematisch das Problem der Ungleichheit' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 17 Dezember 2021

'Cannot keep up with the Joneses: how relative deprivation pushes internal migration in Austria' (by Stefan Jestl, Mathias Moser and Anna Katharina Raggl), *International Journal of Social Economics*, November 2021

- 'Der Nobelpreis für David Card hat die Mindestlohn-Befürworter in Deutschland gestärkt' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 9 November 2021
- 'EU Employment Dynamics: The Pandemic Years and Beyond' (by Stefan Jestl and Robert Stehrer), *ETUI - European Trade Union Institute, Working Paper*, No. 2021.09, September 2021
- 'Gender Identity, Coworking Spouses, and Relative Income within Households' (by Maryna Tverdostup and Natalia Zinovyeva), *American Economic Journal: Applied Economics*, Vol. 13, No. 4, October 2021, pp. 258-284
- 'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and Other Migrants: Evidence from Austria' (by Stefan Jestl, Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), *Population Research and Policy Review*, July 2021
- 'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (by Predrag Četković, Stefan Ederer, Stefan Humer, Stefan Jestl and Emanuel List), *Review of Income and Wealth*, 01 July 2021
- 'Spouses who work together - Evidence on relative income within households' (by Maryna Tverdostup and Natalia Zinovyeva), *VATT Institute for Economic Research*, June 2021
- 'Die Finanzglobalisierung verschärft die Einkommensungleichheit' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 22 June 2021
- 'Income inequality in the EU: General trends and policy implications' (by Stefano Filauro and Georg Fischer), *VOX CEPR*, 17 April 2021
- 'The European Commission's SURE initiative and euro area unemployment re-insurance' (by László Andor, Roel Beetsma, Brian Burgoon, Georg Fischer, Theresa Kuhn, Chris Luigjes, Francesco Nicoli and Frank Vandenbroucke), *VOX CEPR*, 6 April 2021
- 'Financial globalisation has increased income inequality' (by Philipp Heimberger), *Brave New Europe*, March 29th 2021
- 'Why has the Islamic Republic failed to ensure the welfare of Iranians?' (by Mahdi Ghodsi), *Radio Zamaneh*, 10 March 2021
- 'Labour Markets, Demography, Migration and Skills' (by Michael Landesmann and Hermine Vidovic), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume II: Channels of Interaction*, Chapter 8, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 155-192
- 'Arbeitnehmerrechte sind kein Jobkiller' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 7 February 2021
- 'Österreich hinkt bei der Datengrundlage hinterher' (by Stefan Jestl and Emanuel List), *Der ökonomische Blick DiePresse, Wien*, 1 February 2021
- 'Beschäftigungsschutz erhöht die Arbeitslosigkeit nicht' (by Philipp Heimberger), *Oekonomenstimme*, January 11th 2021
- 'Mixed policy signals in Austria: integration and non-integration in a time of uncertainty' (by Isilda Mara and Hermine Vidovic), in: Béla Galgóczi (eds), *Betwixt and between: Integrating refugees into the EU labour market*, Chapter 1, etui., Brussels, January 2021, pp. 37-65
- 'Unemployment in Europe and the United States under COVID-19: Better constrained in the corset of an insurance logic or at the whim of a liberal presidential system?' (by Georg Fischer and Günther Schmid), *WZB Discussion Paper No. EME 2021-001*, January 2021

3.4 DIGITALISIERUNG UND NEUE TECHNOLOGIEN, NACHHALTIGKEIT UND INDUSTRIEDYNAMIK, REGIONALANALYSEN

3.4.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsbereich umfasst eine Vielzahl von Themen mit Schwerpunkt auf Analysen auf Industrie- und vermehrt Firmenebene. Spezielle Themenbereiche wie Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Produktivitätsdynamik sind enthalten. Zentrale Analysebereiche sind einzelne Wirtschaftssektoren und wie diese mit den wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit umgehen (z.B. zukünftige Herausforderungen der Automobilbranche). Dazu zählen globale Herausforderungen wie die Anwendung neuer Technologien oder die grüne Wende aber auch MOSE-spezifische Belange wie die Auswirkungen von Arbeitskräftemangel oder starke Spezialisierung. Hinsichtlich Digitalisierung und neue Technologien wird der Fokus auf die Verfügbarkeit der Grundvoraussetzungen der Digitalisierung (z.B. Infrastruktur), die Produktion von IKT-Dienstleistungen (IKT-Sektor) und IKT Kapitalakkumulation gelegt.

Der regionale Schwerpunkt umfasst eine Vielzahl von Themen, die mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der europäischen Regionen verbunden sind. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf den durch die Digitalisierung und dem ökologischen Wandel ausgelösten strukturellen Veränderungen in den Regionen und den damit verbundenen Änderungen ihrer Wachstums- und Konvergenzpfade. In diesem Zusammenhang sind auch die sozialen Veränderungen in den EU-Regionen von großer Bedeutung. Den starken demographischen Veränderungen, teilweise bedingt durch signifikante Migrationsströme zwischen den Regionen, die zu einer zunehmenden Konzentration der Bevölkerungen in urbanen Räumen und einer Ausdünnung der Bevölkerung in ländlichen Räumen führen, wird vermehrt Aufmerksamkeit gegeben. Im Hintergrund aller regionalspezifischen Analysen stehen die noch immer existierenden starken Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung der europäischen Regionen, sowohl in Bezug auf die Regionen der MOSOEL als auch die zunehmenden Unterschiede zwischen den Regionen Nord- und Süd-Europas. In diesem Zuge ist daher auch die Analyse und die Entwicklung europäischer Politiken zur regionalen Entwicklung (z.B. EU-Kohäsionspolitik) von zentralem Interesse und bildet somit einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt.

3.4.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Sektorstudien

Auswirkungen des technologischen Wandels, der Globalisierung und des demographischen Wandels zur Förderung des Wohlstands in Europa (UNTANGLED)

Gefördert durch Horizon 2020 (2021-2024), wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, J. Grübler, R. Hartwig, M. Landesmann, Sandra Leitner, R. Römisch, R. Stehrer

Technologischer Wandel, Globalisierung und demographischer Wandel sind die drei wichtigsten Megatrends, die die EU vor sozioökonomische Herausforderungen und Chancen stellen. UNTANGLED will Wissenslücken über diese Trends schließen, indem es drei Hauptziele verfolgt: (1) Bereitstellung detaillierter Analysen auf Makro-, Regional-, Sektor- und Mikroebene über die Auswirkungen dieser Trends auf die Performance und die Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt sowie über ihre Gewinner und

Verlierer; (2) Entwicklung umfassender, modellgestützter Szenarien über die Auswirkungen dieser Trends in den nächsten Jahrzehnten, insgesamt und für verschiedene Teilpopulationen, Sektoren und Regionen; (3) Entwicklung politischer Empfehlungen zur Förderung des gemeinsamen Wohlstands. Das Projekt wird von der Katholischen Universität Löwen koordiniert und mit einem Konsortium europäischer Forschungsinstitutionen durchgeführt. Das wiiw ist einer der Kernpartner und leitet ein Arbeitspaket zur Analyse auf der Meso-Ebene.

Komparative Kostenvorteile im digitalen Zeitalter - der Handel mit digitalen „Tasks“ und IKT Kapital

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2021-2023),
wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, Gschwent, M. Holzner, S. Jestl, Sandra Leitner, R. Stehrer, R. Stöllinger

Komparative Kostenvorteile werden durch Technologie und Faktorausstattungen bestimmt. In einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft kommt Letzteren eine besondere Rolle zu. Detaillierte Daten und Input-Output-Methoden erlauben es uns mit Hilfe des Heckscher-Ohlin-Vanek-Modells komparative Kostenvorteile der EU-Länder in (i) den von Arbeitskräften verrichteten digitalen Tasks und (ii) IKT-Kapital zu berechnen. Darauf aufbauend werden Veränderungen in den komparativen Kostenvorteilen in ihre einzelnen Komponenten zerlegt. Darüber hinaus werden Industrien gemäß ihrer Verwendung von digitalen Tasks und IKT Kapital kategorisiert. Die neue Industrieklassifikation erlaubt es diverse Wettbewerbsfähigkeitsindikatoren zu berechnen und ermöglicht auch eine Analyse der Position der EU im digitalen Handel im Vergleich zu wichtigen Konkurrenzländern. Schließlich werden jene Institutionen und Politikmaßnahmen identifiziert, die für digitale komparative Kostenvorteile bestimmend sind.

Mittel- und langfristige Auswirkungen von Covid19 auf die Personen- und Gütermobilität

Auftraggeber: ÖBB Infrastruktur AG (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, R. Grieveson, R. Hartwig, M. Holzner

Mit Hilfe von Szenariotechniken soll dem hohen Grad an Unsicherheit Rechnung getragen werden. Die Ergebnisse dieses Vorhabens sollen eine wesentliche Referenz für die strategische Netzentwicklung der Verkehrsinfrastruktur und ein gemeinsamer Bezugsrahmen für BMK, ASFINAG und ÖBB-Infrastruktur AG darstellen. Die systematische Erarbeitung dieser gemeinsamen Referenz auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse stellt den wesentlichen Mehrwert der Studie dar.

Aufbau von nationalen und regionalen Datenbanken zu Wirtschaftswachstum und Produktivität in Lateinamerika (LAKLEMS)

Auftraggeber: Inter-American Development Bank (IDB) (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Bykova, V. Janyrova, R. Stehrer

Im Rahmen des Projektes werden die Inter-American Development Bank (IDB) und beteiligte Agenturen beim Aufbau von Statistiken über Wachstum und Produktivitätsentwicklung nach KLEMS-Standards beraten. Ziel ist es, nationale und regionale Datenbanken über Wirtschaftswachstum und Produktivität in ausgewählten lateinamerikanischen Ländern und eine Dokumentation der statistischen und analytischen Methoden nach der KLEMS-Methodik zu erstellen

Automobilsektor in Europa, mit besonderem Fokus auf Osteuropa

Auftraggeber: Oesterreichischen Nationalbank (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: D. Hanzl-Weiss, R. Hartwig, R. Stehrer

Für den Bericht der Oesterreichischen Nationalbank und der Europäischen Investitionsbank (EIB) *„Recharging the batteries: the effects for CESEE countries of the electric revolution in the automotive sector“* erstellt das wiiw eine Analyse über den Automobilsektor in Europa, mit besonderem Fokus auf die MOSOEL. Darüber hinaus liefert das wiiw Inputs, Expertise und Kommentare zu den anderen Teilen des Berichtes und beteiligt sich aktiv am Informationsaustausch und an den Diskussionen im Laufe des Projekts. Abschließend werden wiiw Vertreter ihre Ergebnisse bei der OeNB-Konferenz zur Europäischen Wirtschaftsintegration 2021 präsentieren.

Studie zur Kooperation zwischen der EU und Japan im Bereich der Konnektivität

Auftraggeber: European External Action Service; Koordinator: idom (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Grieveson, M. Holzner, V. Janyrova

Das Ziel dieser Studie besteht daraus, einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen der EU und Japan im Bereich der Konnektivität zu leisten. Dabei sollen i) Vorzeigeprojekte, Sektoren und Länder identifiziert werden, in denen es in den vier Sektoren (Verkehr, Energie, Digitaltechnik, People-to-People) in den Ländern des Westbalkans, der Östlichen EU Partnerschaft und Zentralasiens Synergien zwischen der EU und Japan geben könnte. Darüber hinaus sollen ii) praktische Empfehlungen zur Überwindung von Hindernissen bei der Mobilisierung von privaten Investitionen und der Finanzierung nachhaltiger Konnektivität erarbeitet werden.

Das Nearshoring-Potenzial für den Westbalkan

Auftraggeber: Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Bykova, M. Ghodsi, R. Grieveson, M. Höllhuber, M. Holzner, B. Jovanovic, I. Mara, O. Pindyuk

Dieses Forschungsprojekt zielt auf eine umfassende vergleichende Analyse ausländischer Direktinvestitionen (FDI) in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (CESEE) sowie Ostasien ab. Die Ergebnisse werden die Rolle der makroökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen, der Infrastruktur, des Humankapitals, der Arbeitsmarktbedingungen und der Handelskosten für ausländische Direktinvestitionen in dieser Region beleuchten. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden auch Anhaltspunkte für potenzielle Nearshoring-Aktivitäten multinationaler Unternehmen mit Hauptsitz in Westeuropa liefern. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) durchgeführt.

Wachstums- und Produktivitätskonten – Kapitalproduktivität und Multifaktorproduktivität

Auftraggeber: Eurostat, (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, A. Bykova, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, O. Reiter, M. Schwarzhappel, D. Zenz

Um den Anforderungen europäischer Wirtschaftspolitik besser entsprechen zu können, plant EUROSTAT die erstmalige Publikation von Indikatoren zur Kapitalproduktivität und Multifaktorproduktivität. Das wiiw wird diese Aktivitäten durch Machbarkeitsanalysen, Methodenentwicklung, Qualitätssicherung und öffentliche Sensibilisierung unterstützen.

Die Produktionsseite der 'Digitalisierung' und deren Effekte

Projekt Nr. 18128, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, A. Adarov, Sandra M. Leitner, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Das Projekt umfasst vier Teile, die die Produktions- und Verwendungsseite des digitalen Sektors verbinden. Im ersten Teil wird die Produktions- und Angebotsseite der IKT-Güter- und Dienstleistungen untersucht. Ein länderübergreifender Überblick über die IKT-Branche auf der Grundlage verschiedener Datenquellen auf Branchen- und Unternehmensebene wird gegeben und die Determinanten der Leistung der IKT-Industrie untersucht. Teil zwei konzentriert sich auf die Handelsmuster von IKT-Gütern und -Dienstleistungen, die die Angebotsseite des digitalen Sektors mit der Nachfrage verbinden. Dabei werden auch die Auswirkungen von technischen Vorschriften und Normen in nicht-tarifären Handelsmaßnahmen auf die Muster der Handelsströme von IKT-Waren analysiert. Teil drei konzentriert sich auf IKT-Investitionen und den Aufbau eines IKT-Kapitalstocks. Es werden Bruttoinvestitionen und Kapitalbestände in verschiedenen Anlageklassen und ihr Beitrag zum Beschäftigungs- und Wertschöpfungswachstum untersucht. Schließlich widmet sich der vierte Teil einer vergleichenden Analyse der Richtung des IKT-gesteuerten technischen Wandels, der im Allgemeinen arbeitssparend und IKT-kapitalintensiv erwartet wird, jedoch über Länder und Branchen unterschiedlich sein kann. Schließlich untersuchen wir im letzten Teil wie sich IKT-gesteuerter technischer Wandel auf die Struktur der Arbeitsnachfrage nach unterschiedlichen Gruppierungen auswirkt.

Regionale Studien

Kohlenstoffintensive Regionen im Wandel - Die Herausforderungen des Strukturwandels (CINTRAN)

Gefördert durch Horizon 2020 (2020-2024), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, Sebastian Leitner, Sandra Leitner, I. Mara, A. Maucorps, R. Römisch

Ziel dieses Projekts ist es, eine solide theoretische Grundlage für die Integration multidisziplinärer wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Transformationen von kohlenstoffintensiven Regionen zu schaffen und zu verstehen, wie diese Transformationen von Gerechtigkeitsbedenken geprägt und in Governance-Prozesse eingebettet werden kann.

Impakt-Evaluierung des Interreg Programms V Oberrhein

Auftraggeber: Region Grand Est (2021-2022), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, S. Jestl, A. Maucorps, R. Römisch

Ziel des Projektes ist es den Beitrag des Programms Interreg V Oberrhein zu den spezifischen Programmzielen SZ 8 (Grenzüberschreitende Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMUs am Oberrhein) und SZ9 (Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein) zu evaluieren.

Räumliche und industrielle Effekte des European Green Deal

Auftraggeber: Hans Böckler Stiftung (2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, N. Heger, M. Holzner, S. Jestl, A. Maucorps, R. Römisch, R. Stehrer

Der europäische Green Deal und Industrie 4.0 werden zu starken Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur Europas führen. Diese Studie zielt darauf ab, die Zukunft des digitalen und ökologischen Wandels sowie ihre Auswirkungen auf Branchen, Regionen und Arbeitnehmer im industriellen Kern der EU, bestehend aus Deutschland, Österreich und den Nachbarländern Mittel- und Osteuropas, zu bewerten. Die Analyse konzentriert sich auf Veränderungen in Industriestrukturen, Wertschöpfungsketten und Arbeitnehmermerkmalen. Die Erkenntnisse sollen zur Entwicklung strategischer arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischer Maßnahmen beitragen und damit einen aktiven Umgang mit dem inhärenten Strukturwandel ermöglichen.

Wirkungsevaluierung des Interreg Central Europe Programmes

Auftraggeber: Interreg (2020-2023); wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, A. Maucorps, R. Römisch

Das Interreg Central Europe Programm ist eines von 15 transnationalen Programme, die im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik für den Programmzeitraum 2014-2020 eingerichtet wurden. Es fördert die regionale Zusammenarbeit zwischen neun mitteleuropäischen Ländern, mit dem Ziel, intelligente Lösungen für regionale Herausforderungen zu entwickeln. Die zugrundeliegende Wirkungsevaluierung bewertet die Auswirkungen der Umsetzung des Programmes, indem sie einem fundierten theoretischen Ansatz folgt. Sie konzentriert sich auf die unmittelbaren Ergebnisse, Resultate und die Veränderungen, die durch das Programm und seine Projekte in den Bereichen Innovation, kohlenstoffarme Wirtschaft, Umwelt, Kultur und Transport erreicht wurden. Insbesondere zielt die Evaluierung darauf ab, drei leitende Forschungsfragen zu beantworten: - Welche Veränderungen können in Bezug auf die Ziele des Programms beobachtet werden? - In welchem Ausmaß können die beobachteten Veränderungen auf die Umsetzung des Programms zurückgeführt werden? - Welche Mechanismen der Programmumsetzung haben die beobachtete Wirkung erzielt?

3.4.3 Rahmenverträge

Multiple framework contracts for the procurement of economic studies and analysis related to impact assessment and evaluations

Auftraggeber: DG Grow, Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs, (2017-2021), Koordinator: Ecorys und VVA; wiiw-Mitarbeiter_innen: D. Hanzl-Weiß, M. Höllhuber, S. Leitner, R. Stehrer

Die Absicht dieses Rahmenvertrags besteht darin, dass die DG GROW über einen externen Pool von wirtschaftlicher Expertise verfügen kann, der bei Bedarf genutzt werden kann. Dieser externe Pool von Fachwissen dient dazu, die eigenen Aktivitäten der DG GROW zu unterstützen, insbesondere durch die Bereitstellung von Beiträgen zur Forschung über die wahrscheinlichen Auswirkungen und/oder die Wirksamkeit einer spezifischen Politik oder eines Regulierungsvorschlags. Die spezifischen Dienstleistungen bestehen hauptsächlich aus der Erstellung einer Studie oder einer wirtschaftlichen Analyse, der Sammlung von Daten oder der Erstellung von Syntheseberichten.

3.4.4 Publikationen des Instituts

- 'New Insights into the Relationship Between Taxation and International Trade' (by Branimir Jovanović), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 54, Vienna, November 2021
- 'How do Corporate Taxes affect International Trade?' (by Mario Holzner, Branimir Jovanović and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 212, Vienna, November 2021
- 'Russia and the European gas crisis' (by Andrei V. Belyi), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2021, wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2021, pp. 18-25
- 'Chart of the month: A fourth wave of COVID-19 taking a grip' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021, wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 7-8
- 'Public Services and Liveability in European Cities in Comparison' (by Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 52, Vienna, August 2021
- 'Chart of the month: Race to vaccinate facing stumbling blocks' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 4/2021, wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2021, pp. 7-8
- 'Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period' (by Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 48, Vienna, March 2021
- 'Quality of Goods Imports: Which Role for Non-tariff Measures?' (by Payam Elhami, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 46, Vienna, February 2021
- 'The EU Budgetary Package 2021 to 2027 Almost Finalised: An Assessment ' (by Thomas Reininger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 45, Vienna, February 2021
- 'Exploring 'Non-Tariff Measures Black Box': Whose Regulative NTMs on Which Products Improve the Imported Quality?' (by Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 195, Vienna, February 2021
- 'Chart of the month: Waiting for the vaccine roll-out to speed up' (by Julia Grüber), *Monthly Report No. 1/2021, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2021, pp. 7-8
- 'ICT industries: The eternal concern of EU industrial policy' (by Roman Stöllinger), *Monthly Report No. 1/2021, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2021, pp. 13-19
- 'Innovation and company performance in the digital sector' (by Dimitrios Exadaktylos and Mahdi Ghodsi), *Monthly Report No. 1/2021, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2021, pp. 20-24

3.4.5 Externe Publikationen

- Industrial Hubs and Development (by Arkebe Oqubay), Arkebe Oqubay (eds), *Oxford University Press*, 2021-22, forthcoming
- The Art of Industrial Policy (by José Antonio Ocampo and Arkebe Oqubay), José Antonio Ocampo and Arkebe Oqubay (eds), *Oxford University Press*, 2021-22, forthcoming
- The Handbook of Economic Development and Environmental Sustainability (by John Mathews and Arkebe Oqubay), John Mathews and Arkebe Oqubay (eds), *Oxford University Press*, 2021-22, forthcoming
- 'Evaluating the effects of a new highway in Slovakia' (by Jan Fidrmuc, Kristína Gardoňová, Martin Hulényi and Zuzana Zavorská), *Government Office of the Slovak Republic*, 2021, Forthcoming
- 'Environmental Impact Evaluation of a European High-Speed Railway Network along the "European Silk Road"' (by Mario Holzner, Katharina Weber, Muhammad Usman Zahid and Maximilian Zangl), in: Floriana Cerniglia, Francesco Saraceno and Andrew Watt (eds), *The Great Reset: 2021 European Public Investment Outlook*, Chapter 12, Open Book Publishers, December 2021, pp 185-201

'Complexity, tacit knowledge and the scope for technological catch-up' (by Eddy Bekkers, Michael Landesmann and Indre Macskasi), *The World Economy*, September 2021

'What do Firms Gain from Patenting? The Case of the Global ICT Industry' (by Dimitrios Exadaktylos, Mahdi Ghodsi and Armando Rungi), *SSRN Paper*, 4 August 2021

'Technological Trends in the Manufacturing and Service Sectors. The Case of Montenegro' (by Nina Vujanović), *sciendo South East European Journal of Economics and Business*, Volume 16, Issue 1, June 2021, pp. 120 - 133

'Mission „Europäische Seidenstraße“' (by Mario Holzner), *BWA-Bundesfachkommission „Neue Seidenstraße“*, 7 February 2021

3.5 SONSTIGE

3.5.1 Forschungsprojekte und Projektberichte

Capacity building for Central, East and Southeast Europe (Seminare am Joint Vienna Institute)

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend);

wiiw -Mitarbeiter_innen: A. Adarov, V. Astrov, B. Borosak, A. Bykova, R. Grieveson, E. Hagen, N. Heger, B. Jovanovic, Ph. Heimberger, A. Kochnev, M. Holzner, G. Hunya, M. Höllhuber, B. Muck, O. Pindyuk, M. Schwarzhappel, R. Stöllinger, Z. Zavorska, D. Zenz

Das wiiw konzipiert und organisiert seit etlichen Jahren Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese Seminare richten sich an Entscheidungsträger im öffentlichen Sektor aus den Transformationsländern in SEE und den GUS-Staaten und haben das Ziel, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik zu vermitteln. Die Seminare im Jahr 2021 haben folgende Themen: "Competiveness, Growth and Crisis", "Public Governance and Structural Reforms", "Public-Private Partnership", "Foreign Direct Investment Policies" und einen neu entwickelten Kurs zur aktuellen Pandemie und anderen Krisen "Crisis course: past and current crises and future challenges"

3.5.2 Externe Publikationen

The Oxford Handbook of the South African Economy (by Arkebe Oqubay, Fiona Tregenna and Imraan Valodia), Arkebe Oqubay, Fiona Tregenna and Imraan Valodia (eds), Oxford University Press, 2021-22, forthcoming

'The 10th anniversary of the EU-Korea Strategic partnership' (by Michael Reiterer), *Journal of European Union Studies*, *Hankuk University for Foreign Studies*, No. 57, 2021, pp. 3-16

'Personalized Total Cost of Ownership and Rational Car Choice: Evidence from Online Field Experiment' (by Ergo Themis and Maryna Tverdostup), *University of Tartu, School of Economics and Business Administration*, Working Paper, No. 132, 2021

'The European Union and regional integration in Northeast Asia' (by Michael Reiterer), in: Nicola Casarini, Antonio Fiori, Nam-Kook Kim, Jae-Seung Lee and Ramon Pacheco Pardo (eds), *The Routledge Handbook of Europe-Korea Relations*, Chapter 23, Routledge, December 2021

'The EU's Indo-Pacific Strategy: Prospects for Cooperation with South Korea' (by Linde Desmaele, Maximilian Ernst, Tongfi Kim, Ramon Pacheco Pardo and Michael Reiterer), *CSDS of the Brussels School of Governance*, KF-VUB Korea Chair Report, September 2021

'The EU and the US in search of Common Ground: Extending the Transatlantic to an Indo-Pacific Partnership?' (by Ramon Pacheco Pardo and Michael Reiterer), *CSDS of the Brussels School of Governance*, CSCS Policy Brief, 4/2021, 14 April 2021

'EU Security Policy After COVID: Walking the Talk or Losing Credibility' (by Michael Reiterer), *CSDS of the Brussels School of Governance*, CSCS Policy Brief, 1/2021, 14 April 2021

'Security governance in regional and global governance – Japan and the EU' (by Michael Reiterer), in: Eiji Ogawa, Kolja Raube, Camille Van der Vorst, Dimitri Vanoverbeke and Jan Wouters (eds), *Japan, the European Union and Global Governance*, Chapter 9, Leuven Global Governance series, Edward Elgar Publishing, March 2021, pp. 178-200

'Preventive Diplomacy and Crisis Management in EU-Korea Security Relations' (by Hae-Won Jun and Michael Reiterer), in: Nicola Casarini (eds), *EU-Korea Security Relations (1st Edition)*, Chapter 5, Routledge, 25 February 2021, pp. 98-119

'EU security interests in the Korean Peninsula' (by Michael Reiterer), *The Defence Horizon Journal*, 19 February 2021

4 Organisation

4.1 DER VORSTAND DES WIIW

Präsident:

MEP ret. Dr. Hannes **Swoboda**

Präsident des Architekturzentrums Wien, Präsident des FH Campus Wien

Vizepräsidentin und Vizepräsidenten:

Mag. Renate **Brauner**

Ehem. Bevollmächtigte der Stadt Wien für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft

Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert **Holzmann**

Gouverneur der Österreichischen Nationalbank

Mag. Harald **Waiglein**, MSc

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

Kassenwalterin und Schriftführerin:

Dr. Edith **Kitzmantel**

Mitglied des Fiskalrates, Generaldirektorin i.R. der EU-Kommission für Finanzkontrolle

Weitere Mitglieder des Vorstands:

DI Dr. Franz **Fischler**

Präsident des Instituts für Höhere Studien, EU-Kommissar a.D.

Dr. Ingrid **Gazzari**

Vorstandsmitglied des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Geschäftsführerin des wiiw a.D.

Dipl.-Vw. Klemens **Himpele**

Leiter der Abteilung Prozessmanagement und IKT-Strategie, Stadt Wien

Mag. Julian **Jäger**

Vorstandsdirektor der Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Dr. Dionys **Lehner**

Ehem. Vorstandsvorsitzender Linz Textil Holding AG

Dr. Markus **Marterbauer**

Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien

Univ.-Prof. Dr. Ewald **Nowotny**

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik

Mag. Michael **Otter**

Abteilungsleiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm. Dr. Claus J. **Raidl**

Ehem. Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

Philipp **von Lattorff**

Generaldirektor von Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Vizedirektor Industriellenvereinigung

Mag. Cynthia **Zimmermann**

Sektionschefin im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

4.2 WIIW INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

Rumen **Dobrinsky**

Direktor, Economic Cooperation and Integration Division, United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) i.R., Genf

Barry **Eichengreen**

George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley

Elhanan **Helpman**

Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University

Dani **Rodrik**

Ford Foundation Professor of International Political Economy, Harvard Kennedy School

Dariusz **Rosati**

Professor of Economics, Warsaw School of Economics

Robert E. **Rowthorn**

Emeritus Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge

André **Sapir**

Professor of Economics, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)

Alan **Winters**

Professor of Economics, University of Sussex

Charles **Wyplosz**

Emeritus Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva

4.3 DAS KURATORIUM DES WIIW

(Stand: 31. Dezember 2021)

Dr. Hannes **Androsch**, Androsch International Consulting

em. Univ.Prof.Dr. Fritz **Breuss**, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Mag.Dr. Gerhard **Burian**, Präsident des European Training and Research Institute (ETRI)

Dr. Erhard **Busek**, österreichischer Vizekanzler a.D., Vorstandsvorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien

Dr. Günther **Chaloupek**, ehem. Bereichsleiter Wirtschaft der Arbeiterkammer Wien

Univ.Doiz.Dr. Josef **Christl**, Managing Director, Macro-Consult

em. Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard **Clemenz**, Universität Wien

em.Univ.Prof.Dr.Dr. Josef **Falkinger**, Universität Zürich

Dr. Hannes **Farnleitner**, Bundesminister a.D.

Dr. Erhard **Fürst**, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie

Univ.Prof. Dr. Heinz **Gärtner**, International Institute for Peace und Universität Wien

Dr. Friedrich **Gehart**, Sir-Peter-Ustinov-Institut, Wien

Dr. Friedrich **Gleißner**, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Oskar **Grünwald**, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R. und OMV Aufsichtsratspräsident i.R.

Dr. Erich **Hampel**, ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG

Dr. Peter **Jankowitsch**, ehemaliger Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums und Bundesminister a.D.

Dr. Johann **Kernbauer**, Wirtschaftsuniversität Wien

Dr. Raoul F. **Kneucker**, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt „Europa“)

Univ.Prof.Dr. Wilhelm **Kohler**, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Mag. Max **Kothbauer**, Vizepräsident a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Prof. Paul **Lendvai**, Leiter des Europastudios, Wien

Dr. Georg **Lennkh**, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika

Dr. Andreas **Lernhart**, Rat der Europäischen Union, Brüssel

Univ.Prof.Dr. Dalia **Marin**, Ludwig-Maximilians-Universität München

em.Univ.Prof. Dr. Dennis **Mueller**, Universität Wien

Mag. Werner **Muhm**, Direktor der Bundesarbeitskammer i.R.

Dr. Eva **Nowotny**, Botschafterin a.D.

Dr. Thomas **Nowotny**, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien

Univ.Prof.Dr. Michael **Pfaffermayr**, Universität Innsbruck

Dr. Karl **Pichelmann**, Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel

Dr. Kurt **Pribil**, ehem. Direktor der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Michael **Reiterer**, ehem. EU-Botschafter in Südkorea, Seoul

Dr. Walter **Rothensteiner**, Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes, Generaldirektor a.D. der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Botschafter Dr. Wolfgang **Schallenberg**, Präsident des Akademischen Forums für Außenpolitik a.D., Wien

em.Univ.Prof. Dr.phil. Arnold **Schmidt**, Technische Universität Wien

Dr. Hans Dietmar **Schweisgut**, ehem. Botschafter der Europäischen Union in China

Dkfm. Ulrich **Stacher**, Sektionschef a.D.

Mag. Andreas **Treichl**, ehem. Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG

Mag.Dr. Gertrude **Tumpel-Gugerell**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank a.D., Wien

Dr. Alexander **Van der Bellen**, Bundespräsident der Republik Österreich

em.Univ.Prof.Dr. Herbert **Walther**, Wirtschaftsuniversität Wien

em.Univ.Prof.Dr. Georg **Winckler**, Altrektor der Universität Wien

Mag. Norbert **Zimmermann**, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Berndorf AG, Vorstand der B&C Privatstiftung

5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

5.1 ÜBERSICHT

Der Mitarbeiter_innenstand zum 31.12.2021 betrug 44 Personen; davon arbeitet eine geringfügig. Die Mitarbeiter_innen waren 25 Ökonom_innen, 7 Statistiker_innen, 2 Person in der EDV, 9 Mitarbeiter_innen im Projektmanagement / Administration und eine Person war als Geschäftsführer tätig.

In Vollzeitäquivalenten (VZÄ; im Jahresdurchschnitt) sind im Jahr 2021 35,8 Mitarbeiter_innen am Institut beschäftigt. Dies reflektiert den geplanten und realisierten Personalaufbau gegenüber dem Vorjahr (32,4 VZÄ). Daher erhöht sich der Mitarbeiterstand seit Januar 2021 (34,4 VZÄ) auf **38,0 VZÄ im Dezember 2021**. Damit konnte die große Pensionierungswelle, die zu einem Personaltiefstand 2020 mit nur mehr rund 32 Vollzeitäquivalenten geführt hat, bewältigt werden. Zum Vergleich: 2015 hatte das wiiw noch einen MitarbeiterInnen-Stand von über 38 Vollzeitäquivalenten. Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Instituts und zum Abbau angesammelter Urlaubstage, Mehr- und Überstunden konnten daher über die letzten Monate neue Mitarbeiter_innen dazugewonnen werden.

Tabelle 5.1 / MitarbeiterInnen nach Aufgabenbereichen

VZÄ im Jahresdurchschnitt und per Stichtag mit Vorjahresvergleich

	Ø 2021	Ø 2020	Dez 2021	Jän 2021
Wissenschaftler_innen (inkl. wissenschaftliche Leitung)	18,5	16,8	20,5	17,4
Statistik und IT	8,5	7,7	8,5	8,5
Bibliothek und Redaktion	0,0	0,0	0,0	0,0
Projektmanagement und Administration	7,8	6,8	8,0	7,5
Geschäftsführung	1,0	1,0	1,0	1,0
Summe	35,8	32,3	38,0	34,4

Die Mitarbeiter_innen des Instituts zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation aus; rund 60% der Wissenschaftler_innen haben ein PhD oder einen Doktorsabschluss. Die meisten von ihnen verfügen zudem über ein umfangreiches Erfahrungswissen, v.a. über die institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Länder, über die sie arbeiten. Gleichzeitig ist auch die Diversität unter den Mitarbeiter_innen sehr hoch; viele von ihnen kommen aus den Ländern, über die sie arbeiten oder sind Migrant_innen aus anderen Ländern. Diese hohe Internationalität schafft eine besondere und intellektuell sehr fruchtbare Organisationskultur. Zudem zeigen die Mitarbeiter_innen ein sehr hohes Engagement und eine enorme Flexibilität. Durch die Kombination von Länderexpertise und inhaltlicher Expertise müssen sie eine Reihe unterschiedlichen Anforderungen erfüllen, die von einem breiten, wirtschaftspolitischen Wissen bis zu hoher technischer Expertise reichen. Um den hohen erforderlichen Anteil an Drittmitteln sicherzustellen, arbeiten alle Mitarbeiter_innen unter hohem Zeitdruck; und aufgrund der geringen Größe des Instituts müssen auch alle Mitarbeiter_innen sehr flexibel für unterschiedliche Aufgaben einsatzfähig sein.

Auch das Jahr 2021 war durch eine hohe Anzahl von Projekteinreichungen geprägt, welche sehr zeitintensiv waren und die verfügbaren Kapazitäten belasteten, aber mit viel Engagement und zusätzlichem Arbeitsaufwand bewältigt werden konnten. Die große Herausforderung des zweiten Jahres der Covid-19-Pandemie konnten gut bewältigt werden, auch wenn es zu erheblichen Mehrbelastungen für die Mitarbeiter_innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen gekommen ist (Sonderbetreuung, Krankenstände). Der weitestgehende Homeoffice-Betrieb ist auch 2021 noch aufrechterhalten worden. Die digitale Zusammenarbeit ist in den verschiedenen Arbeitsgruppen gut organisiert und die Projekt-Fortschritte und -Erfolge sind gewährleistet.

Herzlichen Dank an alle **Mitarbeiter_innen** für ihre Loyalität, ihre Fokussierung, sowie ihren zielorientierten Teamgeist, die letztlich wichtig waren, um all die Projekteinreichungen als auch die Projekte zeitgerecht auf den Weg zu bringen. All das erfolgte unter niedrigsten äußeren Umständen. Deshalb wollen wir allen Kolleg_innen besonderen Dank aussprechen, die auch kurzfristig Verantwortung übernommen haben.

Schließlich möchten wir uns bei allen **Vereinsmitgliedern und Mitgliedern unseres Vorstands bedanken**. Sie haben uns in gewohnter Weise unterstützt und damit zu unserem Erfolg beitragen.

5.2 ARBEITSGEBIETE

Stand: 31. Dezember 2021

Leitung

Doz. Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Mario **Holzner**: Geschäftsführer

Richard **Grievesson**, MA: Stellvertretender Direktor

Arbeitsgebiete der Ökonom_innen

Dipl.Vw. Vasily **Astrov**, MSc: Russland, GUS; makroökonomische Analysen; Löhne, Energie und Infrastruktur; Redaktion: *The Vienna Institute Monthly Report*

Mahdi **Ghods**i, PhD PhD: Internationaler Handel, internationale Handelspolitik, nichttarifäre Maßnahmen, Industriepolitik, ausländische Direktinvestitionen, globale Wertschöpfungsketten, politische Ökonomie von Sanktionen, Wirtschaft Irans, angewandte Ökonometrie und Modellierung, technologischer Wandel

Richard **Grievesson**, MA: Türkei; Makroökonomische Analyse der MOSOEL; Wirtschaftsgeschichte, europäische Integration; politische Ökonomie und Politikanalyse

Mag. Doris **Hanzl-Weiß**: Slowakei; Strukturwandel in der Industrie, Branchenanalysen

Dr. Philipp **Heimberger**: Makroökonomische Analyse; Wirtschaft des öffentlichen Sektors; Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Dr. Mario **Holzner**: Koordinierung der wirtschaftspolitischen Entwicklung und Kommunikation mit Schwerpunkt auf der europäischen Wirtschaftspolitik

Dr. Stefan **Jestl**: Arbeitsmobilität, Arbeitsmärkte und Infrastruktur, Einkommens- und Vermögensverteilung, Regionalökonomie

Branimir **Jovanović**, PhD: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; Ungleichheit, Armut, Fiskalpolitik, Besteuerung, Sozialpolitik, Arbeitnehmerrechte, Finanzkrisen

Artem **Kochnev**, PhD, MSc: Postsowjetische Staaten; politische Ökonomie von Konflikten, Reformen und nicht anerkannten Staaten; angewandte Ökonometrie und makroökonomische Prognosen; digitale Geisteswissenschaften; geografische Informationssysteme (GUS); Modellierung von Extremereignissen

Niko **Korpar**, MA: Slowenien; Ökologische Ökonomie, Internationaler Handel, Europäische Politik

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Ost-West-Wirtschaftsintegration, Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, allgemeine Themen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen; Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Sandra M. **Leitner**, PhD: Unternehmensverhalten, Innovation und technischer Wandel, Wirtschaftsentwicklung und Wachstum, Kapitalmärkte; Arbeitsmärkte, Mobilität und Migration

Mag. Sebastian **Leitner**: Estland, Lettland, Litauen; Einkommens- und Vermögensverteilung und Ungleichheit, Arbeitsmärkte

Isilda **Mara**, PhD: Albanien, Kosovo; Migration, Sozialpolitik

Ambre **Maucorps**, MA: Regionalwirtschaft und EU-Regionalpolitik; Ländliche Entwicklung; Europäische grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit

Bernhard **Moshammer**, MA, Mag.rer.soc.oec.: Europäische wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Fragen

Olga **Pindyuk**, MA: Ukraine, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS); Internationaler Handel und ausländische Direktinvestitionen im Dienstleistungssektor; Makroökonomische Analyse und Prognose; Volkswirtschaften der Ukraine und der GUS; Bankenmärkte; CGE-Modellierung

Mag. Oliver **Reiter**: Internationaler Handel, nichttarifäre Maßnahmen im Handel, Input-Output-Datenbanken und ihre Analyse

Mag. Roman **Römisch**: Regionalökonomie und EU-Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Roman **Stöllinger**, PhD: Außenhandel, globale Wertschöpfungsketten, ausländische Direktinvestitionen, Strukturwandel, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit

Maryna **Tverdostup**, PhD, PhD: Estland; Arbeitsmarkt, geschlechtsspezifische Ungleichheiten und Migration; Angewandte Mikroökonomie; Experimentelle Ökonomie; Vertrauensgütermärkte

Nina **Vujanović**, PhD: Montenegro; Internationale Wirtschaft, Produktivität, Innovation, Westbalkan

Zuzana **Zavarská**, MPhil: Visegrád-Volkswirtschaften, ausländische Direktinvestitionen, globale Wertschöpfungsketten, wirtschaftliche Entwicklung

Statistik und IT

Mag. Monika **Schwarzappel**: Leiterin der Statistik; Ungarn, Rumänien; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Beata **Borosak**, MSc: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Nord Mazedonien und Slowenien

Mag. Alexandra **Bykova**: Statistische Erfassung von Kasachstan, Russland; Kasachstan Ländermonitoring; wiiw Monthly Database, Finanzindikatoren

Nadya **Heger**, MA: Weißrussland, Tschechien, Slowakei, Türkei; NMS wiiw Annual Database; wiiw Forecast

Beate **Muck**: Kosovo, Montenegro, Serbien; Graphiken und Präsentationen, Landkarten

Dipl.Phys. Galina **Vasáros**: Albanien, Bulgarien, Ukraine; Arbeitsmärkte; Graphiken und Präsentationen

David **Zenz**, BSc: Estland, Lettland, Litauen, Polen; Außenhandel

Rafael **Koncilja**: Netzwerkverwaltung, Anwendungsadministration; interne technische Betreuung

Manuel **Neubauer**, BA, MA: Digitalisierung des wiiw Publikationsarchivs

Frank **Sposito**, PhD, MA, MLIS: Anwendungsentwickler & Bibliothekar für Datenmanagement

Projektmanagement und Verwaltung

Michaela **Bönisch**: Layout, Dokumentation und Content Management

Mag. Birgit **Buschbom**: Projektmanagement

Karin **Gaunerstorfer**: Controlling

Mag. Ronald **Hartwig**: Projektmanagement, Webredaktion, Social Media

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Veronika **Janyrova**: Projektmanagement, Webredaktion, Medienkontakte

Mag. Andreas **Knapp**, Kommunikationsmanager

Dr. Barbara **Pill**: Direktionssekretariat und allgemeine Administration, Verkauf und Abonnenten, Bibliothek

Mavican **Ünlü**: Raumpflege

Research Associates

Amat **Adarov**, PhD: Makroökonomische Analyse; internationaler Handel und Finanzen; wirtschaftliche Integration; Transformationswirtschaften; Finanzmärkte; komplexe Netzwerke in Handel und Finanzen

Dr. Kurt **Bayer**: Krisenprävention und -bewältigung; Industrie- und Innovationspolitik; Korruptionsbekämpfung und Transparenz sowie EU-Wirtschaftspolitik

Eddy **Bekkers**, PhD, Postdoctoral Researcher WTI Institute, Bern: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Serkan **Çiçek**, PhD, Doz., Mugla Sitki Kocman University; Mugla, TR: Makroökonomische Analyse; Geldpolitik; Zentralbankfragen

Dr. Rumen **Dobrinsky**: Bulgarien, Weißrussland; Transformations-, Wachstums- und Konvergenzprozesse; europäische Integration und damit verbundene Politiken

Georg **Fischer**: Beschäftigungs- und Sozialpolitik auf europäischer Ebene

Neil **Foster-McGregor** PhD, Deputy Director UNU-MERIT, Maastrich University; Wirtschaftswachstum und -entwicklung, internationaler Handel und Globalisierung, Innovation und Technologietransfer, Rechte an geistigem Eigentum, angewandte Ökonometrie

Prof. Joseph F. **Francois**, Managing Director and Professor of Economics, WTI Institute, Bern: Handel mit Dienstleistungen; Wettbewerbspolitik in einer offenen Wirtschaft und Regulierung des Verhaltens von Unternehmen; Integration der Finanzmärkte

Dr. Hubert **Gabrisch**, Europapolitik (Währungs- und Steuerpolitik), wirtschaftliche Entwicklung (Ostmitteleuropa), Finanzwirtschaft, angewandte Ökonometrie (Zeitreihen und Panel)

Vladimir **Gligorov**, MA, MPh: Westliche Balkanländer, insbesondere Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro und Nordmazedonien; langfristiges Wachstum in Transformationsländern; makroökonomische Analyse; Finanzmärkte

Dr. Elisabeth **Hagen**, Industriepolitik, Übergang zu einer nachhaltigen Industrie und Landwirtschaft

Doz.Dr. Eduard **Hochreiter**: Europäische (Währungs-)Integration, geld- und wechsellkurspolitische Fragen, Übergangswirtschaften

Dr. Gábor **Hunya**: Rumänien, Moldawien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Dr. Arkebe **Oqubay**, Industrialisierung und Industriepolitik; struktureller Wandel und technologischer Aufholprozess; Nachhaltigkeit und städtischer Wandel, öffentliche Politik und Führung; Afrika und globaler Wandel

Dr. Karl **Pichelmann**, Globalisierung und europäische Wirtschafts- und Währungsintegration; Konvergenz- und Divergenzmuster; Entwicklung der Arbeitsmärkte und Sozialmodelle in Europa

Doz. Leon **Podkaminer**: Polen, Tschechische; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise

Dr. Sándor **Richter**: Ungarn; EU-Budget, neue EU-Mitglieder; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration

Prof. Philipp **Ther**: Geschichte der Transformationen seit den 1980er Jahren, Sozialgeschichte Mittel- und Osteuropas im 19. und 20. Jahrhundert

Mag. Waltraut **Urban**, Die chinesische Wirtschaft, China in der Weltwirtschaft, die chinesische Initiative "Neue Seidenstraße", Wirtschaftsbeziehungen EU-China bzw. Österreich-China

Mag. Hermine **Vidovic**: Arbeitsmärkte, Sozialpolitik und Migration

Amat Adarov

Publikationen

'Implications of Foreign Direct Investment, Capital Formation and its Structure for Global Value Chains' (with Robert Stehrer), *The World Economy*, 2021, forthcoming

'Production and Trade of ICT from an EU Perspective' (with Dimitrios Exadaktylos, Mahdi Ghodsi, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 456, Vienna, October 2021

'Heterogeneous Effects of Non-tariff Measures on Cross-border Investments: Bilateral Firm-level Analysis' (with Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 210, Vienna, September 2021

'Labour Taxes and International Trade: The Role of Domestic Labour Value Added' (with Mario Holzner, Branimir Jovanović and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 205, Vienna, August 2021

'Interactions Between Global Value Chains and Foreign Direct Investment: A Network Approach', *wiiw Working Paper*, No. 204, Vienna, July 2021

'Central, East and Southeast European Countries in the Global Value Chain Network', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 51, Vienna, July 2021

'The Information and Communication Technology Cluster in the Global Value Chain Network', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 50, Vienna, July 2021

'Dynamic Interactions Between Financial Cycles, Business Cycles and Macroeconomic Imbalances: a Panel VAR Analysis', *International Review of Economics and Finance*, Volume 74, July 2021, pp. 434-451

'The impact of the Eurasian Economic Union–Iran preferential trade agreement on mutual trade at aggregate and sectoral levels' (with Mahdi Ghodsi), *Eurasian Economic Review*, 3 January 2021

Vasily Astrov

Publikationen

'Macroeconomic effects of the pandemic and prospects for economic recovery (Proceedings of the roundtable discussion at the XXII April international academic conference on economic and social development)' (with N. V. Akindinova, E. T. Gurvich, A. N. Klepach, V. A. Mau, N. V. Orlova, A. N. Shokhin and O. A. Zamulin), *Voprosy Ekonomiki*, No 7, 2021, pp. 5-30

'Methods of economic analysis', in: Maxine David and Tatiana Romanova (eds), *The Routledge Handbook of EU-Russia Relations*, Chapter 10, Routledge, 2021

'Chart of the month: Post-Soviet space marked by economic divergence', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 12/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2021, pp. 7

'Executive summary', *Recovery Beating Expectations*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. I-VI

'CESEE Overview: Recovery beating expectations' (with Sebastian Leitner), *Recovery Beating Expectations*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 4-23

'RUSSIA: Back to "twin surpluses"', *Recovery Beating Expectations*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 102-105

'The Georgian economy caught between Russia and the EU', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 9/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2021, 19-23

'Mittel-, Ost- und Südosteuropa auf dem Weg der Erholung von der COVID-19-Krise' (with Branimir Jovanović), *WIFO Monatsbericht*, Nr. 8, 31 August 2021, pp. 573-586

'Russia: Delta variant looming over economic recovery', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 37

'Chart of the month: Are the Balkans poised for FDI-driven growth and modernisation?', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2021, pp. 7-8

'RUSSIA: Recession contained at the expense of health outcomes', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 114-118

'Chart of the month: Global trade expansion stalled even before the COVID-19 pandemic', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 3/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 7-8

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 452, Vienna, February 2021

'The Visegrád Countries: Coronavirus Pandemic, EU Transfers, and their Impact on Austria' (with Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 43, Vienna, February 2021

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft 2021' (with Harald Oberhofer, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Februar 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

wiiw Forecast for Central, East and Southeast Europe, JVI Crisis course: past and current crises and future challenges, 23 November 2021.

Rebuilding Belarus, Panel discussion. International conference on Belarus, Vienna, 22 November 2021.

Socio-economic lessons from long-term transformation, Moderation of Workshop 6 of the conference "Thirty years on: Is there still a post-Soviet space?", 16 November 2021.

EU and its neighbours to the East: prospects for future relations, Panel discussion, Sky-Lounge, Vienna, 15 November 2021.

Systematische Untersuchung der möglichen mittel- und langfristigen Auswirkungen von Covid19 auf Mobilität, 2. Workshop for ÖBB project, 31 May 2021.

Russia and its 'near abroad': economic developments, George C. Marshall Centre, Seminar on regional security, 27 April 2021.

Macroeconomic effects of the COVID-19 pandemic and prospects for economic recovery, Round Table organised by the Higher School of Economics, Moscow, 13 April 2021.

Wissenschaftliche Funktionen

Editor of wiiw Monthly Report

Gutachter von Papers für FIW

Panellist für Focus Economics

Panellist für Consensus Economics

Panellist für HSE (Higher School of Economics, Moscow) economic forecasts

Kurt Bayer

Wissenschaftliche Funktionen

Member of the Board of Austrian Development Bank
Emeritus Consultant Austrian Institute of Economic Research
Member of Advisory Council Transparency International Austria

Eddy Bekkers

Publikationen

'Complexity, tacit knowledge and the scope for technological catch-up' (with Michael Landesmann and Indre Macskasi), *The World Economy*, September 2021

Alexandra Bykova

Publikationen

'Sectoral data underlines differentiated COVID-19 economic impact on CESEE', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2021

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (with Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021

'The uneven effect of the pandemic on CESEE labour markets' (with Maryna Tverdostup), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2021

'CESEE monitors', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 24-28

'KAZAKHSTAN: Full recovery in sight', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 63-67

'Kazakhstan: Recovery gains momentum, but could falter in the event of pandemic resurgence', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 33

'Data availability and preliminary results for 2020', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2021, pp. 9-19

'Foreign trade shows impressive bounce-back in CESEE', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2021

'KAZAKHSTAN: Rapid recovery in doubt', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 77-81

'Chart of the month: Strong economic convergence, but increasing political challenges' (with Richard Grieveson), Monthly Report No. 2/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2021, pp. 7-8

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'wiiw Databases', 'Competitiveness in CESEE', 'Training session on competitiveness indicators', 'Training and presentation of the workshop output on competitiveness indicators', (with David Zenz), JVI Course, Competitiveness, growth and crisis (CGC), 1 – 12 March 2021

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

Serkan Çiçek

Publikationen

'Opinion corner: How to explain the deteriorating trend in Turkey's economic performance?', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 3/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 9-12

Rumen Dobrinsky

Publikationen

'BELARUS: Muddling through amidst sanctions', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 34-37

'BULGARIA: Moderate recovery continues, despite the political stalemate', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 42-45

'Opinion Corner: Ostracism is a painful side effect of the Western sanctions on Belarus', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 9-11

'Bulgaria goes to the polls for the third time in 2021', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2021

'Belarus: Further reorientation towards Russia', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 29

'Bulgaria: Recovery amidst political uncertainty', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 30

'New EU sanctions against Belarus: What will be their economic effect?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2021

'Snap elections in Bulgaria as a result of political stalemate', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2021

'BELARUS: Trapped in a shaky economic situation', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 47-51

'BULGARIA: Moderate post-COVID recovery', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 56-59

'Bulgaria and Romania: The Latecomers to the Eastern Enlargement', in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences*, Chapter 8, Studies in Economic Transition, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 239-281

Georg Fischer

Publikationen

'The Covid Crisis: Occupational Impacts in EU Economies and Policy Suggestions' (with Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 53, Vienna, November 2021

'Income inequality in the EU: General trends and policy implications' (with Stefano Filauro), *VOX CEPR*, 17 April 2021

'The European Commission's SURE initiative and euro area unemployment re-insurance' (with László Andor, Roel Beetsma, Brian Burgoon, Theresa Kuhn, Chris Luigjes, Francesco Nicoli and Frank Vandenbroucke), *VOX CEPR*, 6 April 2021

'Unemployment in Europe and the United States under COVID-19: Better constrained in the corset of an insurance logic or at the whim of a liberal presidential system?' (with Günther Schmid), *WZB Discussion Paper*, No. EME 2021-001, January 2021

Neil Foster-McGregor

Publikationen

'Trade Liberalization, Structural Change, and Economic Growth' (with Michael Landesmann), in: Ludovico Alcorta, Neil Foster-McGregor, Adam Szirmai and Bart Verspagen (eds), *New Perspectives on Structural Change: Causes and Consequences of Structural Change in the Global Economy*, Chapter 18, Oxford University Press, 25 March 2021, pp. 407-441

Hubert Gabrisch

Publikationen

'Die prekäre alte Normalität der EU und die Notwendigkeit zur Reform', *Wirtschaftsdienst - Zeitschrift für Wirtschaftspolitik*, 101. Jahrgang, Heft 10, 2021, S. 814–820

'Opinion corner: COVID-19 and the precarious 'normality' of the EU', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 4/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2021, pp. 9-11

'The long-run properties of the Kaldor–Verdoorn law: a bounds test approach to a panel of Central and East European (CEE) countries', *Empirica / Journal of European Economics*, 48, February 2021, pp.101-121

'GARCH Analyses of Risk and Uncertainty in the Theories of the Interest Rate of Keynes and Kalecki', *wiiw Working Paper*, No. 191, Vienna, January 2021

Mahdi Ghodsi

Publikationen

'Import demand elasticities revisited' (with Julia Grübler and Robert Stehrer), *The Journal of International Trade & Economic Development*, 2021, forthcoming

'Economic Sentiment Indicators and Foreign Direct Investment: Empirical Evidence from the European Union Countries' (with Andrzej Cieślík), *International Economics*, Volume 168, December 2021, pp. 56-75

'Non-Tariff Measures and the Quality of Imported Products' (with Robert Stehrer), *Cambridge University Press, World Trade Review*, Vol. 20, No. 4, October 2021, pp. 1 - 22

'Technical barriers to trade play the most important role in trade of goods in information and communications technology', *SUERF - The European Money and Finance Forum 2010-2018, SUERF Policy Brief*, No 211, October 2021

'Iran's President Raisi takes over a ruined country', *Middle East Institute*, 7 September 2021

'Production and Trade of ICT from an EU Perspective' (with Amat Adarov, Dimitrios Exadaktylos, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 456, Vienna, October 2021

'Heterogeneous Effects of Non-tariff Measures on Cross-border Investments: Bilateral Firm-level Analysis' (with Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 210, Vienna, September 2021

- 'Impact of Technical Barriers to Trade on the Trade in Goods in the Information and Communications Technology Sector: Differentiating by Aim of the Regulatory Measure', *wiiw Working Paper*, No. 208, Vienna, September 2021
- 'What do Firms Gain from Patenting? The Case of the Global ICT Industry' (with Dimitrios Exadaktylos and Armando Rungi), *SSRN Paper*, 4 August 2021
- 'Iran's new President Ebrahim Raisi takes over a ruined country', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, August 2021
- 'The Impact of Sanctions Imposed by the European Union against Iran on their Bilateral Trade: General versus Targeted Sanctions' (with Hüseyin Karamelikli), *World Trade Review, Cambridge University Press*, 05 July 2021, pp. 1 - 26
- 'Nearshoring Perspectives after COVID-19: Can Western Balkans Benefit?' (with Branimir Jovanović), *SUERF Policy Brief*, No 129, July 2021
- 'Economic Sentiment Indicators and Foreign Direct Investment: Empirical Evidence from European Union Countries' (with Andrzej Cieślak), *wiiw Working Paper*, No. 203, Vienna, July 2021
- 'Iranians' frustration with the electoral mechanism: An economic analysis', *Radio Zamaneh*, 1 July 2021
- 'Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans' (with Balša Čulafić, Martin Gaber, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), *wiiw Research Report*, No. 453, Vienna, May 2021
- 'On the brink of economic collapse, Iran is forced to reach a deal in Vienna', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2021
- 'What do we know about the pharmaceutical companies producing vaccine for COVID-19?', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2021, wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 18-24
- 'Why has the Islamic Republic failed to ensure the welfare of Iranians?', *Radio Zamaneh*, 10 March 2021
- 'Exploring 'Non-Tariff Measures Black Box': Whose Regulatory NTMs on Which Products Improve the Imported Quality?', *wiiw Working Paper*, No. 195, Vienna, February 2021
- 'Quality of Goods Imports: Which Role for Non-tariff Measures?' (with Payam Elhami and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 46, Vienna, February 2021
- 'Innovation and company performance in the digital sector' (with Dimitrios Exadaktylos), *Monthly Report No. 1/2021, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2021, pp. 20-24
- 'The impact of the Eurasian Economic Union–Iran preferential trade agreement on mutual trade at aggregate and sectoral levels' (with Amat Adarov), *Eurasian Economic Review*, 3 January 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

- Interview with BBC Persian: 'The policy of preferential official exchange rate for the imports of primary commodities and the impact of its removal', London, England, 13 December 2021
- Interview with Iran International: 'Iran's new pricing policies in automotive industry', London, England, 8 December 2021
- Interview with Iran International: 'High inflation and depreciation of rial in past days', London, England, 6 December 2021
- Presentation: 'Heterogeneous Effects of Non-tariff Measures on Cross-border Investments: Bilateral Firm-level Analysis', Internal seminar at Bank of England, London, England, 2 December 2021
- Interview with BBC Persian: 'Financing Iran's government budget', London, England, 21 November 2021

Interview with Radio Farda: 'FATF grey list of Turkey, and US court decision against Halk Bank for aiding Iran bypass sanctions in 2019', London, England, 23 October 2021

Interview with BBC Persian: 'Economic conditions in Iran and new Iranian government's policies', London, England, 14 October 2021

International Economic Association online workshop on Digital Technologies: 'Limits and Opportunities for Economic Development; Presenting Robotisation, Employment and Industrial Growth Intertwined Across Global Value Chains', Vienna, Austria, 12 October 2021

European Trade Study Group (ETSG) 2021 at Ghent University, with two papers: Exploring "Non-Tariff Measures Black Box": Whose Regulative NTMs on Which Products Improve the Imported Quality? What do Firms Gain from Patenting? The Case of the Global ICT Industry, Ghent, Belgium, 9-11 September 2021

'Determinants of FDI: Horizontal vs. Vertical FDI Workshop: Anglia case study –discussion in groups', Joint Vienna Institute, Vienna, Austria, 3-9 September 2021

Interview with Iran International: 'Budget deficit of Iranian government in this current Persian Calendar year', London, England, 30 August 2021

Interview on the Scope Show of Pakistan's Indus News: 'Continuation of Iran-US indirect negotiations with the new government of Iran', Vienna, Austria, 12 August 2021

Interview with Iran Radio Farda: 'Today's Rouhani's comments on the point that sanctions and FATF are options at the hand of Iran', Prague, Czechia, 8 July 2021

Interview with L'Orient-Le Jour: 'Economic determinants and consequences of electricity shortages in the region', Beirut, Lebanon, 7 July 2021

Interview with Iran International: 'Economic determinants and consequences of electricity shortage', London, England, 5 July 2021

Warsaw International Economic Meeting (WIEM) 2021; "Non-Tariff Measures Black Box": Whose Regulative NTMs on Which Products Improve the Imported Quality?', Warsaw, Poland, 24-25 June 2021

Interview with BBC Persian: 'Economic goals of the President Elect Ebrahim Raisi and the possibility to achieve them', London, England, 22 June 2021

Interview with Radio Farda: 'Targets of candidates of Iranian presidential elections', Prague, Czechia, 18 June 2021

Interview with Voice of America Persian: 'How do Rouhani's policies affect Iran's economy', Washington, US, 25 May 2021

Interview with Radio Farda: 'Crypto currencies as attractive assets in Iran which may also help bypassing sanctions', Prague, Czechia, 22 May 2021

Virtual Iran Dialogue, 'Iran workshop series: Iran's presidential election', Chatham House MENA Programme and the Near East South Asia (NESA) Center for Strategic Studies at the National Defense University, London, United Kingdom, 7 May 2021

Interview with Voice of America Persian: 'Labour Market Conditions in Iran and entrepreneurship', Washington, US, 24 April 2021

Interview with Iran International: 'Economic benefits of US return to the JCPOA', London, United Kingdom, 20 April 2021

Interview with The Media Line: 'Iran's economy' Vienna, Austria, 18 April 2021

Interview with BBC Persian: 'The hiking prices of food products in Iran', Vienna, Austria, 10 March 2021

Interview with Frankfurter Allgemeine Zeitung: "Euro bringen wir im Koffer mit", Vienna, Austria, 9 Mar 2021

Interview with Radio Farda: 'The possibility of Iran legislating law to join the FATF', Prague, Czechia, 2 March 2021

13th FIW Research Conference 'International Economics', Non-Tariff Measures and the Quality of Imported Products, Online two-day conference, organised by the Research Centre International Economics (FIW), Vienna, Austria, 18-19 February 2021

Virtual Iran Dialogue, 'Iran workshop series: The road to the revival of the JCPOA', Chatham House MENA Programme and the Near East South Asia (NESAS) Center for Strategic Studies at the National Defense University, Webinar, London, England, 29 January 2021

An interview with Radio Zaman on "Iran's 1400 budget and economic challenges at the beginning of the new century", 14 January 2021

Panel discussion: Can Iran's economy come back to life under a Biden presidency?, with Sanam Vakil, Hassan Hakimian, Mahdi Ghodsi & Richard Grieveson, Webinar, wiiw, Vienna, Austria, 12 January 2021

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung Bachelor Programm 'Grundlagen der Makroökonomie' Sommer Semester 2021 und 'Internationale Makroökonomie' Winter Semester 2021, Wirtschaftsuniversität Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter für die Zeitschriften: The World Economy; International Economics; Structural Change and Economic Dynamics; French Politics; Economic Inquiry, World Trade Review, International Review of Economics and Finance; Eurasian Economic Review; Asian Development Review; Review of Economics and Political Science; Empirica, Journal of European Economics; Empirical Economics; Global Change, Peace & Security; Journal of Economic Studies

Gutachter für Jubiläumsfonds - Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Mitglied des Redaktionsausschusses der Zeitschrift International Economics

Vladimir Gligorov

Publikationen

"I do not believe the break-up of Yugoslavia was at all inevitable": An interview with Vladimir Gligorov' (with Veronika Janyrova), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 6/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2021, pp. 9-14

'The Janša Plan is not a solution to Western Balkan territorial disputes', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2021

Richard Grieveson

Publikationen

- 'Turkey: Economic challenges mounting', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2021
- 'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (with Alexandra Bykova, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021
- 'TURKEY: Outperforming the region – for now', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 119-122
- 'Global overview: Hitting the limits', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 1-3
- 'Turkey: Performing well again in 2021', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 39
- 'New migration challenges for the EU in the 2020s' (with Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2021
- 'Potential Mobility from Africa, Middle East and EU Neighbouring Countries to Europe' (with Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 199, Vienna, May 2021
- 'Future Migration Flows to the EU: Adapting Policy to the New Reality in a Managed and Sustainable Way' (with Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 49, Vienna, Mai 2021
- 'Surging infections delay economic recovery', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2021
- 'EXECUTIVE SUMMARY', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. I-VII
- 'Global overview: Divergence, with Europe lagging behind', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 1-7
- 'CESEE Overview: Darkest before the dawn?' (with Olga Pindyuk), Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 8-38
- 'TURKEY: Back to boom and bust', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 131-135
- 'In it together: The economic recovery from COVID-19 in Central Europe', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2021
- 'Chart of the month: Strong economic convergence, but increasing political challenges' (with Alexandra Bykova), Monthly Report No. 2/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2021, pp. 7-8
- 'Convergence of Non-EU Countries in the CESEE Region' (with Mario Holzner), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences*, Chapter 9, Studies in Economic Transition, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 285-322
- 'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 452, Vienna, February 2021
- 'wiiw ranked third best international economic policy think tank in the world', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

- 'Causes and management of the 2018 currency crisis in Turkey', Wirtschaftsuniversität Wien, 13 December 2021
- 'Information on the wiiw research Institute', JVI Course, Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, 22 November – 3 December 2021
- 'Avoiding a specialisation trap and embracing megatrends: A new growth model for EU-CEE', wiiw, 29 November 2021
- 'A new growth model for CEE countries - how to boost productivity and living standards?', FES Warsaw, 15 October 2021
- 'Presentation wiiw', JVI Course, Public and Private Partnerships (PPP), 4 - 15 October 2021
- 'Avoiding a specialisation trap and embracing megatrends: A new growth model for EU-CEE', Friedrich Ebert Stiftung Bucharest, 30 September 2021
- 'Central, East and Southeast Europe after the pandemic:
A time of change', Versicherungsverband Österreich, Wien, 21 September 2021
- 'CEE and Southeast Europe after the pandemic: A time of change', ASECU, University of Belgrade, 13 September 2021
- 'Avoiding a specialisation trap and embracing megatrends: A new growth model for EU-CEE', Friedrich Ebert Stiftung Prague, 3 September 2021
- 'Information on wiiw, its research, topics and its facilities', 'wiiw Forecast for Central East and Southeast Europe', JVI Course, Foreign Direct Investment Policies (FDI), 30 August - 10 September 2021
- 'Southeast Europe after the pandemic: A time of change', WKO ABC Webinar Istanbul/Ankara, 16 June 2021
- 'Moving onwards the Eastern Europe policy agenda: the role of financial communities', panel debate, Trieste Eastern Europe Investment Forum, 8 June 2021
- 'Strengthening Economic Cooperation in the Western Balkans', Panel Debate, Aspen Institute, Berlin, 6 June 2021
- 'Avoiding a specialisation trap and embracing megatrends: A new growth model for EU-CEE', Friedrich Ebert Stiftung Poland, 11 June 2021
- 'Regional cooperation and European integration in the Western Balkans', The European Union's contention in the reshaping global economy, Szeged, Hungary, 21 May 2021
- 'Getting Stronger after COVID-19? Nearshoring Potential in the Western Balkans', wiiw, 19 May 2021
- 'Information on wiiw, its research, topics and its facilities', 'wiiw Spring Forecast for CESEE: Darkest before the dawn?', JVI Course, Public Governance and Structural Reforms (PGS), 3 – 14 May 2021
- 'Avoiding a specialisation trap and embracing megatrends: A new growth model for EU-CEE', Friedrich Ebert Stiftung Hungary, 17 May 2021
- 'Darkest before the dawn?
wiiw Spring Forecast and medium-term outlook for CESEE', wiiw Spring Seminar, 5 May 2021
- 'COVID-19 and economic crisis', JVI Course, Competitiveness, growth and crisis (CGC), 1 – 12 March 2021
- 'Visegrád 4 at 30: economic outlook, regional dynamics, role in the EU', wiiw, 11 February 2021
- 'Panel discussion: Can Iran's economy come back to life under a Biden presidency?', wiiw, 12 January 2021

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung: "The history of the global monetary system and the 2008 financial crisis", Diplomatische Akademie Wien

Lehrveranstaltung: "The history of economic thought", Diplomatische Akademie Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied Balkans in Europe Policy Advisory Group (BIEPAG)

Mitglied World Economic Forum's Experts Network

Research Associate in Wirtschaftsgeschichte, Diplomatische Akademie Wien

Redakteur des wiiw Forecast Report

Elisabeth Hagen

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Introduction to the seminar', 'PPPs - Basic building blocks', 'PPPs: Microeconomic perspective', Workshop – 'Assessment tools: Project preparation in break out rooms and presentation in plenary', Workshop – 'Project preparation in break out rooms' and 'Wrap-up and evaluation', JVI Course: Public and Private Partnerships (PPP), Online Course, 4-15 October 2021

'Privatization policy - an instrument for structural reforms?', JVI Course: Public Governance and Structural Reforms (PGS), Online Course, 3 – 14 May 2021

Doris Hanzl-Weiss

Publikationen

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (with Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021

'SLOVAKIA: Shortage of semiconductors starting to bite', *Recovery Beating Expectations*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 110-113

'Slovakia: Shortage of computer chips could dampen prospects', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 38

'SLOVAKIA: Uncertainties prevail', *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 123-126

'Grupa Wyszehradzka po pandemii: Co zmieniĆ, aby nie zmarnowaĆ kryzysu COVID-19?', *EURACTIV Slovakia*, 28 February 2021

'PrÍležitosti post-pandemickej obnovy pre Vyšehradskú skupinu', *EURACTIV Slovakia*, 24 February 2021

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 452, Vienna, February 2021

'Making the Most of the Recovery in Visegrad', *EURACTIV Slovakia*, 13 February 2021

'A helyreállítás optimalizálása a visegrádi térségben', *Political Capital Policy Research and Consulting Institute*, 13 February 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: 'Slovakia – From the Past to the Future'; Presentation for Centre of Social and Psychological Sciences at the Slovak Academy of Sciences (CSPS SAS), 16 June 2021

Projektvortrag: 'Metadata associated with Capital-productivity (CAPI) and multifactor productivity (MFP) indicators', together with Robert Stehrer, Task Force Meeting on Productivity Indicators, Eurostat, 22 September 2021

Wissenschaftliche Funktionen

International advisor Centre of Social and Psychological Sciences at the Slovak Academy of Sciences (CSPS SAS), www.cspv.sav.sk

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

Philipp Heimberger

Publikationen

'Does employment protection affect unemployment? A meta-analysis', *Oxford Economic Papers*, 73(3), 2021, pp 982-1007

'What is structural about unemployment in OECD countries?', *Review of Social Economy*, 79(2), 2021, pp. 380-412

'Does economic globalization affect government spending? A meta-analysis', *Public Choice*, 187(3-4), 2021, pp 349-374

'Understanding economic openness: a review of existing measures' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *Review of World Economics*, 157(1), 2021, pp 87-120

'Corporate tax competition: A meta-analysis', *European Journal of Political Economy*, 69(4), 102002, 2021

'Ökonomen unterschätzen systematisch das Problem der Ungleichheit', *Handelsblatt*, 17 Dezember 2021

'Höhere Staatsschulden = weniger Wachstum?', *Makronom*, 1 December 2021

'Supplementary Appendix: Do Higher Public Debt Levels Reduce Economic Growth?', *wiiw Working Paper*, No. 211, Vienna, November 2021

'The evolution of debtor-creditor relationships within a monetary union: trade imbalances, excess reserves and economic policy' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller, Michael Landesmann and Bernhard Schütz), *IFSO Working Paper*, No. 10, 2021

'Der Nobelpreis für David Card hat die Mindestlohn-Befürworter in Deutschland gestärkt', *Handelsblatt*, 9 November 2021

'Drei Gründe, warum Staatsschulden nicht zwingend problematisch sind', *Handelsblatt*, 31 August 2021

'Wachstum durch Unternehmensteuersenkungen? Die FDP weckt übertriebene Hoffnungen', *Handelsblatt*, 3 August 2021

'Budgetkürzungen durch "Outputlücken-Nonsens"', *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 27 July 2021

'Corporate tax cuts do not boost growth' (with Sebastian Gechert), *Social Europe*, 15 July 2021

'Verschwenderisches, reformfaules Italien? Warum gängige Mythen falsch und gefährlich sind', *Marie Jahoda Otto Bauer Institut*, 2021

'Die Finanzglobalisierung verschärft die Einkommensungleichheit', *Handelsblatt*, 22 June 2021

- 'Erhöhen Unternehmenssteuersenkungen das Wirtschaftswachstum?' (with Sebastian Gechert), *Oekonomenstimme*, 21 June 2021
- 'Do Corporate Tax Cuts Boost Economic Growth?' (with Sebastian Gechert), *wiiw Working Paper*, No. 201, Vienna, June 2021
- 'Die deutschen Inflationssorgen speisen sich aus einem verzerrten Geschichtsbild', *Handelsblatt*, May 11th 2021
- 'European fiscal rules: reform urgently needed', *The Progressive Post*, May 7th 2021
- 'Keynes, output gap nonsense and the EU's fiscal rules', *Brave New Europe*, April 26th 2021
- 'The push for a global minimum corporate tax rate', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2021
- 'Draghi darf das Sparen nicht übertreiben', *Handelsblatt*, April 5th 2021
- 'Financial globalisation has increased income inequality', *Brave New Europe*, March 29th 2021
- 'Fiscal austerity and the rise of the Nazis', *Brave New Europe*, March 23rd 2021
- 'Keynes, the output gap and the EU's fiscal rules', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2021
- 'Beeld over Italiaanse economie klopt niet', *MeJudice - Economen in debat*, 9 March 2021
- 'Steuerwettbewerb: Eine globale Mindeststeuer stoppt die Steuerflucht der Konzerne', *Handelsblatt*, 7 March 2021
- 'Ökonomische Offenheit: Die Vermessung der Globalisierung' (with Claudius Gräbner and Jakob Kapeller), *Oekonomenstimme*, 22 February 2021
- 'Il governo Draghi: sette fatti sorprendenti sull'Italia, Formiche', *Magazzino quotidiano di politica*, 19 February 2021
- 'Keynes, die Outputlücke und Probleme mit den Fiskalregeln', *Blog-Beitrag in "Aus keynesianischer Sicht - Blog der Keynes-Gesellschaft"*, 15 February 2021
- 'Regierungswechsel: Sieben "überraschende" Fakten zu Italien' (with Nikolaus Kowall), *Makronom-Magazin*, 15 February 2021
- 'Draghi government: Seven 'surprising' facts about Italy', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2021
- 'Arbeitnehmerrechte sind kein Jobkiller', *Handelsblatt*, 7 February 2021
- 'Wie stark ist der globale Steuerwettbewerb tatsächlich?', *Makronom-Magazin*, 4 February 2021
- 'EU bonds are a model for the future of Europe', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2021
- 'Beschäftigungsschutz erhöht die Arbeitslosigkeit nicht', *Oekonomenstimme*, January 11th 2021
- 'Die EU-Anleihen sind ein Zukunftsmodell für Europa', *Handelsblatt*, January 8th 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

- The political importance of technical details in the European Semester: the case of fiscal policy, invited presentation for an ETUI training program, online, 29 November 2021
- Fiscal policy and the Covid-19 crisis, Invited presentation at an applied economics seminar organised by the Joint Vienna Institute, Online, 26 November 2021
- Reforming the EU's fiscal rules: Output gap estimates and fiscal policy in Belgium and beyond, invited presentation to a public webinar organised by the Belgium Central Economic Council, online, 24 November 2021

Do corporate tax cuts boost growth?, FMM Conference 2021, Berlin, 30 October 2021

Do higher public debt levels reduce economic growth?, MAER-Net Conference 2021, Athens, 22 October 2021

Budgetpolitik im Kontext der Covid-19-Krise, invited presentation at FSG-Tagung der Gewerkschaft GPA, Vienna, 15 October 2021

Budgetpolitik im Kontext der Covid-19-Krise, invited presentation at Chamber of Labour Upper Austria, Linz, 12 October 2021.

How to reform the EU's fiscal rules?, invited presentation in the online panel discussion organised by the New Economics Foundation and the European Trade Union Confederation on "Fiscal 2.0: A roadmap for the future?", 30 September 2021

Italy myths and the future of Europe, invited presentation at an event organised at the Austrian embassy in Rome, Rome, 23 September 2021

Still learning to catch-up? Technological capabilities, globalisation and economic growth, EAEPE annual conference, online, 3 September 2021

How should we deal with the budgetary costs due to the Covid-19 crisis?, invited participation in a panel discussion organised by the Austrian trade union federation, Vienna, 25 August 2021

Why the fiscal rules should be reformed: Output gap estimates and fiscal policy in Italy, Keynote presentation at an event on the EU's fiscal rules followed by a panel discussion with representatives of different parties from the Draghi government, Rome, 12 July 2021

Comments on "Can the state be a good investor?", Invited participation in a panel discussion organised by the Polish Economic Institute, online, 6 July 2021

Italy and Europe will rise or fall together, participation in a panel discussion on Italy and its Next Generation EU plan, organised by Le Grand Continent, online, 24 June 2021

Italy - Europe's basket case?, invited presentation at an event of Forum New Economy, 15 June 2021, online.

Fiskalpolitik und europäischer Integrationsprozess, invited presentation at an event of JEF Münster, online, 11 May 2021

Corona-Krise und EU-Wiederaufbauplan: Ein "fiskalpolitischer Durchbruch" für Europa?, invited presentation at an event of the SPD Bayern, online, 20 February 2021

Does economic globalisation promote economic growth? A meta-analysis, presentation at the FIW 2021 conference, online, 19 February 2021

Outputlücken-Schätzungen und Fiskalpolitik im Kontext der Covid19-Krise, invited presentation at a workshop of the Bundesministerium für Wirtschaft und Energy in Germany, online, 18 February 2021

Lehrtätigkeit

Wirtschaftspolitik im Kontext der Covid-19-Krise, WU Vienna, Bachelor's program Economics, Summer semester 2021

Economic policy in the context of the Covid-19 crisis, WU Vienna, Bachelor's program Economics, Winter semester 2021/2022

Eduard Hochreiter

Publikationen

'To Grow or Not to Grow: Belarus and Lithuania' (with Thorvaldur Gylfason), *wiiw Research Report*, No. 455, Vienna, September 2021

Mario Holzner

Publikationen

'Current and Long-Run Challenges for the Croatian Economy, in Comparison', in: Ivan Lovrinović and Neven Vidaković (eds), *Macroeconomic Responses to the COVID-19 Pandemic - Policies from Southeast Europe*, Chapter 1, Palgrave Macmillan, 2021, pp. 3-15

'Environmental Impact Evaluation of a European High-Speed Railway Network along the "European Silk Road"' (with Katharina Weber, Muhammad Usman Zahid and Maximilian Zangl), in: Floriana Cerniglia, Francesco Saraceno and Andrew Watt (eds), *The Great Reset: 2021 European Public Investment Outlook*, Chapter 12, Open Book Publishers, December 2021, pp 185-201

'How do Corporate Taxes affect International Trade?' (with Branimir Jovanović and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 212, Vienna, November 2021

'Labour Taxes and International Trade: The Role of Domestic Labour Value Added' (with Amat Adarov, Branimir Jovanović and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 205, Vienna, August 2021

'Public Services and Liveability in European Cities in Comparison' (with Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 52, Vienna, August 2021

'Convergence of Non-EU Countries in the CESEE Region' (with Richard Grieveson), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences*, Chapter 9, Studies in Economic Transition, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 285-322

'The Visegrád Countries: Coronavirus Pandemic, EU Transfers, and their Impact on Austria' (with Vasily Astrov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 43, Vienna, February 2021

'Mission „Europäische Seidenstraße“, *BWA-Bundesfachkommission „Neue Seidenstraße“*, 7 February 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation "Macroeconomic review and outlook for Central, East and Southeast Europe", BASF EUN/S Sales Conference 2021, Budapest, 25.10.2021

Präsentation "A European Silk Road" bei der ifir-ÖFZ-wiiw Conference on European Connectivity "Global Gateway – the new European Silk Road?", online, 15.12.2021

Präsentation "The Green Deal in Central, East and Southeast Europe - the macroeconomic perspective" bei der DIHK/AHK/OA Online Conference "The Green Deal - A call for Energy and Raw Material Transformation", 29.11.2021

Präsentation "A European Silk Road" bei der Online-Konferenz Dialogue of Continents 2021, Session 6 "A Sustainable and Comprehensive Connectivity Agenda: The Case for a Green Recovery", 26.11.2021

Präsentation "Funding opportunities for an Adriatic Institute for Economic Research and Education", beim 2. AIERE Meeting an der CBS, Kopenhagen, 12.11.2021

Präsentation "Macroeconomic outlook and challenges for Central, East and Southeast Europe", Office of the President of the Republic of Croatia, Zagreb, 4.11.2021

Präsentation „Environmental Impact Evaluation of a European High Speed Railway Network along the 'European Silk Road'“ bei der 25. FMM Konferenz "Macroeconomics of Socio-Ecological Transition", Berlin, 30.10.2021

Panel-Teilnahme bei der 24sata/kvaka24 1. Business Conference zum Thema Euroeinführung in Kroatien, Zagreb, 27.10.2021

Präsentation "Estimation of the Gross Domestic Product in Prussia from 1688-1806" beim All-Vienna EcoHis Brownbag Online Seminar, 14.10.2021

Präsentation "Getting stronger after COVID-19: Nearshoring potential in the Western Balkans" am BMEIA und WKO Event "Nearshoring and Foreign Direct Investments – Opportunités for Austrian Businesses in Albania", Tirana, 6.10.2021

Präsentation „The Regional Economic Area in the Western Balkans and the CEFTA 2006 agreement“ beim Third Workshop LSEE-CEFTA Academic Network, online, 22.9.2021

Präsentation "Der Vorschlag einer Europäischen Seidenstraße" bei der ÖBB-Infrastruktur AG, online, 21.9.2021

Teilnahme am Runden Tisch zu „Makroökonomische Stabilität und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am Westbalkan“ des IEN Belgrad, online, 22.9.2021

Präsentation "Der Vorschlag einer Europäischen Seidenstraße" beim imh Forum Verkehr: Schieneninfrastruktur, Wien, 13.9.2021

Präsentation "A European Silk Road" beim "Digital Silk Road meets Mobility & Transport - Rail. What can Europe learn from China and China from Europe?" SILKROAD 4.0 Event in Budapest, online, 26.8.2021

Panel-Moderation der Open lecture "Human Capital Index – What is it, and why should we care about it?" am Joint Vienna Institute, online, 11.5.2021

Präsentation „Eine Europäische Seidenstraße für den Wiederaufbau“ bei der Online-Konferenz „The Great Shift“ des DHBW Mannheim, 7.5.2021

Panel-Moderation "Eastern Europe in the 2020s" beim wiiw Spring Seminar 2022 "Brave New World? The economic and political challenges facing Eastern Europe after COVID-19", online, 5.5.2021

Präsentation des wiiw und der wiiw Statistik, LMU München online, 30.4.2021

Gastvorlesung „Current challenges and long run developments in the economies of Central, East and Southeast Europe: The case of Croatia in comparison“, Faculty of Economics and Business, University of Zagreb, Online Guest Lecture, 14.4.2021

Panel-Teilnahme „The State Strikes Back“ bei der virtuellen EBRD Transition Report Präsentation am BMF, 3.2.2021.

Panel-Moderation "Parallel Session Local Economic Development" bei der bacid.eu "Danube Governance Conference: Towards European integration with the SDGs" Online Conference, 28.1.2021.

Lehrtätigkeit

Referent in angewandter Ökonometrie im Bachelor- und Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)
Mitglied der Association for Comparative Economic Studies
Visiting Fellow at the Faculty of Economics and Business, Universität Zagreb
Beiratsmitglied des Theodor Körner Fonds (TKF)
Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚Economic Systems‘
Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚Croatian Economic Survey‘
Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚Economic Thought and Practice‘
Mitglied des Wirtschaftsberater_innen-Teams des Präsidenten der Republik Kroatien

Gábor Hunya

Publikationen

‚Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE‘ (with Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021

‚Chart of the month: Austrian greenfield investments in CESEE defy the COVID-19 crisis‘, in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 11/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe*, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2021, pp. 7-8

‚Fragile post-COVID FDI bounce-back in CESEE‘, in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 11/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe*, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2021, pp. 9-15

‚MOLDOVA: Reorientation towards the West‘, *Recovery Beating Expectations*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 81-84

‚ROMANIA: Recovery shaken by triple crisis‘, *Recovery Beating Expectations*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 98-101

‚Moldova: Rapid recovery and the chance to find an anchor with the EU‘, in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 35

‚Romania: Rapid post-COVID recovery amid large imbalances‘, in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 37

‚MOLDOVA: Cumbersome recovery from deep recession‘, *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 94-97

‚ROMANIA: Modest slowdown, moderate recovery‘, *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 110-113

Stefan Jestl

Publikationen

‚(Post-)pandemic employment dynamics in a comparative perspective‘ (with Robert Stehrer), *ETUI Policy Brief* 2021.12, 2021

‚EU Employment Dynamics: The Pandemic Years and Beyond‘ (with Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 457, Vienna, November 2021

'Cannot keep up with the Joneses: how relative deprivation pushes internal migration in Austria' (with Mathias Moser and Anna Katharina Raggl), *International Journal of Social Economics*, November 2021

'EU Employment Dynamics: The Pandemic Years and Beyond' (with Robert Stehrer), *ETUI - European Trade Union Institute*, Working Paper, No. 2021.09, September 2021

'Inheritance Tax Regimes: A Comparison', *Public Sector Economics*, Volume 45, Issue 3, 6 September 2021, pp. 363-385

'(Post-)Pandemic Employment Dynamics in a comparative perspective' (with Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, August 2021

'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and Other Migrants: Evidence from Austria' (with Michael Landesmann, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), *Population Research and Policy Review*, July 2021

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (with Predrag Četković, Stefan Ederer, Stefan Humer and Emanuel List), *Review of Income and Wealth*, 01 July 2021

'Österreich hinkt bei der Datengrundlage hinterher' (with Emanuel List), *Der ökonomische Blick DiePresse*, Wien, 1 February 2021

'Einkommensungleichheit in Österreich: Neue Sichtweisen und Beiträge zur Debatte' (with Emanuel List), *WISO*, 44 (2), 2021, pp. 11-25

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and other Migrants: Evidence from Austria', IAB-ECSR Interdisciplinary Workshop – Refugee Migration and Integration Revisited: Lessons from the Recent Past (Online), 27 May 2021

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience', 7th European User Conference for EU Microdata (Online), 25 March 2021

Lehrtätigkeit

„Economic and Fiscal Policy in the bachelor program“, (in German), Wirtschaftsuniversität Wien (WU), Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachtertätigkeit: Empirica

Gutachtertätigkeit: Population Research and Policy Review

Gutachtertätigkeit: FIW Research Conference "International Economics"

Branimir Jovanović

Publikationen

'Inequality in Times of Corona – Effects of the COVID-19 Pandemic on the Macedonian Economy (in Macedonian)' (with Biljana Jovanović, Viktor Mitevski and Viktor Stojkoski), *Westminster Foundation for Democracy, Policy Brief*, 2021

'Are we already seeing some near-shoring to the Western Balkans?', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2021, 16-22

- 'How do Corporate Taxes affect International Trade?' (with Mario Holzner and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 212, Vienna, November 2021
- 'New Insights into the Relationship Between Taxation and International Trade', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 54, Vienna, November 2021
- 'North Macedonia on a road to nowhere after the prime minister resigns', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2021
- 'NORTH MACEDONIA: COVID-19 lethargy', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 89-93
- 'SERBIA: The good results continue, but a trinity of headwinds is looming', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 106-109
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa auf dem Weg der Erholung von der COVID-19-Krise' (with Vasily Astrov), *WIFO Monatsbericht*, Nr. 8, 31 August 2021, pp. 573-586
- 'Is near-shoring likely to increase after COVID-19?' (with Sophia Kluge and Olga van Zijverden), *UNIDO Industrial Analytics Platform*, August 2021
- 'What do people in CESEE think about public debt?' (with Markus Eller and Thomas Scheiber), Oesterreichische Nationalbank, *Focus on European Economic Integration*, Q3/21, August 2021
- 'Labour Taxes and International Trade: The Role of Domestic Labour Value Added' (with Amat Adarov, Mario Holzner and Goran Vukšić), *wiiw Working Paper*, No. 205, Vienna, August 2021
- 'Executive summary', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, pp. V-VI
- 'Regional overview', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, pp. 15-27
- 'North Macedonia: Government fails to support the economy, yet again', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 36
- 'Serbia: Continuing to impress', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 38
- 'Nearshoring Perspectives after COVID-19: Can Western Balkans Benefit?' (with Mahdi Ghodsi), *SUERF Policy Brief*, No 129, July 2021
- 'Chart of the month: Winners and losers from the Yugoslav transition', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 6/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2021, pp. 7-8
- 'Yugoslavia, 30 years on: Winners and losers from transition.', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2021
- 'Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans' (with Balša Čulafić, Martin Gaber, Mahdi Ghodsi, Belma Hasić, Muela Ibrahim, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Marko Mandić, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Antoaneta Manova Stavreska, Olga van Zijverden and Jelena Vasić), *wiiw Research Report*, No. 453, Vienna, May 2021
- 'NORTH MACEDONIA: Healing COVID-19 Wounds', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 102-105
- 'SERBIA: Setting an example for the region', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 119-122
- 'Is higher COVID-19 mortality hurting economic growth?', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 3/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2021, pp. 13-17

'Firm Profits and Government Activity: An Empirical Investigation' (with Petar Jolakoski, Joana Madjoska, Viktor Stojkoski and Dragan Tevdovski), *wiiw Working Paper*, No. 194, Vienna, February 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Potential of the Western Balkans for attracting FDI in the post-COVID period', online, organised by Foreign Trade Chamber of Bosnia and Herzegovina, 12 December 2021

'Nearshoring-Event in Albania', Tirana (hybrid event), organised by Albanian Chamber of Industry and Commerce, 2 December 2021

'Taxation of the Wealthy in Developing Countries', World Bank Group/IMF Tax Conference, online event, organised by the World Bank Group and the IMF, 19 October 2021

Moderator: 'New Thinking on Economic Growth', Regional policy dialogue, organized by the Center of Excellence in Finance, Ljubljana, Slovenia, 5 October 2021.

Panel discussion: 'EESC's 8th Western Balkans Civil Society Forum', Skopje (hybrid event), organised by the European Economic and Social Committee, 30 September – 1 October 2021

Moderator: 'Overcoming Barriers to the Implementation of the Green Agenda for the Western Balkans', online, organised by the Aspen Institute, 29 September 2021

'Potential of the Western Balkans for attracting FDI in the post-COVID period', online, organised by the Serbian Chamber of Commerce, 20 September 2021

'Near-shoring perspectives after COVID-19: Can the Western Balkans benefit?', JVI Course, Foreign Direct Investment Policies (FDI), 30 August - 10 September 2021

Panel discussion/presentation: 'Balkan Barometer 2021', online event, organised by the Regional Cooperation Council, 24 June 2021

'Time to move to the Western Balkans: How diversification of supply chains can benefit EU resilience' (online event), organised by the Institute for Democracy in cooperation and the Regional Cooperation Council, 3 June 2021

Moderator: 'Implementing the Green Agenda: Decarbonization of the Economy in the Western Balkans', Online Expert Workshop, organised by the Aspen Institute, 26 May 2021

'Introductions to the seminar' (Course Director), 'Wrap-up and evaluation', JVI Course, Public Governance and Structural Reforms (PGS), 3 – 14 May 2021

'Structural & institutional challenges in (potential) EU candidate countries', JVI Course, Competitiveness, growth and crisis (CGC), 1 – 12 March 2021

Lehrtätigkeit

Außerordentlicher Professor und Wissenschaftler, Institut für Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften, Skopje, Nordmazedonien, Kurse: Globale politische Ökonomie und Makro-Politik der EU, Einführung in die Finanzwirtschaft, Aktuelle Trends in der Sozialpolitik in Europa

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachtertätigkeit: International Economics, Structural Change and Economic Dynamics, Public Sector Economics, Prague Economic Papers

Artem Kochnev

Publikationen

'The cost of conflict in Ukraine' (with Marica Valente), *Middle East Institute*, 2021, Forthcoming

'Laws of disintegration', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2021, 16-21

'Marching to Good Laws: The Impact of War, Politics, and International Credit on Reforms in Ukraine', *wiiw Working Paper*, No. 192, Vienna, January 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Introduction to the seminar' (Course Director), 'Participants round table discussion about the state of the economy and crisis impact', 'Crisis response experiences', 'Participants Presentation' (Lead), 'The 1998 Russian financial crisis', 'Panel on the legacy crises in CESEE countries: from transition to the global financial crisis' (Panel: Michael Landesmann, Rumen Dobrinsky) (Chair), 'Post-crisis reconstruction costs: the case of Donbas Region', 'Panel on crises policy lessons' (Panel: Michael Landesmann, Franz Nauschnigg) (Chair), 'Wrap-up and feedback', JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, 22 November – 3 December 2021

Niko Korpar

Publikationen

'SLOVENIA: Racing towards full economic recovery while combating vaccine hesitancy', *Recovery Beating Expectations*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 114-118

'SLOVENIA: Economic resilience in light of a disastrous second wave', *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 127-130

'Slovenia: The upcoming presidency of the EU Council places internal politics in the spotlight', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 39

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (with Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Leon Podkaminer, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung "Economics of Future Cities", DOBA Business School Maribor

Lehrveranstaltung "Public Policy and Project Management", DOBA Business School Maribor

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Focus Economics" und "Consensus Economics"

Michael Landesmann

Publikationen

'The Corona crisis: A setback for the labour market integration of refugees?' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2021

'New migration challenges for the EU in the 2020s' (with Richard Grieveson and Isilda Mara), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2021
'Problematik der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten in Österreich in Zeiten der Coronakrise - Sonderauswertung des FIMAS Flüchtlingspanels' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Research Report in German language*, No. 19, Vienna, November 2021

'The evolution of debtor-creditor relationships within a monetary union: trade imbalances, excess reserves and economic policy' (with Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *IFSO Working Paper*, No. 10, 2021

'Opinion Corner: Thoughts on the EU's migration and asylum policies', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2021, pp. 9-11

'Escape from Afghanistan: The EU needs a new strategy' (with Isilda Mara), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2021

'Complexity, tacit knowledge and the scope for technological catch-up' (with Eddy Bekkers and Indre Macskasi), *The World Economy*, September 2021

'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and Other Migrants: Evidence from Austria' (with Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Barbara Wanek-Zajic), *Population Research and Policy Review*, July 2021

'New migration challenges for the EU in the 2020s' (with Richard Grieveson and Isilda Mara), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2021

'Potential Mobility from Africa, Middle East and EU Neighbouring Countries to Europe' (with Richard Grieveson and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 199, Vienna, May 2021

'Future Migration Flows to the EU: Adapting Policy to the New Reality in a Managed and Sustainable Way' (with Richard Grieveson and Isilda Mara), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 49, Vienna, Mai 2021

'Migration from Africa, the Middle East and European Neighbouring Countries to the EU: An Augmented Gravity Modelling Approach' (with Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 198, Vienna, May 2021

'Interrelationships between Human Capital, Migration and Labour Markets in the Western Balkans: An Econometric Investigation' (with Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 196, Vienna, March 2021

'Trade Liberalization, Structural Change, and Economic Growth' (with Neil Foster-McGregor), in: Ludovico Alcorta, Neil Foster-McGregor, Adam Szirmai and Bart Verspagen (eds), *New Perspectives on Structural Change: Causes and Consequences of Structural Change in the Global Economy*, Chapter 18, Oxford University Press, 25 March 2021, pp. 407-441

'Introduction: The Working of the Channels of Interaction Between the EU and the EU11 Member States' (with István P. Székely), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume II: Channels of Interaction*, Chapter 1, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 1-14

'Labour Markets, Demography, Migration and Skills' (with Hermine Vidovic), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume II: Channels of Interaction*, Chapter 8, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 155-192

Does EU membership facilitate convergence? The experience of the EU's eastern enlargement - Volume II: Channels of Interaction, Michael Landesmann and István P. Székely (eds), Palgrave Macmillan, February 2021

'Introduction: The Story and the Lessons' (with István P. Székely), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences*, Chapter 1, Studies in Economic Transition, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 1-24

Does EU membership facilitate convergence? The experience of the EU's eastern enlargement - Volume I: Overall Trends and Country Experiences, Michael Landesmann and István P. Székely (eds), Palgrave Macmillan, February 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Moderator of Webinar '30 years of reforms since the collapse of the USSR' (with Sergei Guriev, Tymofiy Mylovanov, Olga Pindyuk), 16 December 2021

Moderator of Webinar 'A new growth model for EU-CEE - Avoiding a trap and embracing the megatrends' (with Debora Revoltella, Ernst Hillebrand, Richard Grieveson, Maruska Vizek, Jan Hagemeyer), 2 December 2021

Presentation of the 'ETF study on the interactions between labour markets, human capital and migration' at the Regional Conference 'Use it or lose it: how labour markets, human capital and migration interact in the Western Balkans' – online, 1 December 2021

Lecture on 'Structural external imbalances in the European economy – vulnerability during crises', at the JVI course on 'Past and current crises and future challenges'; Vienna, 30 November 2021

Panel discussion on 'Economic regimes and regime changes in Central and Eastern Europe in the past three decades'; Conference to celebrate Professor Akos Bod's 70th birthday; Corvinus University of Budapest. 29 November 2021

Speaker at Session on 'Building a smart and green Europe: GVCs and the role of skills'; at the EIB-CEEI-OeNB conference on 'Recalibrating tomorrow's global value chains – prospects for CESEE'; Vienna, 22-23 November 2021

'Recent migration patterns: push and pull factors for the region's young, with a focus on brain drain and brain gain'; presentation at the CEB (Council of Europe Development Bank) Expert Seminar on 'Western Balkans: Kobs, People and Opportunities – What's the Future?' – online, 9 November 2021

Presentations in Sessions on 'Integration and disintegration in the European Union' and 'Technology, productive structures, and industrial policy'; at Conference in Honour of Professor Annamaria Simonazzi, University of Rome, 14-15 October

Discussant in Session on 'Jobs, environmental issues and global value chains'; Annual Doctoral Workshop at the Sant'Anna School of Advanced Studies; Pisa – online, 29 September 2021

'Europe's GVCs in the post-Covid World'; lecture at the CASE 30th Anniversary Conference ('Looking Back to Look Forward: The Future of the EU Economy'); Warsaw, Poland. 23-24 September 2021

Presentation of the analytical framework for analysing migration, human capital and the labour markets: at the Zoom Meeting: 'Migration, Human Capital and the Labour Market in Albania: How they interact', 30 June 2021

Lecture in the session on 'Structural Dynamics, labour and Distribution'; at the Workshop on 'Opening up the black box of development; capabilities, structural change and innovation'; Sant'Anna School of Advanced Studies; Pisa, 29-30 June 2021

Presentation on 'Laszlo Halpern's Work and Its Context'; Conference at the Hungarian Academy of Sciences, Budapest, 17 June 2021

Presentation of the analytical framework for analysing migration, human capital and the labour markets'; at the Zoom Meeting: Migration, Human Capital and the Labour Market in Montenegro: How they interact', 2 June 2021

Presentation of the analytical framework for analysing migration, human capital and the labour markets'; at the Zoom Meeting: Migration, Human Capital and the Labour Market in Kosovo: How they interact', 27 May 2021

'Carbon regulation policy in the context of EU's Green New Deal and EU's Industrial Policy'; lecture (online) at the Primakov Institute of World Economy and International Relations of the Russian Academy of Sciences; Conference on 'EU Carbon Border Adjustment Mechanism: a Challenge for Russia?', 13 May 2021

Organiser and Moderator of Webinar on 'India's Covid Crisis in the Global Context' (with Shada Islam, J. Ghosh and S. Rao), 12 May 2021

Panel participation on 'The Role of Industrial Policy' at the JVI Seminar on 'Public Governance and Structural Reforms', Vienna, 9 May 2021

Presentation of Task 4.4 ('The interplay between technological change, globalisation, demography, migration, and employment') at the UNTANGLED Horizon 2020 Kick-off Meeting, 21 April 2021

Lecture on 'COVID-19 and Structural Change in the European Economy', at the XXII April International Academic Conference on Economic and Social Development of the National Research University Higher School of Economics (HSE University), Moscow (online), 16 April 2021

Course on 'International Economic Integration', Central European University (CEU) (lecture course given together with Roman Stoellinger and Julia Gruebler), 12-21 April 2021

Book launch Webinar 'Does EU membership facilitate convergence? The experiences of EU's Eastern Enlargement' (with J. Svejnar, B. Javorcik, D. Revoltella and I. Szekely), 11 March 2021

Presentation of the analytical framework for analysing migration, human capital and the labour markets'; at the Zoom Meeting: Migration, Human Capital and the Labour Market in North Macedonia: How they interact, 10 March 2021

Organiser and moderator of Webinar on 'The EU Budgetary Package 2021 to 2027 Almost Finalised. An Assessment' (with T. Reiningger, M. Schratzenstaller, Z. Darvas), 1 March 2021

Participation at the FEPS Expert Group Meeting 'On the Future of Europe', 26 February 2021

Lecture on 'Employment and Working Conditions' at the (online) conference on 'The Post-Covid Future'; organised by ISMERI/Italy, 5 February 2021

Presentation on 'The State in Transition' at (online) Roundtable Discussion organised by the CCSEE, University of London, 29 January 2021

Organisation and moderation of Webinar: 'Social Consequences of Covid-19' (with Bart Vanhercke, Maria Jepsen, and Georg Fischer), 19 January 2021

Lehrtätigkeit

Universitätsprofessor emeritus, Johannes Kepler Universität, Linz (Klassische politische Oekonomie) SS&WS 2020/21

Central European University: Economic Policy Master Program: Lecture course on 'International Economic Integration' 12-21 April 2021

University of Urbino: Kurs im Ph.D. Programm ('Pitfalls in European economic integration: structural change, macroeconomic imbalances and European economic policies'), 18-21 May 2021

University Rome La Sapienza: Vortrag im Ph.D. Programm, ('European economic integration: Economic structures and political economy'), 14 May 2021

Wissenschaftliche Funktionen

Universitaetsprofessor, emeritus; Johannes Kepler Universitaet Linz
 Korrespondierendes Mitglied der Italienischen Akademie der Wissenschaften (Accademia die Lincei)
 Vorstandsvorsitzender Schumpeter Gesellschaft Wien
 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, Institute for East and Southeast European Studies (IOS), Universität Regensburg
 Mitglied des External Advisory Board, Institute of Economics, Hungarian Academy of Sciences
 Trustee des Cambridge China Development Trust, Cambridge University
 Mitglied des Editorial Board, "Cambridge Journal of Economics", Oxford University Press
 Associate Editor, "Structural Change and Economic Dynamics", Elsevier-North Holland Publ.
 Mitglied des Editorial Board, "Journal of International Economics and Economic Policy", Springer Verlag
 Mitglied des Editorial Board, "Economic Change and Economic Restructuring", Springer Verlag
 Mitglied des Editorial Board, "Empirica", Springer Verlag
 Mitglied des Editorial Board, "Revista de Economia", Elsevier Publ.
 Mitglied des Advisory Board, "Economica Politica", Journal of Analytical and Institutional Economics; Il Mulino
 Mitglied des Advisory Board, "International Journal of Business and Society", UNIMAS

Sandra M. Leitner

Publikationen

'A Skill-specific Dynamic Labour Supply and Labour Demand Framework: A Scenario Analysis for the Western Balkan Countries to 2030', *wiiw Working Paper*, No. 200, Vienna, June 2021

'The Corona crisis: A setback for the labour market integration of refugees?' (with Michael Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2021

'COVID-19 took a heavy toll on labour demand in Austria' (with Oliver Reiter), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2021

'Evidence of brain gain for some Western Balkan countries', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2021

'Net Migration and its Skill Composition in the Western Balkan Countries between 2010 and 2019: Results from a Cohort Approach Analysis', *wiiw Working Paper*, No. 197, Vienna, March 2021

'Net Migration and its Skill Composition in the Western Balkan Countries between 2010 and 2019: Results from a Cohort Approach', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 47, Vienna, March 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective', 7th European User Conference for EU-Microdata, 25-26 March 2021

Online webinar: How Migration, Human Capital and the Labour Market interact in Montenegro, 1 June 2021

'Employers' skills requirements in the Austrian labour market: on the relative importance of ICT, cognitive and non-cognitive skills over the past 15 years' 2021 Annual Meeting of the Austrian Economic Association (NOeG), 24-25 June 2021

'Problematik der Arbeitsmarktintegration in Zeiten der Coronakrise', Online Workshop: Prozesse der Arbeitsmarktintegration junger Geflüchteter in Österreich (FIMAS+Youth), 28 June 2021

'Employers' skills requirements in the Austrian labour market: On the relative importance of ICT, cognitive and non-cognitive skills over the past 15 years', SASE Annual Conference, 3-6 July 2021

'Recent migration dynamics in the Western Balkans: Characteristics and labour market implications', International Conference on Migration, Development and Diaspora in the Western Balkans, 27-28 October 2021

'Problematik der Arbeitsmarktintegration in Zeiten der Coronakrise', AMS Forschungsnetzwerktreffen, 26 November 2021

'Demography and Automation', JVI Crisis Course, 2 December 2021

Sebastian Leitner

Publikationen

'CESEE Overview: Recovery beating expectations' (with Vasily Astrov), Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 4-23

'LATVIA: Faster recovery than expected, driven by release of pent up demand', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 73-76

'LITHUANIA: After the storm, the prospects are bright', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 77-80

'Chart of the month: Non-EU immigrants and COVID-19 – Integration interrupted but not reversed', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2021, pp. 7-8

'Trajectories of Employment Gaps of Refugees and Other Migrants: Evidence from Austria' (with Stefan Jestl, Michael Landesmann and Barbara Wanek-Zajic), *Population Research and Policy Review*, July 2021

'Latvia: Public finances providing strong support for the recovery', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 34

'Lithuania: Strong revival in growth following last year's mild recession', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 34

'LATVIA: Trying to overcome the economic spillover effects of the pandemic', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 86-89

'LITHUANIA: Recession prevented, revival delayed', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 90-93

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 452, Vienna, February 2021

Lehrstätigkeit

Referent für Wirtschaft, in den Bereichen Mikro-, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik (Bachelor- und Masterstudiengänge), Hochschule für angewandte Wissenschaften BFI Wien, Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

Isilda Mara

Publikationen

'COVID-19 and remittances: the case of Central Europe and the Western Balkans', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2021, wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2021, 18-25

'KOSOVO: Strong growth momentum and reciprocity with Serbia', *Recovery Beating Expectations, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 68-72

'ALBANIA: V-shaped and vibrant recovery of the economy', *Recovery Beating Expectations, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 30-33

'Escape from Afghanistan: The EU needs a new strategy' (with Michael Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2021

'Albania: Public investment and tourism will boost growth further', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 29

'Kosovo: Outlook for growth improves, with robust domestic and external demand', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 33

'New migration challenges for the EU in the 2020s' (with Richard Grieveson and Michael Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2021

'Potential Mobility from Africa, Middle East and EU Neighbouring Countries to Europe' (with Richard Grieveson and Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 199, Vienna, May 2021

'Migration from Africa, the Middle East and European Neighbouring Countries to the EU: An Augmented Gravity Modelling Approach' (with Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 198, Vienna, May 2021

'Future Migration Flows to the EU: Adapting Policy to the New Reality in a Managed and Sustainable Way' (with Richard Grieveson and Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 49, Vienna, Mai 2021

'wiiw - POLMIG Database: An Inventory of Migration Policy Changes in Europe, 2013-2019' (with Sandra Kovacevic), *wiiw Statistical Report*, No. 10, Vienna, Mai 2021

'ALBANIA: Moderate recovery and mass vaccination against COVID-19 started', *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 42-46

'KOSOVO: Major future challenges and high expectations of new government', *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 82-85

'Interrelationships between Human Capital, Migration and Labour Markets in the Western Balkans: An Econometric Investigation' (with Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 196, Vienna, March 2021

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 452, Vienna, February 2021

'Mixed policy signals in Austria: integration and non-integration in a time of uncertainty' (with Hermine Vidovic), in: Béla Galgóczi (eds), *Betwixt and between: Integrating refugees into the EU labour market*, Chapter 1, etui., Brussels, January 2021, pp. 37-65

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

European Training Foundation online Regional Conference "Use it or lose it: how labour markets, human capital and migration interact in the Western Balkans", Turin, 1 December 2021

Western Balkans Fund regional conference on "Migration, Development and Diaspora in the Western Balkans", Tirana 28-29 October 2021

Ambre Maucorps

Publikationen

Keine in 2021

Bernhard Moshhammer

Publikationen

Keine in 2021

Arkebe Oqubay

Publikationen

The Oxford Handbook of the South African Economy (with Fiona Tregenna and Imraan Valodia), Arkebe Oqubay, Fiona Tregenna and Imraan Valodia (eds), Oxford University Press, 2021-22, forthcoming

Industrial Hubs and Development, Arkebe Oqubay (eds), Oxford University Press, 2021-22, forthcoming

The Art of Industrial Policy (with José Antonio Ocampo), José Antonio Ocampo and Arkebe Oqubay (eds), Oxford University Press, 2021-22, forthcoming

The Handbook of Economic Development and Environmental Sustainability (with John Mathews), John Mathews and Arkebe Oqubay (eds), Oxford University Press, 2021-22, forthcoming

China's Growth and Global Transformation (with José Antonio Ocampo), José Antonio Ocampo and Arkebe Oqubay (eds), Oxford University Press, 2021-22, forthcoming

Olga Pindyuk

Publikationen

'30 years of Ukrainian independence: Is there a cause for optimism?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2021

'UKRAINE: Underwhelming recovery against background of mounting risks', *Recovery Beating Expectations*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 123-125

'Chart of the month: A fourth wave of COVID-19 taking a grip', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 7-8

'Ukraine: Recovery driven by a spending spree', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 40

'Ukraine: Recovery driven by a spending spree', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 7-8/2021*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 40

'Little sign of recovery from the COVID-related collapse yet, but some potential for near-shoring ', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 5/2021 - FDI in Central, East and Southeast Europe*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2021, 20-26

'CESEE Overview: Darkest before the dawn?' (with Richard Grieveson), *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 8-38

'UKRAINE: Good luck can get you only so far', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 136-139

'Chart of the month: Race to vaccinate facing stumbling blocks', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 4/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2021, pp. 7-8

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Participating in an online panel discussion "30 Years of Reforms since the Collapse of the USSR" hosted by *wiiw*, 15 December 2021

Lecture "Why Foreign Investment Matters for Development" at the JVI virtual course on Tools and Policies of Inclusive Growth, 16 November 2021

Lectures at the JVI virtual course on FDI policy ("Digital transformation and attracting FDI in services", 06.09.2021; "Case study: Anglia", 7 September 2021)

Lecture "Ukrainian economy: Looking back, looking forward" at the Seminar on Regional Security of the George C. Marshall European Center for Security Studies, 4 May 2021

Leon Podkaminer

Publikationen

'Dynamic Stochastic General Equilibrium: macroeconomics at a dead end', *Bank & Credit*, Vol. 52, No. 2, 2021, pp. 97-122

'Does trade support global output growth? Further evidence on the global trade-global output connection', *Bank & Credit*, Vol. 52, No. 1, 2021, pp. 23-36

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (with Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021

'CZECHIA: Turnaround subdued by central bank activity', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 50-53

'POLAND: Prospects reasonably good, but extraordinarily uncertain', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 94-97

'Searching for a new growth model in the Visegrád countries', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2021, pp. 12-18

'Czechia: Recovery delayed', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 31

'Poland: Recovery under way', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 36

'CZECHIA: Light at the end of the tunnel?', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 64-67

'POLAND: Not bad, in these circumstances', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 106-109

Oliver Reiter

Publikationen

- 'Trade in COVID-19-related products in Austria and the EU27 during the pandemic' (with Robert Stehrer), in: Ernest Gnan and Christoph Schneider (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2020/2021: Der Corona-Effekt: Strukturwandel und außenwirtschaftliche Auswirkungen*, Facultas Verlags- und Buchhandels AG, 2021, pp. 167-176
- 'Characterising non-tariff trade policy' (with Julia Grübler), *Economic Analysis and Policy*, Vol. 71, 2021, pp. 138-163
- 'Learning from Tumultuous Times: An Analysis of Vulnerable Sectors in International Trade in the Context of the Corona Health Crisis' (with Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 454, Vienna, July 2021
- 'Corona reveals potential vulnerabilities in global supply chains' (with Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2021
- 'COVID-19 took a heavy toll on labour demand in Austria' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2021
- 'On the new gold standard in EU trade integration: reviewing the EU-Japan EPA' (with Julia Grübler and Robert Stehrer), *Empirica / Journal of European Economics*, Volume 48, April 2021
- 'Trade developments in EU-CEE and Austria during the COVID-19 pandemic', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 4/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2021, pp. 12-16
- 'Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period' (with Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 48, Vienna, March 2021
- 'SAAs have driven Western Balkan integration into EU and global value chains' (with Veronika Janyrova and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2021
- 'Non-Tariff Trade Policy in the Context of Deep Trade Integration: An Ex-Post Gravity Model Application to the EU-South Korea Agreement' (with Julia Grübler), *East Asian Economic Review*, Vol. 25, No. 1, 2021, pp. 33-71

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

- 'Trade policy and competitiveness', (with Julia Grübler), JVI Course, Competitiveness, growth and crisis (CGC), 1 – 12 March 2021

Sándor Richter

Publikationen

- 'HUNGARY: Tipping from recession to overheating', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 59-62
- 'Hungary: Change in monetary policy with rising inflation', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 32
- 'HUNGARY: Recovery with strong downside risks', Darkest before the dawn?, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 73-76

Roman Römisch

Publikationen

'Public Services and Liveability in European Cities in Comparison' (with Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 52, Vienna, August 2021

Robert Stehrer

Publikationen

'Trade in COVID-19-related products in Austria and the EU27 during the pandemic' (with Oliver Reiter), in: Ernest Gnan and Christoph Schneider (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2020/2021: Der Corona-Effekt: Strukturwandel und außenwirtschaftliche Auswirkungen*, Facultas Verlags- und Buchhandels AG, 2021, pp. 167-176

'(Post-)pandemic employment dynamics in a comparative perspective' (with Stefan Jestl), *ETUI Policy Brief 2021.12*, 2021

'Supply Chain Fragmentation and the Global Trade Elasticity: A New Accounting Framework' (with Gaaitzen De Vries, Bart Los and Marcel Timmer), *IMF Economic Review*, Vol. 69, Issue 4, December 2021, pp. 656-680

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (with Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021

'Implications of Foreign Direct Investment, Capital Formation and its Structure for Global Value Chains' (with Amat Adarov), *The World Economy*, Volume 44, Issue 11, November 2021, pp. 3246-3299

'EU Employment Dynamics: The Pandemic Years and Beyond' (with Stefan Jestl), *wiiw Research Report*, No. 457, Vienna, November 2021

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft UPDATE 2021' (with Harald Oberhofer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), in: Harald Oberhofer and Robert Stehrer (eds), *FIW*, November 2021

'FIW Expects Strong Austrian Exports Growth in 2021 (+8.6 percent) and 2022 (+8.9 percent)' (with Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2021

'Non-Tariff Measures and the Quality of Imported Products' (with Mahdi Ghodsi), *Cambridge University Press, World Trade Review*, Vol. 20, No. 4, October 2021, pp. 1 - 22

'Production and Trade of ICT from an EU Perspective' (with Amat Adarov, Dimitrios Exadaktylos, Mahdi Ghodsi and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 456, Vienna, October 2021

'EU Employment Dynamics: The Pandemic Years and Beyond' (with Stefan Jestl), *ETUI - European Trade Union Institute, Working Paper*, No. 2021.09, September 2021

'Source – Assembly – Sink: Value Added Flows in the Global Economy', *wiiw Working Paper*, No. 209, Vienna, September 2021

'Is ICT Still Polarising Labour Demand after the Crisis?' (with David Pichler), *wiiw Working Paper*, No. 207, Vienna, September 2021

'(Post-)Pandemic Employment Dynamics in a comparative perspective' (with Stefan Jestl), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, August 2021

'Learning from Tumultuous Times: An Analysis of Vulnerable Sectors in International Trade in the Context of the Corona Health Crisis' (with Oliver Reiter), *wiiw Research Report*, No. 454, Vienna, July 2021

'Corona reveals potential vulnerabilities in global supply chains' (with Oliver Reiter), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2021

'On the new gold standard in EU trade integration: reviewing the EU-Japan EPA' (with Julia Grübler and Oliver Reiter), *Empirica / Journal of European Economics*, Volume 48, April 2021

'SAAs have driven Western Balkan integration into EU and global value chains' (with Veronika Janyrova and Oliver Reiter), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2021

'Value Chain Integration of the Western Balkan Countries and Policy Options for the Post-COVID-19 Period' (with Oliver Reiter), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 48, Vienna, March 2021

'Quality of Goods Imports: Which Role for Non-tariff Measures?' (with Payam Elhami and Mahdi Ghodsi), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 46, Vienna, February 2021

'Breaking Through the Digital Ceiling: ICT Skills and Labour Market Opportunities' (with David Pichler), *wiiw Working Paper*, No. 193, Vienna, February 2021

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft 2021' (with Vasily Astrov, Harald Oberhofer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Februar 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Update of the "Danube Region Monitor – People and Skills", 21st Steering Group Meeting of PA 9, 4-5 November 2021.

Structural changes in the automotive industry: Can CESEE escape the functional specialization trap?, Session chair at CEEI, 22 November 2021.

Results of a preliminary data quality analysis on capital stocks, DMES Task Force on fixed assets and estimations of consumption of fixed capital under ESA 2010, 5th Task Force meeting (online), 17 November 2021.

Introduction to Global Economy Lecture (GEL): Viewing the future from the population-consumption-environment nexus by Partha Dasgupta, 3 November 2021.

Capital accumulation, total factor productivity, and employment growth: Medium term relations in a cross-section analysis, DG ECFIN Seminar, 19 October 2021.

Capital stock and MFP estimations: A comparison, Joint OGWG - ECFIN - JRC Conference: "Assessment of output gaps and potential output in the context of the COVID-19 pandemic and its aftermath" – Session: The truth lies in the data – new data developments in view of estimating potential output, Online conference, 29-30 September 2021

Selected capital productivity measures based on EU National Accounts data, ISI 63rd World Statistics Congress, Virtual 2021, 16 July 2021.

Short- and medium-term sectoral employment forecasts in the aftermath of the COVID-19 pandemic: Modelling approach #2 (with Stefan Jestl), Online interim meeting with ETUI, 08 July 2021.

Analysis of value chains in the Western Balkans economies – Enriching the potential for regional cooperation in priority areas, Final meeting with JRC, 30 June 2021.

Learning from tumultuous times: An analysis of vulnerable sectors in international trade in the context of the Corona health crisis - Trade in COVID-19-related products in Austria and the EU27 during the pandemic, Workshop Schwerpunkt Außenwirtschaft 2020/2021: The Corona Effect: Structural Shifts and International Trade, Online conference, 28 June 2021

Analysis of value chains in the Western Balkans economies – Enriching the potential for regional cooperation in priority areas, Kick-off meeting with JRC, 21 January 2021.

Analysis of value chains in the Western Balkans economies – Enriching the potential for regional cooperation in priority areas, Interim meeting #1 with JRC, 21 January 2021.

Learning from tumultuous times: An analysis of vulnerable sectors in international trade in the context of the Corona health crisis - Towards a risk-adjusted trade policy (with Oliver Reiter), Webinar on International Trade (University of Orléans and Bank of Canada), Online conference, 27 May 2021

Analysis of value chains in the Western Balkans economies – Enriching the potential for regional cooperation in priority areas, Interim meeting #5 with JRC, 21 May 2021.

EU KLEMS growth accounting: Summary of approach, University de Santiago de Chile, 20 May 2021.

Learning from tumultuous times: An analysis of vulnerable sectors in international trade in the context of the Corona health crisis - Towards a risk-adjusted trade policy (with Oliver Reiter), Trade Economists Network (TEN) meeting, Online conference, 5 May 2021.

Short- and medium-term sectoral employment forecasts in the aftermath of the COVID-19 pandemic (with Stefan Jestl), Online kick-off meeting with ETUI, 29 April 2021.

LA KLEMS growth accounting: Adapting the EU KLEMS approach to LA KLEMS, Online workshop with Interamerican Development Bank, 28 April 2021.

Quality analysis of capital-productivity (CAPI) and multi-factor productivity (MFP) indicators (with Doris Hanzl), Eurostat Task Force on Productivity Indicators, Online conference, 19-20 April 2021

Analysis of value chains in the Western Balkans economies – Enriching the potential for regional cooperation in priority areas, Interim meeting #4 with JRC, 19 April 2021.

ICT capital investment and its impact on labour demand, DG ECFIN Scholarship, 14 April 2021, online.

Capital productivity measures: Definitions, availability, and relation to labour productivity, World KLEMS, 10 March 2021, online.

Analysis of value chains in the Western Balkans economies – Enriching the potential for regional cooperation in priority areas, Interim meeting #3 with JRC, 25 March 2021.

Capital productivity measures: Definitions, availability, and relation to labour productivity, NTTS Conference Eurostat, 11 March 2021, online.

Analysis of value chains in the Western Balkans economies – Enriching the potential for regional cooperation in priority areas, Interim meeting #2 with JRC, 24 February 2021.

Lehrtätigkeit

PI Lehrveranstaltung ‚Internationale Makroökonomie‘, Wirtschaftsuniversität Wien, 2WS, WS2020/2021
VO ‚International Economics: Theory and Policy‘, Technische Universität Wien, 2WS, SS2021

Wissenschaftliche Funktionen

Vorstandsmitglied ‚Nationalökonomische Gesellschaft (NoEG)‘.

Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW)

Mitglied der ExpertInnengruppe für die 6. Societal Challenge Horizon 2020, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Außenwirtschaftspolitischer Beirat, Experte.

Expert advisor for the Economic Statistics Centre of Excellence (ESCoE), UK.

Member of the Advisory Board „Structural Change and Economic Dynamics“

Member of the Editorial Board “Economic Systems Research”

Editor wiiw Working Paper Series

Gutachertätigkeit

Economic Systems; Economic Systems Research; Empirica; European Journal of Industrial Relations; International Economics; Journal of Economic Structures; Journal of Asian Economics; Review of World Economics; Review of World Economics; Structural Change and Economic Dynamics; The World Economy. Gutachertätigkeit zu Forschungsanträgen an den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (OeNB)

Roman Stöllinger

Publikationen

'Globale Wertschöpfungsketten: Quantitative Methoden und empirische Ergebnisse', in: Karin Fischer, Christian Reiner and Cornelia Staritz (eds), *Globale Warenketten und ungleiche Entwicklung*, Kapitel 3, Mandelbaum Verlag, 2021

'Free trade policy is not the optimal trade policy', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2021

'FIW Expects Strong Austrian Exports Growth in 2021 (+8.6 percent) and 2022 (+8.9 percent)' (with Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2021

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft UPDATE 2021' (with Harald Oberhofer, Robert Stehrer and Yvonne Wolfmayr), in: Harald Oberhofer and Robert Stehrer (eds), *FIW*, November 2021

'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE' (with Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 458, Vienna, November 2021

'Production and Trade of ICT from an EU Perspective' (with Amat Adarov, Dimitrios Exadaktylos, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 456, Vienna, October 2021

'The case for patent suspension', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2021

'Testing the Smile Curve: Functional Specialisation and Value Creation in GVCs - Structural Change and Economic Dynamics', *Elsevier*, Volume 56, March 2021, pp. 93-116

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft 2021' (with Vasily Astrov, Harald Oberhofer, Robert Stehrer and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Februar 2021

'Wanted! Free Trade Agreements in the Service of Environmental and Climate Protection' (with Julia Grübler and Gabriele Tondl), *wiiw Research Report*, No. 451, Vienna, January 2021

'ICT industries: The eternal concern of EU industrial policy', Monthly Report No. 1/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2021, pp. 13-19

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'European Subsidies: Ineffective or Trade Distorting? Some answers from Structural Gravity', XXII European Trade Study Group Conference, Ghent, 9-11 September 2021,

'European Subsidies: Ineffective or Trade Distorting? Some answers from Structural Gravity', XXII Conference on International Economics of the Spanish Association of International Economics and Finance, (online), 17-18 June 2021

'Introduction and Overview', 'Smile Curve Economics: Functional Specialisation & Value Creation', 'Smart, mission-oriented, strategic: New Approaches in EU Industrial Policy Making', 'Evaluation and closing session', JVI Course, Competitiveness, growth and crisis (CGC), 1 – 12 March 2021

Lehrtätigkeit

4768 Internationale Makroökonomik, Wirtschaftsuniversität Wien (Vienna University of Economics and Business), Spring Term 2021 (4 ECTS)

6250 Wirtschafts- und Finanzpolitik, Wirtschaftsuniversität Wien (Vienna University of Economics and Business), Spring Term 2021 (4 ECTS)

1468 Internationale Makroökonomik, Wirtschaftsuniversität Wien (Vienna University of Economics and Business), Winter Term 2021 (4 ECTS)

1869 Wirtschafts- und Finanzpolitik, Wirtschaftsuniversität Wien (Vienna University of Economics and Business), Winter Term 2021 (4 ECTS)

Wissenschaftliche Funktionen

Associate editor Structural Change and Economic Dynamics

Associate editor Economic and Business Review

Course director of the Joint Vienna Institute (JVI) Course 'Competitiveness, Growth and Crisis'

Convenor of the International/Global Economics Working Group at wiiw

Member of the Austrian Research Centre International Economics (FIW)

Maryna Tverdostup

Publikationen

'The General and the Task-Specific Human Capital of Migrants: Host Country Perspective' (with Tiitu Paas), in: Karima Kourtit, Bruce Newbold, Peter Nijkamp and Mark Partridge (eds), *The Economic Geography of Cross-Border Migration*, Chapter 16, Springer International Publishing, 2021

'Personalized Total Cost of Ownership and Rational Car Choice: Evidence from Online Field Experiment' (with Ergo Themis), University of Tartu, *School of Economics and Business Administration*, Working Paper, No. 132, 2021

'The gap that survived the transition: the gender wage gap over three decades in Estonia' (with Jaanika Meriküll), *Working Papers of Eesti Pank*, No. 4, 2021

'Gender Identity, Coworking Spouses, and Relative Income within Households' (with Natalia Zinovyeva), *American Economic Journal: Applied Economics*, Vol. 13, No. 4, October 2021, pp. 258-284

'ESTONIA: Full-speed growth riding on massive investment', Recovery Beating Expectations, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2021, Vienna, October 2021, pp. 54-58

'The uneven effect of the pandemic on CESEE labour markets' (with Alexandra Bykova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2021

'The Gap that Survived the Transition: The Gender Wage Gap over Three Decades in Estonia' (with Jaanika Meriküll), *wiiw Working Paper*, No. 206, Vienna, August 2021

'Estonia: Sprinting to recovery', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 7-8/2021, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2021, p. 32

'Gender Gaps in Employment, Wages, and Work Hours: Assessment of COVID-19 Implications', *wiiw Working Paper*, No. 202, Vienna, June 2021

'Spouses who work together - Evidence on relative income within households' (with Natalia Zinovyeva), *VATT Institute for Economic Research*, June 2021

'ESTONIA: The second wave has put the brakes on economic recovery', *Darkest before the dawn?*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2021, Vienna, April 2021, pp. 68-72

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation: 60th ERSA Congress, August 2021

Vortrag: International Labour Organisation (ILO) for Central and Eastern Europe, Budapest, Hungary, September 2021

Lehrtätigkeit

Kurs: Simulation Methods at the School of Mathematical Statistics, University of Tartu, Herbst 2021

Betreuung: Master student at the School of Economics and Business Administration, University of Tartu

Gegner bei der Verteidigung von Master und Bachelor Dissertationen, University of Tartu

Wissenschaftliche Funktionen

Referee for academic journals: *Swiss Political Science Review*, *Journal of Immigrant and Refugee Studies*, *Journal of International Migration and Integration*, *Applied Economics*, *Baltic Journal of Economics*, *The Journal of International Trade and Economic Development*, *Sustainability*

Hermine Vidovic

Publikationen

'How do Economies in EU-CEE Cope with Labour Shortages?' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner and Isilda Mara), *wiiw Research Report*, No. 452, Vienna, February 2021

'Labour Markets, Demography, Migration and Skills' (with Michael Landesmann), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU Membership Facilitate Convergence? The Experience of the EU's Eastern Enlargement - Volume II: Channels of Interaction*, Chapter 8, Palgrave Macmillan, February 2021, pp. 155-192

'Mixed policy signals in Austria: integration and non-integration in a time of uncertainty' (with Isilda Mara), in: Béla Galgóczi (eds), *Betwixt and between: Integrating refugees into the EU labour market*, Chapter 1, etui., Brussels, January 2021, pp. 37-65

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'CESEE labour markets during crises', JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, Online Course, 22 November – 3 December 2021

Nina Vujanović

Publikationen

'Analysis of the COVID-19 Pandemic Impact on the Economy and Banking System of Montenegro' (with Maja Ivanović, Milica Kilibarda and Ana Vlahović), CBCG Central Bank of Montenegro, *Working Paper*, No. 29, 2021

'Forecasting Global FDI: A Panel Data Approach' (with Richard Bolwijn and Bruno Casella), *SSRN Transnational Corporations Journal*, Vol. 28, No. 1, 18 August 2021, pp. 856-874

'Technological Trends in the Manufacturing and Service Sectors. The Case of Montenegro', *sciendo South East European Journal of Economics and Business*, Volume 16, Issue 1, June 2021, pp. 120-133

'FDI spillovers and firm productivity during crisis: Empirical evidence from transition economies' (with Iraj Hashi and Nebojša Stojčić), *Elsevier Economic Systems*, Volume 45, Issue 2, June 2021

'Does market competition affect all banks equally? Empirical evidence on Montenegro' (with Nikola Fabris), *sciendo Journal of Central Banking Theory and Practice*, Volume 10, Issue 2, May 2021, pp. 87-107

Zuzana Zavorská

Publikationen

'Evaluating the effects of a new highway in Slovakia' (with Jan Fidrmuc, Kristína Gardoňová and Martin Hulényi), *Government Office of the Slovak Republic*, 2021, Forthcoming

'Report on Productivity and Competitiveness of the Slovak Republic 2020' (with Natália Cedzová, Jakub Dovčík, Kristína Gardoňová, Martin Hulényi, Veronika Rybanská and Veronika Zlaczká), *National Productivity Board of the Slovak Republic*, 2021

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

International Conference: 'A New Growth Model for Central Eastern Europe', jointly organised by the Polish Economic Institute, Friedrich Ebert Stiftung and wiiw, 15 October 2021

Panel discussion: 'Improving Productivity in Central and Eastern European Countries', OECD Berlin Centre, 19 October 2021

Working Session with Expert Group on National Productivity Boards, organised by OECD, European Commission and the Slovak Government Office, 3 June 2021

'Meeting of the European Public Choice Society', Lille Économie Management, Université de Lille, France, April 2021

Wissenschaftliche Funktionen

Reviewer for the Central European Public Administration Review

6 Statistik

6.1 AUFGABEN DER STATISTIKABTEILUNG

Zu den wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung gehören die

- › regelmäßige Aktualisierung, Erweiterung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts sowie die Betreuung des neu aufgebauten online Visualisierungstools „CESEE Visual Data Explorer (VDE)“. Dieser ist der Ersatz für das bis 2020 erschienene "wiiw Handbook of Statistics"
- › Erstellung umfassender Datensätze für wiiw Berichte, detaillierte Aufschlüsselung ausländischer Direktinvestitionen in Osteuropa, grafische Darstellung monatlicher Indikatoren im wiiw Monatsbericht, grafische und tabellarische Aufbereitung der Daten im wiiw Forecast Report
- › harmonisierte Aufbereitung großer externer Datenbanken (v.a. der Außenhandelsdatenbanken von UN und Eurostat), regelmäßige Bereitstellung anderer intern genutzter Datensätze
- › Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen bei der Aufbereitung und Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren sowie die Erstellung von Präsentationen
- › Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten durch Aufbau von neuen Datenbanken einschließlich Bereitstellung von interaktiven online Abfragetools (reine Datenabfrage) oder Visualisierung der Daten in grafischer Form (mit Unterstützung der IT)
- › Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern, Journalist_innen und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiw Datenbanken
- › Gestaltung, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Abfragetools der wiiw Datenbanken
- › Wissenschaftliche Mitarbeit für das wiiw Länder-Monitoring.

6.2 ANNUAL DATABASE

Die "wiiw Annual Database" weist einen umfassenden Bestand an jährlichen

Wirtschaftsindikatoren für 23 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (MOSOEL) auf:

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Daten der 11 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU-27 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern übernommen. Aus Kapazitätsgründen wird versucht, Daten der Westbalkanländer, die bereits bei Eurostat integriert sind, nach interner Prüfung, ebenfalls durch Eurostat zu aktualisieren. Derzeit stehen mehr als 39.000 Zeitreihen zur Verfügung. Laufende Qualitätsprüfungen der Zeitreihen sowie die sukzessive Erweiterung an Indikatoren gehören zu den Standardaufgaben der Statistik-Abteilung.

6.3 MONTHLY DATABASE

Die *"wiiw Monthly Database"* mit aktuellen Monatsdaten umfasst mehr als 5.900 Zeitreihen für 22 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Im Vergleich zur Annual Database fehlen in dieser Datenbank nur noch Daten über Moldau, diese sind im Aufbau. Ein Auszug aus der *wiiw Monthly Database* erscheint im **Monthly Report**, der ausschließlich Mitgliedern des Instituts zur Verfügung steht. Die Daten werden für alle 22 Länder monatlich à jour gehalten und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die Aktualisierung für die 11 neuen Mitgliedsländer wird zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000).

6.4 DATABASE ON FOREIGN DIRECT INVESTMENT

Die *"wiiw FDI Database"* umfasst ca. 19.000 Zeitreihen für 23 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Zeitreihen der Datenbank repräsentieren Ströme und Bestände von aktiven und passiven Direktinvestitionen; insgesamt sowie nach Ländern oder Wirtschaftsbereichen. Für analytische Zwecke enthält die Datenbank auch Relationen der Direktinvestitionen zum BIP, pro Kopf oder zu den Brutto-Investitionen sowie Anteile nach Ländern und Wirtschaftsbereichen. Der mit dieser Datenbank gekoppelte kompakte **FDI Report** wurde eingestellt. Anstelle dessen tritt die Veröffentlichung von top aktuellen FDI Analysen im Mai und November im *wiiw Monthly Report*.

Alle drei Datenbanken können über die wiiw Webseite abgerufen werden. Ein Abfragetool ermöglicht den Zugriff über eine benutzerfreundliche Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich.

6.5 CESEE VISUAL DATA EXPLORER (VDE)

Der **CESEE Visual Data Explorer (VDE)** ist das Ersatzprodukt für das *wiiw Handbook of Statistics*, das 2020 zum letzten Mal erschienen ist. Dieses Visualisierungstool steht ausschließlich Mitgliedern des Institutes zur Verfügung. Der CESEE VDE (<https://data.wiiw.ac.at/vde.html>) ist 2021 kontinuierlich aufgebaut und erweitert worden. Es gibt 6 thematische Veröffentlichungen zwischen April und Dezember, die sich je nach Verfügbarkeit der Daten richten (es werden Jahresdaten aus der wiiw Annual und FDI Datenbank visualisiert). Dies gewährleistet im Vergleich zur statischen Herausgabe des wiiw Handbook of Statistics im November, eine dynamische und top aktuelle Dateninformation an unsere Mitglieder (mit täglicher Aktualisierung).

Der CESEE Visual Data Explorer ist ein interaktives Visualisierungstool. Diagramme mit Hintergrunddaten können individuell nach verschiedensten Indikatoren und ausgewählten Ländern bedürfnisorientiert erstellt werden. Dies ermöglicht eine schnelle visuelle Erfassung komplexer Zusammenhänge. Diagramme und Daten können in diversen Formaten heruntergeladen werden und

stehen somit den Mitgliedern jederzeit zur Verfügung. Das Neue und Besondere an diesem Tool ist die Verfügbarkeit von wiiv-Länderaggregate.

6.6 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT INTERNATIONALE WIRTSCHAFT (FIW)

Im Rahmen des FIW-Projektes wird ein Online-Zugang zu einer Reihe nationaler und internationaler Außenwirtschafts-Datenbanken angeboten. Alle drei Datenbanken des wiiv werden über dieses Tool einem beschränkten Nutzerkreis (aus akademischen und öffentlichen Institutionen) zugänglich gemacht. Im Rahmen des FIW wird zweimal pro Jahr (im Februar und ein Update im Oktober) ein Jahrgutachten über die österreichische Wirtschaft gemeinsam mit dem Wifo herausgegeben. Die Statistikabteilung stellt die Daten für den internationalen Vergleich zur Verfügung.

6.7 INTERNE PROJEKTE

Das Abfragetool zu den drei wiiv-Datenbanken wird laufend verbessert und um neue Funktionen erweitert. Die wiiv-Datenbanken werden auch im Rahmen der vom wiiv geleiteten JVI Kurse herangezogen, um den Kursteilnehmer_innen die praxisbezogene Anwendung wichtiger Indikatoren zu vermitteln. Zudem erhalten die Teilnehmer_innen während der Dauer ihres Kurses freien Zugang zu den Datenbanken. Beides wird von diesen genutzt und geschätzt.

Der Zugang zu großen internationalen Handelsdatenbanken (COMEXT und COMTRADE) wurde für die interne Nutzung aufbereitet. Ein extra dafür entwickeltes benutzerfreundliches Abfragetool unterstützt alle wiiv Forscher_innen bei ihrer Projektarbeit.

Die Visualisierung wirtschaftlicher Indikatoren mittels interaktiver Grafiken gewinnt an Bedeutung. Neben dem bereits erwähnten CESEE Visual Data Explorer haben die Statistik und IT einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit den MOSOEL mittels interaktiver Grafiken visualisiert, mit dem Ziel, den Benutzer_innen komplexe Zusammenhänge schnell und intuitiv zu veranschaulichen.

Effizienzsteigerung durch ein automatisiertes Update Prozedere. Die Statistikabteilung versucht ständig ihre Arbeitsprozesse z.B. Update von Zeitreihen zu verbessern, indem Datendownloads von den jeweiligen nationalen Datenanbietern automatisiert geladen werden (dies ist möglich, weil seitens der nationalen Datenanbieter immer öfter Datenbanken zur Verfügung stehen, die nicht nur aktuell, sondern auch strukturiert abfragbar sind).

6.8 PROJEKTMITARBEIT

Die projektbezogene Arbeit nimmt einen immer größeren Anteil an der Arbeit der Statistikabteilung ein. Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut. Einige größere Projekt sollen hier genannt werden.

Das OeNB Jubiläumsfondsprojekt „**Eastern Europe before Transistion**“, das 2021 begonnen wurde, beschäftigt sich mit den Planwirtschaften des ehemaligen RGWs (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe).

Das wiiw hatte bereits in den 70iger Jahren Zeitreihen für diese 8 Staaten erhoben und gespeichert. Ziel ist es also, diese historischen Daten, die teilweise ab 1944 verfügbar sind, benutzerfreundlich und harmonisiert nach modernen Datenbankanforderungen aufzubereiten. Dafür ist eine intensive Recherchetätigkeit in den statistischen Jahrbüchern notwendig, die das wiiw im Bibliotheksbestand, fast ausschließlich in Landessprache, verfügbar hat. Ziel dieses Projektes ist es u. a. auch, diesen wertvollen historischen Schatz zu bergen, methodologisch zu dokumentieren und diese „alten“ Zeitreihen mit aktuellen Zeitreihen zu verbinden, um so Indikatoren von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart herauf analysieren zu können.

2021 hat auch das Projekt zum **Danube Region Monitor** begonnen. Diese Studie umfasst detaillierte Daten zu Arbeitsmarkt und Bildung für 14 Länder des Donauraums einschließlich 6 Subregionen von Deutschland und der Ukraine. Ziel ist es auf Basis des Donauraum Monitors 2019, die Daten zu erheben und diese in einer Studie zu analysieren. Die Recherche der Daten, vor allem der Bildungsdaten, war sehr zeitaufwendig, da sie nur eingeschränkt verfügbar waren (nationale Anfragen notwendig). In Verbindung mit diesem Projekt gab es im Herbst eine Ausschreibung, diesen Datensatz auf einer eigenen Webseite in einem Online-Abfragetool zu visualisieren. Das wiiw hat den Auftrag im Dezember bekommen, die Umsetzung dazu wird 2022 durchgeführt.

Die Stadt Wien hat das wiiw weiters beauftragt eine Aktualisierung der Studie **Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)** durchzuführen. Dieser Datensatz umfasst detaillierte Daten zum Thema Bevölkerung, Migration und Arbeitsmarkt für die MOEL-11 sowie Bosnien-Herzegowina und Serbien. Nordmazedonien wurde neu aufgenommen.

7 Seminare und Konferenzen

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger WissenschaftlerInnen zu präsentieren und damit die internationale Vernetzung zu fördern, die Forschungsarbeiten der wiiw Mitarbeiter_innen zu präsentieren und schließlich international renommierte Referent_innen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dieses sehr umfangreiche und anspruchsvolle Programm ist Teil unserer öffentlichen Leistungen. Auch im Jahr 2021 musste der überwiegende Teil der Veranstaltungen Pandemie-bedingt als Online-Webinare geführt werden.

7.1 SPRING SEMINAR UND GLOBAL ECONOMY LECTURE

Spring Seminar

'Brave New World? The economic and political challenges facing Eastern Europe after COVID-19',
5. Mai 2021

- › Welcome Addresses: Hannes Swoboda, President, wiiw, Robert Stehrer, Scientific Director, wiiw
- › Keynote Address: *'Goeconomic Challenges and the Future of Europe: What it will take to make the EU and the euro stronger players in the age of global power competition in a post-COVID-19 World'*, Daniela Schwarzer, Executive Director for Europe and Eurasia, Open Society Foundations (OSF)
- › Economic Forecasts and Medium-Term Outlook for Eastern Europe: Richard Grieveson, Deputy Director, wiiw, Olga Pindyuk, Economist, wiiw
- › Speech: *'Post-COVID-19 Shortening of Value Chains: Is near-shoring an option?'*, Branimir Jovanovic, Economist, wiiw
- › Panel Discussion: *'Eastern Europe in the 2020s'*, Moderator: Mario Holzner, Executive Director, wiiw, Stephanie Eble, Regional Resident Representative, Office for the Western Balkans, International Monetary Fund (IMF), Velina Tchakarova, Director, Austrian Institute for European and Security Policy (AIES), Ivan Vejvoda, Permanent Fellow at the Institute for Human Sciences (IWM)

Global Economy Lecture

in Kooperation mit der OeNB

- › Sir Partha Dasgupta, Professor of Economics, University of Cambridge: Webinar: *'Viewing the future from the population-consumption-environment nexus'*, 3. November 2021

7.2 SEMINARREIHEN

International Economics in Zusammenarbeit mit dem FIW

- › Bálint Magyar, CEU Democracy Institute (Hungary): *'The Anatomy of Post-Communist Regimes: A Challenge to the Mainstream Comparative Approach'*, Webinar, 16 Dezember 2021

- › Katharina Erhardt, Heinrich-Heine-University Düsseldorf (Germany): *'Empirical Productivity Distributions and International Trade'*, Webinar, 2. Dezember 2021
- › Roman Hoffmann, International Institute for Applied Systems Analysis (Austria): *'Climate Change and Internal Migration: Evidence from Global Census Data'*, Webinar, 4. November 2021
- › Simone Vannuccini, University of Sussex Business School (UK): *'Market Selection in Global Value Chains'*, Webinar, 14. Oktober 2021
- › Konstantin M. Wacker, University of Groningen (Netherlands): *'Growing imbalances of cross-border investment incomes: A 'Fault Line' in the Eurozone?'*, Webinar, 7. Oktober 2021
- › Tomasz Geodecki, Cracow University of Economics (Poland): *'The Domestication of value chains. Can the Visegrád Group countries benefit from the Chinese experience?'*, Webinar, 30. September 2021
- › Matt Burke, Bennett Institute for Public Policy and University of East Anglia: *'Rising Temperatures, Falling Ratings: The Effect of Climate Change on Sovereign Creditworthiness'*, Webinar, 10. Juni 2021
- › Alejandro Cuñat, University of Vienna: *'Bilateral Trade Imbalances'*, Webinar, 6. Mai 2021
- › Francesco Fasani, Queen Mary University of London: *'Border Policies and Unauthorized Flows: Evidence from the Refugee Crisis in Europe'*, Webinar, 29. April 2021
- › Yoto V. Yotov, Drexel University (Philadelphia, USA): *'From Theory to Policy with Gravitas: A Solution to the Mystery of the Excess Trade Balances'*, Webinar, 25. März 2021
- › Joseph S. Shapiro, *'University of California: The environmental bias of trade policy'*, Webinar, 18. März 2021
- › Armando Rungi, IMT School for Advanced Studies Lucca: *'Predicting Exporters with Machine Learning'*, Webinar, 4. März 2021
- › Rosario Crinò, Università Cattolica del Sacro Cuore: *'Robot Imports and Firm-Level Outcomes'*, Webinar, 25. Februar 2021
- › Adam Piłat, University of Warsaw: *'Decentralized management model over the state ownership in Polish state owned enterprises'*, Webinar, 28. Jänner 2021
- › Ahmad Lashkaripour, *'Indiana University: Trade, Firm-Delocation, and Optimal Climate Policy'*, Webinar, 21. Jänner 2021

Policy Perspectives for European Integration

- › Keine in 2021 (siehe stattdessen die Veranstaltungen in der Abteilung Webinare unten)

7.3 WIIW SPECIAL EVENTS

- › Webinar: *'30 Years of Reforms since the Collapse of the USSR: Lessons from Economic Transformation'*, Sergei Guriev, Tymofiy Mylovanov, Olga Pindyuk, Moderation: Valerie Hopkins, 15. Dezember 2021
- › Webinar, panel discussion: *'Yugoslavia, 30 years on'*, on the break-up of Yugoslavia, Vesna Pusić, Mojmir Mrak, Vladimir Gligorov, Veton Surroi and Branimir Jovanović (Chair), 23. Juni 2021
- › Webinar, Panel Diskussion: *'Westbalkan: Geschichte in Jugoslawien, Zukunft in der EU?'*, anlässlich des 30. Jahrestages des Zerfalls Jugoslawiens, Valentin Inzko, Klaus Wölfer, Hannes Swoboda, Adelheid Wölfl und Mario Holzner (Chair), 23. Juni 2021

- › Webinar, panel discussion and presentation: 'Getting Stronger after COVID-19? Nearshoring Potential in the Western Balkans', Tatjana Sterjova, panel: Bojan Stanić and Dirk Bantel, Ognjenka Lalović, presentation: Branimir Jovanović, Sophia Kluge and Olga van Zijverden, Ravik Mima (moderation), 27. Mai 2021
- › Webinar, panel discussion: 'Getting Stronger after COVID-19? Nearshoring Potential in the Western Balkans', Olga van Zijverden, Sophia Kluge, Tatjana Sterjova Duskovska and Branimir Jovanović, Richard Grieveson (Chair), 19. Mai 2021
- › Webinar: 'Can mass Antigen testing for COVID-19 be an effective tool for mitigating the disease? Lessons from Slovakia', Martin Kahanec (CEU) on Epidemiology, Economics, Politics, 30 März 2021

7.4 PRESSEKONFERENZEN

- › Webinar: ‚Herbstprognose Osteuropa‘, Die aktuelle Wirtschaftsprognose 2021-2023, 20. Oktober 2021
- › Webinar: ‚wiiw-Sommerprognose Osteuropa‘, 23 Juni 2021
- › Webinar: 'Steht Osteuropa das Schlimmste noch bevor?', Präsentation der wiiw Frühjahrsprognose für Osteuropa, 15. April 2021

7.5 WEBINARE

- › 'Ukraine's integration in the EU common market: Achievements in the framework of the Association Agreement and the need for modernization', Veronika Movchan, Olga Pindyuk (Moderator), 1. Dezember 2021
- › Panel discussion: 'India's Covid Crisis in the global context', with prominent experts from India and abroad – Shada Islam, Jayati Ghosh and K. Sujatha Rao, 12 Mai 2021
- › Panel discussion: 'Does EU membership facilitate convergence? Discussing the experience of the EU's eastern enlargement and the challenges of the future', with Beata Javorcik, Debora Revoltella, Jan Svejnar, István P. Székely, Moderator: Michael Landesmann, 11. März 2021
- › Presentation and panel discussion: 'The EU Budgetary Package 2021 to 2027 Almost Finalised. An Assessment', with Thomas Reiningger (OeNB), Zsolt Darvas (Bruegel), Margit Schratzenstaller (wifo) and Michael Landesmann (wiiw), 1. März 2021
- › Panel discussion: 'Social Consequences of Covid-19', with Maria Jepsen, Bart Vanhercke, Georg Fischer & Michael Landesmann, 19. Jänner 2021
- › Panel discussion: 'Can Iran's economy come back to life under a Biden presidency?', with Sanam Vakil, Hassan Hakimian, Mahdi Ghodsi & Richard Grieveson, 12. Jänner 2021

7.6 WIIW FORECAST REPORT WEBINARE

- › 'wiiw Autumn Economic Forecast for Eastern Europe', The latest economic forecasts for 2021-2023, 20. Oktober 2021
- › 'Eastern Europe: Is the worst still to come?', wiiw Spring Economic Forecast for Eastern Europe, 15. April 2021

7.7 SEMINARE IM RAHMEN VON PROJEKTEN UND KOOPERATIONEN

- › Webinar/Panel discussion: 'Global Gateway – the new European Silk Road? Boosting European connectivity and the EU's strategic autonomy against the backdrop of EU-China rivalry', Hans Dietmar Schweisgut (opening), Romana Vlahutin, Mario Holzner, Plamen Tonchev, Moderation: Dominique David, in Kooperation mit Austro-French Centre for Rapprochement in Europe (ÖFZ) and French Institute for International Relations (Ifri), 15. Dezember 2021
- › Webinar, panel discussion, presentation: 'A new growth model for EU-CEE: Avoiding a trap and embracing the megatrends', Ernst Hillebrand, Richard Grieveson, Debora Revoltella, Maruska Vizek, Jan Hagemeyer, Michael Landesmann (Chair), in cooperation with the Friedrich Ebert Foundation (FES) Warsaw, 29. November 2021
- › Hybrid panel discussion: 'Thirty Years On: Is There Still a Post-Soviet Space?', Keynote Speech: Philipp Ther, Speakers: Vasily Astrov, Tinatin Khidasheli, Kristi Raik, Tatiana Romanova, Sebastian Schäfer, Moderation: Hannes Swoboda, in cooperation with the International Institute for Peace (IIP), the Konrad-Adenauer-Stiftung Multilateral Dialogue Vienna, the Institute for the Danube Region and Central Europe (IDM), 15. November 2021
- › Webinar: 'Workshop on International Economic Networks', Leading researchers in International Economics cover state-of-the-art research in a two days workshop, in cooperation with University of Vienna, Vienna Graduate School of Economics (VGSE), Research Centre International Economics (FIW), European Research Council (ERC) and Heinrich Graf Hardegg'sche Stiftung, 29. – 30. Oktober 2021
- › Webinar: 'A new growth model for CEE countries - how to boost productivity and living standards?', Richard Grieveson, Piotr Maszczyk, Michał Brzozowski, Łukasz Czernicki, Zuzana Zavorska, Piotr Arak, Ernst Hillebrand, Tadeusz Kościński, in cooperation with Friedrich-Ebert-Stiftung Warschau and Polski Instytut Ekonomiczny, 15. Oktober 2021
- › Webinar: 'Präsentation aktueller FIW-Studien', Oliver Reiter, Robert Stehrer (wiiw) und Elisabeth Christen (WIFO), Research Centre International Economics (FIW) in cooperation mit wiiw, 15. September 2021
- › Webinar: 'Why has Eastern Europe lagged behind the West for so long? Long-term patterns of economic growth, retardation and path-dependency', Matthias Morys, University of York (UK), Mario Holzner (moderation), in cooperation with Research Center for the History of Transformations (RECET), 27. Mai 2021
- › Webinar: 'Handelspolitische Schutzmaßnahmen: Balanceakt auf einem schmalen Grat zwischen Schutz und Protektionismus', Julia Grübler, wiiw, Research Centre International Economics (FIW) in Kooperation mit wiiw, 26. Mai 2021
- › Webinar: 'The EU's post-covid fiscal policy: will it unify us or divide us?', online discussion with Marco Buti, Natacha Valla, Guntram Wolff, Thomas Wieser and Hans Dietmar Schweisgut, in cooperation with ÖFZ and Science Po, 11 Mai 2021
- › Webinar: Book launch: 'Europe's Income, Wealth, Consumption, and Inequality', with Georg Fischer, Martin Kahanec, Robert Strauss and Olaf van Vliet, in cooperation with CEU's School of Public Policy, 14. April 2021
- › Webinar: 'Patent Boxes and the Success Rate of Patent Applications', Ronald B. Davies, University College Dublin, Research Centre International Economics (FIW), 8. April 2021

- › Webinar: 13th FIW-Research Conference 'International Economics', Online two-day conference, organised by the Research Centre International Economics (FIW), 18. Februar 2021
- › Webinar: Panel discussion: 'Visegrád 4 at 30: economic outlook, regional dynamics, role in the EU', with Roderick Parkes and Milan Nič (DGAP), Eszter Zalan (EUobserver) and Richard Grieveson (wiiw), in cooperation with German Council on Foreign Relations (DGAP), 11. Februar 2021

7.8 JVI-SEMINARE

- › Webinar: 'Pandemics and Inequality: From the Black Death to the Spanish Flue (and Beyond)', Presenter: Guido Alfani, Bocconi University, Introduction: Hervé Joly, JVI Director, Moderator: Philipp Heimberger, Open JVI Lecture, vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar, 23. November 2021
- › Webinar: 'Crisis Course – CC', unter der Leitung von Philipp Heimberger und Mario Holzner, vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar, 22. Oktober – 3. November 2021
- › Webinar: 'Infrastructure in CESEE: Benchmarking, Macroeconomic Impact, and Policy Issues', Open JVI Lecture, vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar, unter der Leitung von Elisabeth Hagen (wiiw), 12. Oktober 2021
- › Webinar: 'Public-Private Partnerships – PPP', unter der Leitung von Elisabeth Hagen, vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar, 4. – 15. Oktober 2021
- › Webinar: 'Foreign Direct Investment Policies - FDI', unter der Leitung von Olga Pindyuk and Mahdi Ghodsi, vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar, 30. August - 10. September 2021
- › Webinar: 'Human Capital Index – What is it, and why should we care about it?', Open JVI Lecture, unter der Leitung von Mario Holzner, vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar, 11. Mai 2021
- › Webinar: 'Public Governance and Structural Reforms - PGS' unter der Leitung von Branimir Jovanovic, vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar, 3. Mai – 14 Mai 2021
- › Webinar: 'Competitiveness, Growth and Crisis - CGC', unter der Leitung von Roman Stöllinger, vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar, 1 März – 12. März 2021

8 Wissenschaftliche Kooperationen

8.1 INSTITUTIONALISIERTE KOOPERATIONEN

Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Dazu gibt es einige Fixpunkte, z.B. Diskussionen über Prognoseergebnisse und die "Global Economy Lecture" als gemeinsame Veranstaltung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen, wie gegenseitige Teilnahme bei Seminaren und Konferenzen und den informellen Austausch von Forschungsarbeiten. Zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden und die Mitarbeiter_innen der OeNB zählen zu den aktivsten Nutzer_innen der wiiw-Datenbanken.

Es bestehen darüber hinaus mit zahlreichen weiteren öffentlichen österreichischen Institutionen wie zum Beispiel der **WKO** und der **AK** regelmäßige Kontakte und gemeinsame Veranstaltungen und Projekte. Dies gilt auch für diverse österreichische **Bundesministerien** und das **Bundeskanzleramt**. Im Rahmen des FIW-Projektes (siehe unten) gibt es eine enge Beziehung zum Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. Das wiiw nimmt regelmäßig am vom Außenministerium organisierten Western Balkans Policy Roundtable teil. Jedes Jahr beraten wir das Bundesministerium für Finanzen im Rahmen des Wirtschaftspolitischen Dialogs EU-Westbalkan-Türkei. Regelmäßig entsendet das wiiw Mitarbeiter_innen zu der vom Bundesministerium für Landesverteidigung mitorganisierten Partnership for Peace Consortium Study Group "Regional Stability in South East Europe" und nimmt an der Formulierung relevanter Politikempfehlungen teil. Für das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (gemeinsam mit ÖBB und ASFINAG) wird an Projektionen der Personen- und Güter-Mobilität bis 2040 (und möglicher Covid-19-Auswirkungen darauf) gearbeitet, welche in den allgemeinen Planungen der österreichischen Verkehrsinfrastruktur Einfluss finden werden.

Das wiiw kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und dem Institut für Höhere Studien (IHS). Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und Seminare sowie beim Bezug von Publikationen und in der Nutzung von Infrastruktur, z.B. eines gemeinsamen Bibliothekssystems. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung und Rechnungswesen des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

Mit den Historiker_innen des Research Center for the History of Transformations (**RECET**) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien sind wir eine **interdisziplinäre Forschungspartnerschaft** eingegangen, bei der noch weitere Institute und Departments der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt sind. Das wiiw hat mit dem **IIASA** einen Kooperationsvertrag. Weiters bestehen unter anderem auch offizielle Kooperationsabkommen mit dem Department of Economics and Law der **Sapienza Universität** in Rom und der **IMT School for Advanced Studies** in Lucca.

8.2 FORSCHUNGSNETZE

Das wiiw fördert aktiv die Kooperation seiner Mitarbeiter_innen mit anderen Wissenschaftler_innen auf nationaler und internationaler Ebene und bemüht sich um Kooperationen mit anderen Institutionen. Das gilt für den Bereich der Länderanalyse ebenso wie für die Projektarbeit. Aufgrund unserer spezifischen regionalen Expertise sind wir auch für viele europäische Forschungsinstitutionen ein attraktiver Partner.

In Österreich kooperiert das wiiw neben den bereits erwähnten Institutionen (WIFO, IHS, IIASA, RECET) auch noch bei Projekteinreichungen und Veranstaltungen regelmäßig mit dem Austrian Institute of Technology (**AIT**), dem Zentrum für Verwaltungsforschung (**KDZ**), dem Zentrum für Soziale Innovation (**ZSI**), sowie in jüngerer Zeit vermehrt auch mit dem Austria Institut für Europa und Sicherheitspolitik (**AIES**), dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa (**ÖFZ**), dem Joint Vienna Institute (**JVI**), dem Volkswirtschaftlichen Department der Universität Wien (**Uni Wien**), der Wirtschaftsuniversität (**WU**) und dem Department of Public Policy der Central European University (**CEU**).

Die Projekte innerhalb der EU Forschungs-Rahmenprogramme sind bereits als kollaborative Projekte konzipiert und bieten daher einen guten Anreiz zur Intensivierung und Verbreiterung unseres Netzwerks. Sie ermöglichen es unsere inhaltliche und methodische Expertise zu vertiefen. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, bei zahlreichen solcher „Horizon“ Projekte dabei zu sein.

Der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW), eine Kooperation, die ursprünglich auf wiiw, WIFO und WSR beschränkt war, hat durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten einen neuen Impuls bekommen. Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine angewandte Seite der Außenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

Mit mehreren Forschungsinstitutionen aus den MOSOE Ländern organisieren wir ein jährliches Treffen, bei dem die Mitarbeiter_innen gegenseitig ihre Forschungsschwerpunkte vorstellen. Leider musste das für 2020 in Zagreb geplante Treffen mit dem Ökonomischen Institut Zagreb, dem Weltwirtschafts-Institut Budapest, dem Institut für Strukturelle Forschung Warschau, dem Institut für Wirtschaftsforschung Ljubljana und dem Institut für Wirtschaftswissenschaften Belgrad Corona-bedingt ausfallen. Auch 2021 konnte kein physisches Treffen organisiert werden. Neben dem wissenschaftlichen Austausch dient diese Kooperation der sechs Institute auch zur Anbahnung gemeinsamer Einreichungen und der Vertiefung der schon über viele Jahre bestehenden Partnerschaft. Für das kommende Jahr wird wieder ein physisches Treffen anvisiert, sofern es die pandemische Lage erlaubt.

Wir haben auch enge Beziehungen zu weiteren Partneereinrichtungen in den MOSOEL. Innerhalb dieses Netzwerks arbeiten wir nicht nur an gemeinsamen Projekten, sondern nutzen es auch als Forum für den regelmäßigen Austausch von Ideen und Forschungsergebnissen über die Region. Wir arbeiten aktiv mit dem **OECD-Büro Berlin** zusammen und organisieren gemeinsame Veranstaltungen zu MOSOE. Unser stellvertretender Direktor ist Mitglied der Balkan in Europe Policy Advisory Group (**BIEPAG**).

8.3 AUFENTHALTE VON GASTFORSCHERN

Das wiiw lädt regelmäßig Gastforscher ans Institut ein, mit dem Ziel, unser Netzwerk zu erweitern und gemeinsame Forschung zu entwickeln, aber auch, um über Mentoring für junge Forscher_innen den Grundstein für künftige Kooperationen zu legen. Im Jahr 2020 und 2021 konnten Corona-bedingt nur wenige Gastforscher_innen Zeit am Institut verbringen. Waren es zu Beginn 2020 noch drei Gastforscher_innen aus Griechenland, Serbien und Italien, konnte 2021 nur ein einziger Gastforscher aus Polen am wiiw forschen.

13.9.2021 – 1.10.2021, 16.11.2021 – 17.12.2021

Tomasz Geodecki, Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie
Forschungsaufenthalt

9 Öffentliche Leistungen

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigen Aufgaben des Instituts und stellt einen umfangreichen Leistungsbereich dar. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- › Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung
- › Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand. Oft werden auch auf Anfrage (zumeist sehr kurzfristig) Analysen erstellt und Daten geliefert. Auftragsforschung für die öffentliche Hand ist ebenfalls Teil dieser Leistungen, da diese Aufträge aufgrund der Basissubvention mit einem speziellen Bundesrabatt durchgeführt werden
- › Mitarbeit bei und Durchführung von Veranstaltungen für die öffentliche Hand (durch Bereitstellung von Referent_innen und/oder eigene Konzeption und Organisation)
- › Bereitstellung von Expertise, v.a. über Wirtschaftsentwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa für internationale Organisationen und Kooperationen mit diesen Organisationen (z.B. EIB, Weltbank, UNIDO) und damit Stabilisierung und Erweiterung eines internationalen Expert_innennetzwerks für die öffentliche Hand
- › Aufbau und Aufrechterhaltung der wiiv Datenbanken
- › Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung der MOSOEL, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen, Webinare, Expert_innenveranstaltungen und zahlreiche Vorträge der wiiv Mitarbeiter_innen
- › Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsergebnisse und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen
- › Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region
- › Pro-bono Mentoring von Forscher_innen aus MSOE (im Rahmen von Gastaufenthalten); Betreuung von Forscher_innen und Student_innen im Rahmen der Bibliothek
- › Intensive Medienarbeit

Beispiele:

- › Gemeinsame, mit der **österreichischen Botschaft in Tirana** organisierte Events zum Thema des Nearshoring-Potenzials am Westbalkan
- › Beratung des **Bundesministeriums für Finanzen** zum EU-Westbalkan und Türkei Wirtschafts- und Finanz-Dialog
- › Moderation bei der **OeNB CEEI** Konferenz in einem Panel zur Frage der funktionellen Spezialisierung in MOSOE
- › Präsentation der wirtschaftlichen Lage und der weiteren Herausforderungen in den MOSOEL vor dem **Beraterstab des kroatischen Präsidenten**

- › Webinar der **Wirtschaftskammer Österreich** zum wirtschaftlichen Ausblick in Südosteuropa
- › Beratung der **Interamerican Development Bank** zu Fragen von Produktivitäts-Statistiken
- › Panel zur Frage der Wirtschaftskooperation am Westbalkan beim **Aspen Institute**
- › **Referate von wiiw Mitarbeiter_innen** bei zahlreichen in- und ausländischen Veranstaltungen, bzw. Teilnahme an Workshops und Konferenzen, z.B. bei einer regionalen Veranstaltungsserie zu einer wiiw Studie im Auftrag der **Friedrich Ebert Stiftung** die sich mit der Frage eines neuen Wachstumsmodells für die östlichen Mitglieder der Europäischen Union beschäftigt hat. Aktive Teilnahme an Veranstaltungen der **DG ECFIN**, von **Eurostat** und des **JRC**.
- › Daneben nehmen die wiiw-Wissenschaftler_innen an einer **Vielzahl von akademischen Konferenzen** teil, wie z.B. der FMM Conference 2021 in Berlin, MAER-Net Conference 2021 in Athen, der EAEPE Jahreskonferenz, bei der 7th European User Conference for EU Microdata, World Bank Group/IMF Tax Conference, bei der SASE Jahreskonferenz, der Trade Economist Network Konferenz, der XXII Conference on International Economics of the Spanish Association of International Economics and Finance, oder bei der FIW Forschungskonferenz 2021.

10 Öffentlichkeitsarbeit

10.1 PRESSEARBEIT

Im Jahr 2021 lud das wiiw zu drei Online-Pressesgesprächen, bei denen die aktuelle wiiw-Prognose und die einzelnen Länderanalysen für die 23 von uns beobachteten Staaten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa präsentiert wurden. Darüber hinaus hat das Institut insgesamt 14 Pressemitteilungen zu spezifischen Studien veröffentlicht, um sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zudem wurden einzelne Studien auch immer wieder gezielt über vorhandene und neue Kontakte zu Journalist_innen in österreichischen und internationalen Qualitätsmedien platziert.

wiiw-Pressekonferenzen im Jahr 2021:

Online-Pressesgespräch zur wiiw-Herbstprognose, 20. Oktober 2021

Online-Pressesgespräch zur wiiw-Sommerprognose, 7. Juli 2021

Online-Pressesgespräch zur wiiw-Frühjahrsprognose, 15. April 2021

Pressemitteilungen im Jahr 2021:

Study: East Central Europe needs new growth model, 29. November 2021

Neue Studien: Corona verschlechterte Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen, 3. November 2021

Autumn Forecast: Eastern Europe to grow by 5.4% this year, 20. Oktober 2021

Lieferketten: Ein Drittel aller Importe in der EU anfällig für Schocks, 11. Oktober 2021

Western Balkans Summit: EU needs new strategy, 4. Oktober 2021

Study: Covid-19 shows vulnerability of supply chains, 15. September 2021

Städtebund/wiiw-Studie: Österreichs Städte beim Lebensstandard an EU-Spitze, 17. August 2021

Cautious optimism as Eastern European economies adapt to COVID-19, 7. Juli 2021

Studie: Migration nach Europa steigt bis 2030, 15. Juni 2021

Nearshoring Potential in the Western Balkans, 19. Mai 2021

China Hauptlieferant für Medizinbedarf in der Pandemie, 30. April 2021

New wiiw forecasts for Eastern Europe: Surging infections delay economic recovery, 15. April 2021

30 Jahre Österreich und die Visegrád-Staaten, 15. Februar 2021

wiiw ranked third best international economic policy think tank in the world, 29. Jänner 2021

Als Ergebnis der intensiven Pressearbeit werden unsere Ökonom_innen immer häufiger von österreichischen und internationalen Journalist_innen kontaktiert, um mit ihrem profunden Expertenwissen zur Berichterstattung über aktuelle Themen beizutragen.

Die mediale Berichterstattung über das Institut wird seit diesem Jahr über zwei externe Medienbeobachtungssysteme erfasst und durch eigene Recherchen ergänzt. Auf diese Weise konnten im Jahr 2021 insgesamt 1980 Medienzitationen des wiiw identifiziert werden. Gegenüber dem Vorjahr stellt das eine Steigerung von 34% dar. Damit konnte die mediale Präsenz des wiiw nun bereits das zweite Jahr in Folge deutlich gesteigert werden (2020: + 60%).

Besonders erfreulich war die wesentlich höhere Medienpräsenz in Österreich. Gemessen an Medienzitationen ist sie gegenüber dem Vorjahr um 72% gestiegen. Bei den 548 erfassten Beiträgen in Österreich hat sich vor allem die Präsenz in den österreichischen Qualitätsmedien sehr positiv entwickelt (siehe Abb. 10.2). Es gelang 2021 auch, die Expertise des wiiw in diversen TV-Formaten auf Sendung zu bringen. So traten unsere Ökonom_innen insgesamt zehn Mal in ORF-Sendungen wie der "Zeit im Bild" oder dem Wirtschaftsmagazin "Eco" aber auch bei Puls 24 auf. Gegenüber dem Vorjahr konnte damit wieder Fernsehpräsenz erzielt werden. Sehr erfreulich entwickelte sich auch die Präsenz in den führenden Qualitätszeitungen „Die Presse“ und „Der Standard“ als auch auf dem ORF-Informations- und Kultursender Ö1.

Außerdem waren die Ökonom_innen des wiiw zum ersten Mal auch regelmäßig mit Gastkommentaren in den Qualitätszeitungen "Die Presse", "Der Standard" und "Wiener Zeitung" präsent. In der medialen Perzeption des wiiw in Österreich und international konnte thematisch eine inhaltliche Verbreiterung erreicht werden. Neben dem traditionellen Fokus auf Osteuropa wurden erstmals auch andere Forschungsschwerpunkte des Instituts wie internationaler Handel, Migration oder Fiskalpolitik medial stärker wahrgenommen. Durch die neu entfaltete Medienarbeit in Deutschland ist es unter anderem auch gelungen, **erstmalig in einem ausführlichen TV-Beitrag des deutschen ZDF zu reüssieren.**

Abbildung 10.1 / Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2021, Top 20

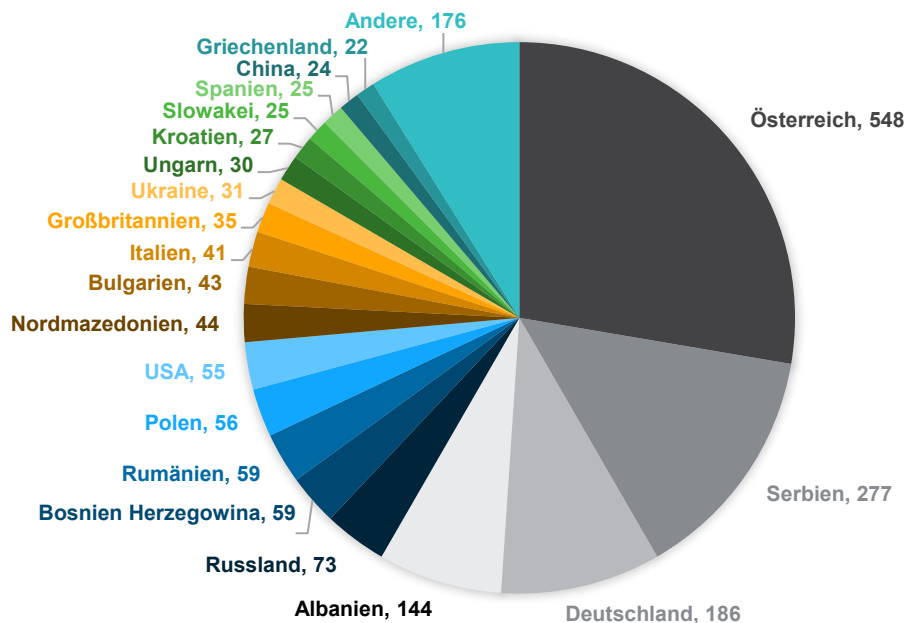
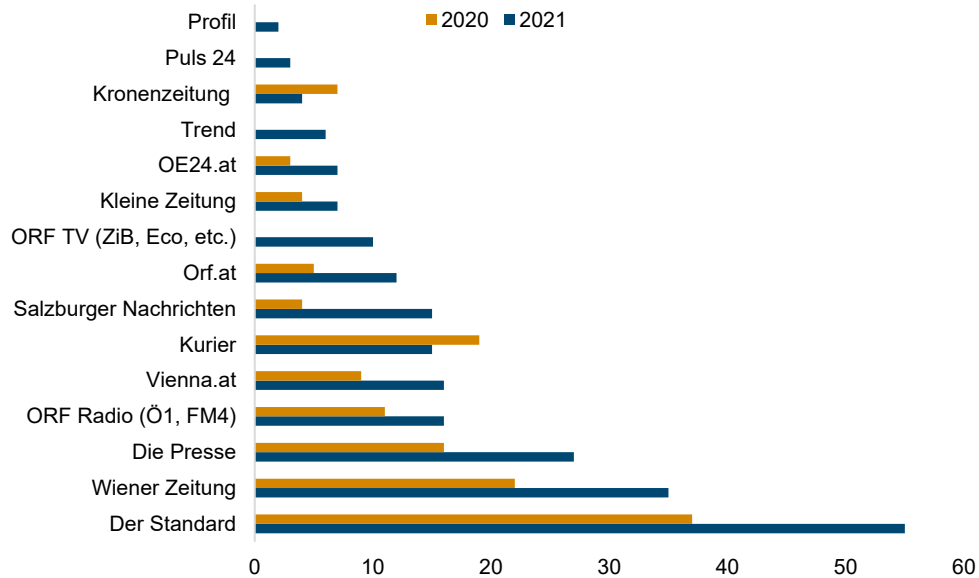


Abbildung 10.2 / Medienzitierungen des wiiw in Österreich 2021 im Vergleich zu 2020

Auch 2021 wurden bestimmte Studien gezielt und verstärkt beworben und die unterschiedlichen Kommunikationskanäle des wiiw koordiniert bespielt. Gleichzeitig wurden die **Aktivitäten auch schwerpunktmäßig auf wichtige Jahrestage konzentriert.** So ging etwa die Veröffentlichung der Projektergebnisse mit Webinaren, Pressemitteilungen, der Bewerbung über die wiiw-Website und die Social-Media-Kanäle des Instituts einher. Dies brachte sowohl mediale Resonanz als auch positive Rückmeldungen nationaler wie internationaler Stakeholder. Im Folgenden einige Beispiele dieser PR-Schwerpunkte:

Februar 2021: 30 Jahre Visegrád-Staaten: Wirtschaftsaussichten, regionale Dynamik und ihre Rolle in der EU

- › [Pressemitteilung](#), [Webinar](#), Social Media
- › Zitiert von [Deutsche Welle](#), [Wiener Zeitung \(2x\)](#), [Vienna.at](#), [Salzburger Nachrichten](#), APA-Journal, [Industriemagazin](#)

Mai 2021: wiiw-Studie “Getting Stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans” von Branimir Jovanovic et al., wiiw Research Report No. 453

- › [Webinar](#), [News](#), [Pressemitteilung](#), Social Media
- › Zitiert in [ZDF](#), [ORF Eco](#), [Die Presse](#), [Trend](#),

Juni 2021: **wiiw-Studie „Potenzielle Mobilität aus Afrika, dem Mittleren Osten und der EU-Nachbarschaft nach Europa“** von Isilda Mara, Michael Landesmann, Richard Grieveson, Projektbericht

- › [News](#), [Pressemitteilung](#)
- › Zitiert in Die Presse (print), [Kurier](#), [Vienna.at](#), [Puls 24](#)

Juli 2021: **wiiw-Studie “Learning from Tumultuous Times: An Analysis of Vulnerable Sectors in International Trade in the Context of the Corona Health Crisis”** von Oliver Reiter und Robert Stehrer, wiiw Research Report No. 454

- › [Pressemitteilung](#), [News](#)
- › [Der Standard](#), [Trend](#), [Kleine Zeitung](#), Wiener Zeitung (print)

November 2021: **wiiw-Studie 'Avoiding a Trap and Embracing the Megatrends: Proposals for a New Growth Model in EU-CEE'** von R. Grieveson (ed.), Alexandra Bykova, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Niko Korpar, Leon Podkaminer, Robert Stehrer und Roman Stöllinger, wiiw Research Report, No. 458, November 2021

- › [News](#), [Pressemitteilung](#), [Webinar](#), Präsentationen in Prag & Bratislava, Budapest, Warschau, Bukarest
- › Zitiert in [Die Presse](#), [Der Standard](#), [Börsen-Kurier](#)

Dezember 2021: **30 Jahre Zerfall der Sowjetunion** - Sonderausgabe des wiiw Monthly Report von Vasily Astrov (ed.), Ruslan Grinberg, Vladislav L. Inozemtsev und Artem Kochnev, wiiw Monthly Report No. 12, December 2021

- › [wiiw Monthly Report](#), [News](#), [Webinar](#), Social Media
- › Zitiert in [Neue Zürcher Zeitung](#) ([Englische](#) und [Deutsche](#) Ausgabe), [Wiener Zeitung](#), APA

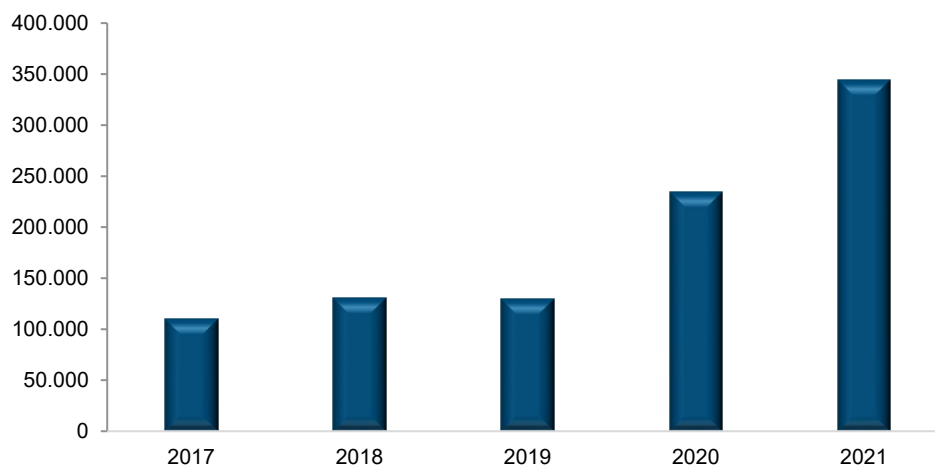
10.2 DIGITALE MEDIEN

10.2.1 Website

Die Website des wiiv ist als zentrale Kommunikations- und Serviceplattform für verschiedene Zielgruppen konzipiert. Dazu zählen Mitglieder, Fördergeber, Forscher_innen, Student_innen, Journalist_innen und wirtschaftspolitisch interessierte Personen. Forschungsbereiche, Länderexpertise, Datenbanken, Publikationen, Veranstaltungen und ein Webshop für Publikationen und Datenbankzugänge sind über die Website zugänglich.

Im Jahr 2020 haben sich die Besucherzahlen auf der Website des wiiv unter anderem aufgrund der Corona-Lockdowns fast verdoppelt. Dieser starke Aufwärtstrend hat auch 2021 angehalten. Die Website wird im Lauf des Jahres 2022 einem Relaunch unterzogen.

Abbildung 10.3 / "Unique Visitors": Entwicklung 2017-2021



Quelle: wiiv.

Die meisten Zugriffe erfolgen auf Publikationen, Eventankündigungen und auf die News & Opinion-Artikel unserer Expert_innen. Ein Ranking der 10 meistgelesenen Artikel im Jahr 2021 zeigt, dass Beiträge, in denen zeitnah auf aktuelle wirtschaftspolitisch relevante Ereignisse Bezug genommen wird, besonders oft gelesen werden - sei es die Wirtschaftskrise in Italien, die Auswirkungen der Coronakrise auf Osteuropa, die Proteste in Belarus, die Wahlen im Iran oder der 30. Jahrestag des beginnenden Zerfalls Jugoslawiens.

Der **wiiv-Newsletter** fasst alle Aktivitäten des vergangenen Monats nochmals zusammen und weist auf die kommenden Veranstaltungen hin. Er erscheint zehn Mal pro Jahr. Derzeit wird er von 2.100 Personen abonniert.

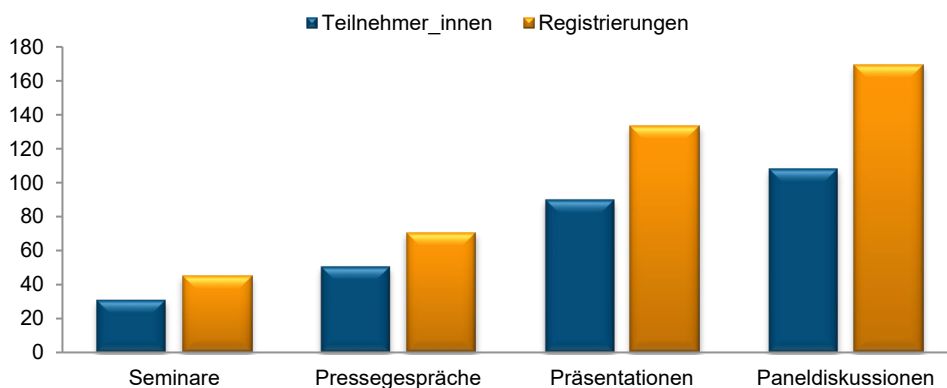
Tabelle 10.1 / News & Opinions – die 10 meistgelesenen Artikel 2021

	Titel des Artikels	Autor_in
1	How economic globalisation affects income inequality	Philipp Heimberger
2	Yugoslavia, 30 years on: 'The break-up of Yugoslavia was not inevitable at all.'	Vladimir Gligorov
3	Draghi government: Seven 'surprising' facts about Italy	Philipp Heimberger
4	Evidence of brain gain for some Western Balkan countries	Sandra Leitner
5	Czechoslovakia was one of the most rigid and conservative countries in the former Eastern Bloc'	Peter Havlik/Veronika Janyrova
6	Yugoslavia, 30 years on: Winners and losers from transition.	Branimir Jovanovic
7	New EU sanctions against Belarus: What will be their economic effect?	Rumen Dobrinsky
8	New migration challenges for the EU in the 2020s	Richard Grieveson/Michael Landesmann/ Sandra Kovacevic/Isilda Mara
9	On the brink of economic collapse, Iran is forced to reach a deal in Vienna	Mahdi Ghodsi
10	The push for a global minimum corporate tax rate	Philipp Heimberger

10.2.2 Webinare

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die meisten Veranstaltungen nach wie vor im Netz statt. Das wiiw startete schon 2017 mit Webinaren und übernahm damit unter den Wirtschaftsforschungsinstituten eine Vorreiterrolle. Inzwischen kümmert sich ein Team von 4 Mitarbeiter_innen um deren Organisation und Betreuung. Im Jahr 2021 veranstaltete das wiiw als Haupt- oder Mitorganisator 49 Online-Veranstaltungen, davon 20 Seminare, 10 Präsentationen, 12 Paneldiskussionen, 3 Pressegespräche und 4 Konferenzen. Das **wiiw Spring Seminar** war mit 238 Teilnehmer_innen die meistbesuchte Eigenveranstaltung in diesem Jahr.

Abbildung 10.4 / Durchschnittliche Teilnehmerzahlen 2021



Im Zuge der **wiiw-Webinare** konnte auch ein umfangreicher E-Mail-Verteiler aufgebaut werden. Über 2.000 Personen aus aller Welt haben den Webinar Alert abonniert, viele davon sind Stammgäste in unseren Online-Veranstaltungen.

Tabelle 10.2 / wiiw online events 2021 mit Anzahl der Registrierungen und Teilnehmer

Datum	Typ	Titel	Reg.	Teiln.
12.01.2021	Paneldiskussion	Can Iran's economy come back to life under a Biden presidency?	85	52
19.01.2021	Paneldiskussion	Social Consequences of Covid-19	260	173
21.01.2021	Seminar	Trade, Firm-Delocation, and Optimal Climate Policy	54	36
28.01.2021	Seminar	Decentralized management model over the state ownership in Polish state owned enterprises	30	22
11.02.2021	Paneldiskussion	Visegrád 4 at 30: economic outlook, regional dynamics, role in the EU	224	113
18.02.2021	Konferenz	13th FIW-Research Conference 'International Economics'	Ext.*	Ext.*
25.02.2021	Seminar	Robot Imports and Firm-Level Outcomes	40	25
01.03.2021	Paneldiskussion	The EU Budgetary Package 2021 to 2027 Almost Finalised. An Assessment.	181	105
04.03.2021	Seminar	Predicting Exporters with Machine Learning	40	32
11.03.2021	Paneldiskussion	Does EU membership facilitate convergence?	193	90
18.03.2021	Seminar	The environmental bias of trade policy	82	58
25.03.2021	Seminar	From Theory to Policy with Gravititas: A Solution to the Mystery of the Excess Trade Balances	57	43
30.03.2021	Präsentation	Can mass Antigen testing for COVID-19 be an effective tool for mitigating the disease? Lessons from Slovakia.	72	44
08.04.2021	Seminar	Patent Boxes and the Success Rate of Patent Applications	21	17
14.04.2021	Presentation	Europe's Income, Wealth, Consumption, and Inequality	Ext.*	Ext.*
15.04.2021	Pressegespräch	Steht Osteuropa das Schlimmste noch bevor?	76	54
15.04.2021	Präsentation	Eastern Europe: Is the worst still to come?	273	186
29.04.2021	Seminar	Border Policies and Unauthorized Flows: Evidence from the Refugee Crisis in Europe	53	30
05.05.2021	Konferenz	Brave New World? The economic and political challenges facing Eastern Europe after COVID-19	290	236
06.05.2021	Seminar	Bilateral Trade Imbalances	40	22
11.05.2021	Präsentation	Human Capital Index – What is it, and why should we care about it?	Ext.*	Ext.*
11.05.2021	Paneldiskussion	The EU's post-covid fiscal policy: will it unify us or divide us?	Ext.*	Ext.*
12.05.2021	Paneldiskussion	India's Covid Crisis in the global context	155	93
19.05.2021	Präsentation	Getting Stronger after COVID-19? - Nearshoring Potential in the Western Balkans	180	107
26.05.2021	Präsentation	Handelspolitische Schutzmaßnahmen: Balanceakt auf einem schmalen Grat zwischen Schutz und ...	72	53
27.05.2021	Präsentation	Getting Stronger after COVID-19? - Nearshoring Potential in the Western Balkans	Ext.*	Ext.*
27.05.2021	Präsentation	Why has Eastern Europe lagged behind the West for so long? Long-term patterns of economic growth...	146	84
10.06.2021	Seminar	Rising Temperatures, Falling Ratings: The Effect of Climate Change on Sovereign Creditworthiness	50	25
23.06.2021	Paneldiskussion	Westbalkan: Geschichte in Jugoslawien, Zukunft in der EU?	86	51
23.06.2021	Paneldiskussion	Yugoslavia, 30 years on	248	137
07.07.2021	Pressegespräch	wiiw-Sommerprognose Osteuropa	63	47
15.09.2021	Seminar	Präsentation aktueller FIW-Studien	74	55
30.09.2021	Seminar	The Domestication of value chains. Can the Visegrád Group countries benefit from the Chinese experience?	41	26
07.10.2021	Seminar	Growing imbalances of cross-border investment incomes: A 'Fault Line' in the Eurozone?	35	27
12.10.2021	Präsentation	Infrastructure in CESEE: Benchmarking, Macroeconomic Impact, and Policy Issues	Ext.*	Ext.*
14.10.2021	Seminar	Market Selection in Global Value Chains	27	22
15.10.2021	Präsentation	A new growth model for CEE countries - how to boost productivity and living standards?	Ext.*	Ext.*
20.10.2021	Pressegespräch	Online-Pressekonferenz Herbstprognose Osteuropa	73	51
20.10.2021	Präsentation	wiiw Autumn Economic Forecast for Eastern Europe	154	82
29.10.2021	Workshop	Workshop on International Economic Networks	Ext.*	Ext.*
03.11.2021	Seminar	Global Economy Lecture	190	99
04.11.2021	Seminar	Climate Change and Internal Migration: Evidence from Global Census Data (Webinar)	49	34
15.11.2021	Paneldiskussion	Thirty Years On: Is There Still a Post-Soviet Space?	Ext.*	Ext.*
22.11.2021	Konferenz	Conference on European Economic Integration (CEEI) 2021	Ext.*	Ext.*
23.11.2021	Präsentation	Pandemics and Inequality: From the Black Death to the Spanish Flu (and Beyond)	Ext.*	Ext.*
29.11.2021	Paneldiskussion	A new growth model for EU-CEE	94	160
01.12.2021	Präsentation	Ukraine's integration in the EU common market	38	74
02.12.2021	Seminar	Empirical Productivity Distributions and International Trade	25	16
16.12.2021	Seminar	The Anatomy of Post-Communist Regimes: A Challenge to the Mainstream Comparative Approach	54	38

*) Externe Veranstaltung, Teilnehmer_innen- und Registrierungszahlen nicht bekannt

10.2.3 Social Media

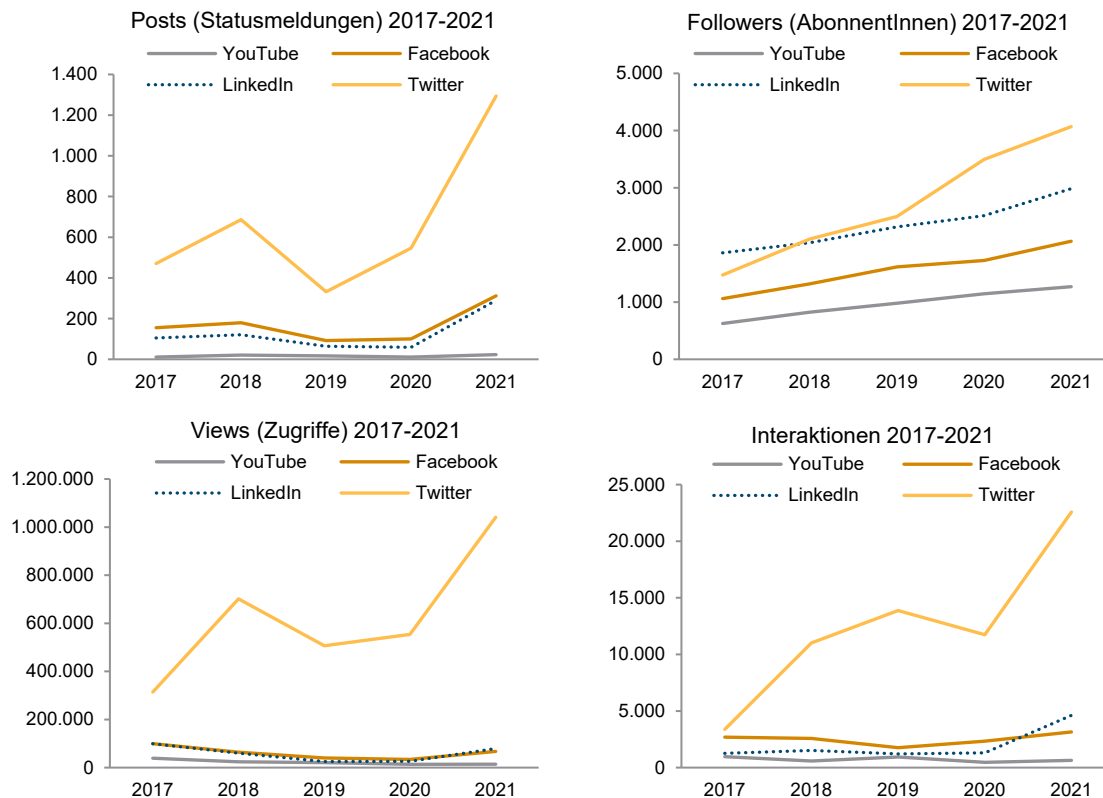
Die Social-Media-Accounts werden seit Mitte des Jahres von Communications Manager Andreas Knapp bespielt, was sich in einem deutlichen Anstieg der Posts und damit auch der weiteren relevanten Kennzahlen (Follower, Interaktionen, Views) niederschlägt. Der Fokus liegt weiterhin auf Twitter, das in Politik, Medien und Wissenschaft das relevanteste soziale Medium darstellt. Die Aktivitäten wurden aber auch auf Facebook und LinkedIn intensiviert. Auf Facebook erreicht man nach wie vor sehr gut osteuropäisches Publikum, auf LinkedIn die professionellen beruflichen Netzwerke.

Summiert man alle Social-Media-Präsenzen auf, kommt man auf eine Reichweite von über 10.000 *Followern* bzw. Abonnent_innen (gegenüber 8.500 im Vergleichszeitraum 2020).

Tabelle 10.3 / Social-Media-Accounts 2021

Social Media-Kanal	Anzahl der wiiw-Statusmeldungen ('Posts')	Anzahl der Followers	Zugriffe/Views/ Impressions	Interaktionen (Likes, Shares, Clicks, Mentions)
YouTube	23	1 270	14 092	641
Facebook	312	2 065	67 191	3 150
LinkedIn	290	2 984	79 394	4 615
Twitter	1 294	4 069	1 040 980	22 578
SUMME	1 919	10 388	1 201 657	30 984

Abbildung 10.5 / wiiw Social Media



10.2.4 YouTube-Kanal

Aufgrund des Corona-Lockdowns wird der YouTube-Kanal des wiiw seit März 2020 hauptsächlich mit Mitschnitten von Online-Veranstaltungen bespielt. Die Videos bilden eine sinnvolle Ergänzung zu den Live-Events, speziell für jene, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung verhindert waren.

Neben Mitschnitten von Webinaren bzw. Keynotes und Präsentationen von wiiw-Veranstaltungen finden sich dort auch viele Interviews, sowohl mit wiiw-Ökonom_innen als auch mit renommierten externen Expert_innen aus dem In- und Ausland. Im Jahr 2021 erfolgten über 14.000 Zugriffe auf die Videos. Das entspricht einer Wiedergabezeit von über 2.100 Stunden. Der Kanal hat derzeit über 1.200 Abonnent_innen und beherbergt 150 Video, von denen die meisten selbst produziert wurden.

11 Infrastruktur

11.1 IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für:

- › First- und Second-Level IT-Support der Mitarbeiter_innen
- › Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- › Technische Pflege und Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software

Das wiiw verfügt derzeit über 86 PCs, davon 41 Arbeitsstationen, 17 Server, 2 Firewalls und 26 Notebooks, desweiteren 3 Beamer, 6 Drucker, 3 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 8 Switches und eine Telefonanlage.

11.2 BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Die Bibliothek verfügt über einen knapp 15.000 Publikationseinheiten umfassenden Bestand zur Geschichte der regionalen und wirtschaftlichen Entwicklung Mittel-, Ost- und Südosteuropas vor dem Hintergrund von Strukturwandel und Transformation. Sie versorgt die wiiw-Angehörigen mit Forschungsliteratur und Datenmaterial zu den Forschungsschwerpunkten des wiiw, neben Monographien, Periodika oder Fachzeitschriften auch in Form sogenannter grauer Literatur wie Studien, Forschungsberichten oder Working Papers sowie mit statistischen Berichten.

Unikalen Charakter innerhalb des Bestandes der Spezialbibliothek hat die auf Vollständigkeit angelegte Sammlung an statistischem Datenmaterial, die seit den 1970er Jahren Monats-, Quartals- und Jahresberichte der statistischen Ämter der Länder und Regionen im Fokus an einem Ort versammelt. Das ist einer der Alleinstellungsmerkmale, die auch attraktiv sind für externe Forschende und Studierende, die die Bibliothek auch im vergangenen Jahr, wenn auch Covid-19-bedingt in geringerem Umfang, konsultierten oder Anfragen per E-Mail stellten: über den öffentlich zugänglichen Online-Katalog kann im Bestand recherchiert und dieser vor Ort eingesehen werden.

Die Bibliothek des wiiw ist mit anderen Bibliotheken vernetzt, insbesondere mit jenen von WIFO und IHS, und pflegt etwa über den Schriftentausch den Kontakt mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen der Dokumentation werden die internen Publikationen seit Bestehen des wiiw in der Bibliothek gesammelt und erfasst. Aus dieser Erfassung speist sich die Präsentation auf der wiiw-Website, die bibliographischen Daten werden zudem automatisiert vom Content Management System in den Online-Katalog übernommen.

Im Rahmen der Forschungsdokumentation werden auch die Veröffentlichungen der wiiw-Angehörigen in externen Publikationen verzeichnet, von Herausgeberschaften, Monographien über Beiträge in Journalen oder Sammelbänden bis hin zu kürzeren Analysen.

Die Berichterstattung über das wiiw in nationalen und internationalen Print- und Onlinemedien wird mithilfe von Monitoring-Software ausgewertet und durch gezielte Recherchen ergänzt, Auswertungen sollen die Pressearbeit unterstützen.

12 Finanzen

12.1 FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Das wiiw finanziert sich aus den folgenden Quellen:

- › Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
- › Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
- › Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen
- › Spenden

Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag qualitätsvolle Forschungsleistungen und öffentliche Leistungen des Instituts ermöglichen. Eine stabile Entwicklung der Subventionen ist ganz entscheidend, da Forschung nur mittelfristig umgesetzt werden kann. Eine Basisförderung durch Subventionen stellt aber auch einen wichtigen Hebel dar, um Drittmittel (oft aus dem EU-Ausland) zu akquirieren. Damit kann ausreichende Expertise aufgebaut werden, um in einem Forschungsmarkt, der von immer stärkerem Wettbewerb gekennzeichnet ist, bestehen zu können.

Unser ganz besonderer Dank gilt unserem Vorstandsmitglied Dr. Lehner, der uns auch heuer wieder eine großzügige Spende zukommen ließ. Dies ermöglicht uns, weiterhin auf einer stabilen Basis weiterzuarbeiten.

Schließlich ist auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank auszusprechen, da sie mit ihrer Arbeit einen ganz wesentlichen Teil zu den Einnahmen des Instituts beitragen.

Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2021 in %

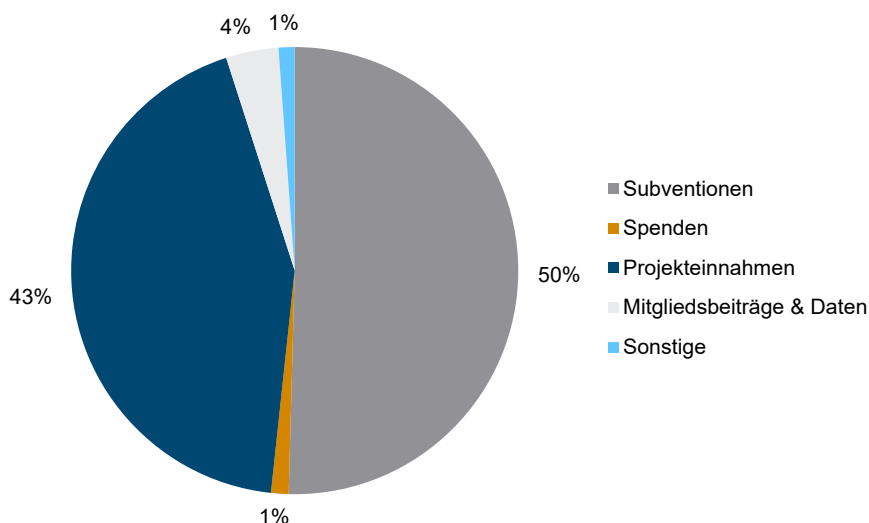


Tabelle 12.1 / Struktur der Subventionen 2021

	ABSCHLUSS 2021 EUR	Veränd. geg. VJ	ABSCHLUSS 2020 EUR	ABSCHLUSS 2019 EUR	ABSCHLUSS 2018 EUR
Subventionen					
Bund (BMF)	792	1,9%	777	761	829
Oesterreichische Nationalbank	600	0,0%	600	600	600
Gemeinde Wien	477	0,0%	477	477	477
Bundesarbeitskammer	112	3,0%	109	106	104
Verband Österr. Banken	6	0,0%	6	6	6
abzgl. Zuweisung Inv.zuschüsse				-18	-10
	1 987	0,9%	1 969	1 932	2 006

12.2 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 verlief sehr positiv. Die Erträge liegen 2021 in

Summe mit 7,2% deutlich über dem Vorjahr. Ein wesentlicher Effekt ist die Steigerung der Projekteinnahmen von 14,8% gegenüber dem Vorjahr, diese repräsentieren somit 43% der gesamten Einnahmen (40% im Vorjahr) und liegen damit auf dem höchsten Niveau seit 2016.

Die leichten Rückgänge der Erlöse in den letzten beiden Jahren wurde damit überkompensiert.

Es konnte sowohl die Anzahl als auch das Volumen der Projekte gesteigert werden; wobei den größten Anteil Kofinanzierte und EU-Projekte haben, aber auch die erfolgreiche Akquisition von zusätzlichen Projekten in der Beauftragten Forschung trägt dazu bei. Auch im Jahr 2021 konnte eine Spendeneinnahme von TEUR 50 verbucht werden. Der Trend der Entwicklung der Mitgliedereinnahmen blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Aufwendungen des Instituts sind um 9,2 % gestiegen. Dies ist bedingt durch einen teilweisen Aufholeffekt der erheblichen Einsparungen der letzten beiden Jahre. Ein wesentlicher Teil der Steigerung ist in den Personalkosten begründet (+10,7%) und reflektiert einerseits die nunmehr vollständig erfolgten Personalnachbesetzungen in Folge der Pensionierungswelle der vergangenen beiden Jahre und den damit verbundenen Personalaufbau. Andererseits entstanden Zusatzkosten aus den Mehrbelastungen der gesteigerten und zusätzlichen Projektarbeiten.

In den übrigen Sachkosten gibt es nur unwesentliche Abweichungen, einerseits weiterhin Einsparungen (Instandhaltungen, Honorare), aber auch arbeitsbedingte Kostensteigerungen (fremde Datenbanken).

Gesamtheitlich ergibt sich dadurch ein wirtschaftlich sehr positives Ergebnis, welches eine Dotierung der Sonderrücklage in der Höhe von TEUR 150 ermöglichte und gemeinsam mit den geplanten strategischen Maßnahmen eine weitere positive Entwicklung des Instituts in Aussicht stellt.

Tabelle 12.2 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2021

	ABSCHLUSS 2021 TEUR	Veränd. geg. VJ %	ABSCHLUSS 2020 TEUR	ABSCHLUSS 2019 TEUR	ABSCHLUSS 2018 TEUR
Subventionen	1 987	0,9%	1 969	1 932	2 006
Spenden	50	0,0%	50	100	600
Projekteinnahmen	1 708	14,8%	1 488	1 571	1 661
Mitgliedsbeiträge	122	-2,4%	125	148	149
Daten & Publikationen	28	3,2%	27	28	27
Sonstige	46	181,0%	16	34	29
Summe Erträge	3 940	7,2%	3 675	3 813	4 472
Personalaufwendungen	3 025	10,7%	2 733	2 977	3 118
Abschreibungen	21	-4,6%	22	14	17
Projektaufwendungen	174	-2,6%	178	103	154
Sonstige Aufwendungen	567	6,0%	535	598	611
Summe Aufwendungen	3 787	9,2%	3 468	3 691	3 899
Vereinsergebnis	153		206	121	572
Finanzergebnis	-2		-1	3	-5
Auflösung/Zuweisung Bewertungsreserve	3		-6		
Sonderrücklage/Rückst.	-150		-199	-110	-561
Vortrag aus VJ	22		21	7	0
Gebarungüberschuss	26		22	21	7

Das Vereinsergebnis ermöglicht die Dotierung einer weiteren Sonderrücklage, die Eigenkapitalquote von 41,2 % der Bilanzsumme bleibt auf einem hohen Niveau. Die Steigerung des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr ist vor allem durch erhaltene Anzahlungen für Projektarbeiten begründet.

Tabelle 12.3 / Bilanz zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	in % d. Bilanzsumme	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	277	9,2%	282	276	265
Umlaufvermögen	2 592	86,2%	1 837	1 538	1 978
ARA	138	4,6%	122	116	134
Summe Aktiva	3 007	100,0%	2 241	1 930	2 377
Gebarungüberschuss	26	0,9%	22	21	7
Sonderrücklage	1 189	39,5%	1 039	840	730
Sonderposten Investitionszuschüsse	24	0,8%	27	21	13
Eigenkapital	1 239	41,2%	1 088	882	749
Rückstellungen	870	28,9%	827	766	1 245
Verbindlichkeiten	889	29,6%	301	277	374
PRA	9	0,3%	25	5	9
Summe Passiva	3 007	100,0%	2 241	1 930	2 377

Anhang I

SUBVENTIONSgeber UND MITGLIEDER DES wiiw 2021

Bundesministerium für Finanzen
Oesterreichische Nationalbank
Magistrat der Stadt Wien

Bundesarbeitskammer
Verband österreichischer Banken und Bankiers

ORDENTLICHE MITGLIEDER DES wiiw 2021

ABN AMRO NV, Amsterdam
Addiko Bank AG, Wien
Banca d'Italia - A.C., Rom
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel
Bank of Greece, Athen
Bank of Japan, Representative Office for Europe, London
Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., London
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Wien
Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Wien
Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien
Center for International Public Policy Studies, Tokio
CEVA Logistics, Warsaw
Chamber Investment Forum -WB6, Triest
Chamber of Commerce and Industry of Slovenia, Ljubljana
Coface Poland Credit Management Services, Warsaw
Council of Europe Development Bank, Paris
Croatian National Bank, Zagreb
DER think thank, Wien
EC DG Ecfm, Brussels
Erste Group Bank AG, Wien
European Investment Bank, Luxembourg
European University Institute, Florenz
Fachhochschule des BFI Wien
Festo Gesellschaft m.b.H., Wien
Finanzmarktaufsicht, Wien
French Embassy in Sofia, Sofia
Generali Investments CEE, a.s., Prag
Graduate School of Economics, Kobe University, Kobe

Hungarian Investment and Promotion Agency, Budapest
Hypo NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Wien
Industriellenvereinigung, Wien (Doppelmitgliedschaft)
Institute of Macroeconomic Analyses and Development, Ljubljana
Japan Bank for International Cooperation, Paris
Jetro, Wien
Kawasaki Heavy Industries UK Ltd.
KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main
Linz Textil Holding AG, Linz
Mangold Consulting GmbH, Stuttgart
Mitsui & Co. Europe PLC, London
Mizuho Research Institute, Tokio
Morita Tsuneo, Budapest
Nalco Österreich GmbH, Wien
NIKKEI - Nihon Keizai Shimbun, Wien
NLI Research Institute, Tokio
Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien
OMV AG, Wien
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Ges.m.b.H., Wien
Raiffeisen Bank International AG, Wien
Regional Cooperation Council, Sarajevo
SHAPE Military Research Library, Shape
Siemens AG Österreich, Wien
Sumitomo Corporation Europe Ltd., London
Swiss Re Management Ltd, Zürich
VERBUND Trading GmbH, Wien
Vienna Insurance Group AG, Wien
Wiener Börse AG, Wien
Wirtschaftsuniversität Wien

Anhang II

WIIW LÄNDEREXPERT_INNEN UND STATISTIKER_INNEN

(Stand: 31. Dezember 2021)

Albanien

Isilda Mara, PhD, Ökonomin	mara@wiiw.ac.at	ext. 85
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Ökonom	leitner@wiiw.ac.at	ext. 46
Maryna Tverdostup, PhD, PhD, Ökonomin	tverdostup@wiiw.ac.at	ext. 34
David Zenz, BSc, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Belarus

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Bosnien und Herzegowina

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Bulgarien

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Ökonom	landesmann@wiiw.ac.at	ext. 39
Dr. Sándor Richter, Konsulent	richter@wiiw.ac.at	

GUS, Intra-GUS-Beziehungen

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Dr. Alexandra Bykova, Ökonomin und Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Kasachstan

Dr. Alexandra Bykova, Ökonomin und Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26
Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 24

Kosovo

Isilda Mara, PhD, Ökonomin	mara@wiiw.ac.at	ext. 85
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Kroatien

Dr. Mario Holzner, Direktor	holzner@wiiw.ac.at	ext. 28
Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Nord-Mazedonien

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Montenegro

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Polen

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent	podkaminer@wiiw.ac.at	
Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 24
David Zenz, BSc, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Rumänien

Dr. Gábor Hunya, Konsulent	hunya@wiiw.ac.at	
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	schwarzhappel@wiiw.ac.at	ext. 16

Russland

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Dr. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Serbien

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Slowakei

Mag. Doris Hanzl-Weiß, Ökonomin	hanzl@wiiw.ac.at	ext. 32
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Slowenien

Niko Korpar, MSc, Ökonom	korpar@wiiw.ac.at	ext. 18
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Tschechien

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent

podkaminer@wiiw.ac.at

Nadya Heger, MA, Statistikerin

heger@wiiw.ac.at

ext. 27

Türkei

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor

grieveson@wiiw.ac.at

ext. 56

Nadya Heger, MA, Statistikerin

heger@wiiw.ac.at

ext. 27

Ukraine

Olga Pindyuk, MA, Ökonomin

pindyuk@wiiw.ac.at

ext. 24

Vasily Astrov, MSc, Ökonom

astrov@wiiw.ac.at

ext. 30

Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin

vasaros@wiiw.ac.at

ext. 17

Ungarn

Dr. Sándor Richter, Konsulent

richter@wiiw.ac.at

Dr. Gabor Hunya, Konsulent

hunya@wiiw.ac.at

Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin

schwarzhappel@wiiw.ac.at

ext. 16

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer und Hersteller:
Verein „Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche“ (wiiw),
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50
Internet Homepage: www.wiiw.ac.at

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.



wiiw.ac.at